

03
18

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

März 2018 B 8784 70. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Dänemark DKK 83,-

www.miba.de

V 20 in H0 von Lenz im MIBA-Test

Rangieren mit Raffinesse



Kleinbahn-Idyll der Deutschen Reichsbahn



Motorische Weichenantriebe von MTB



Die ÖBB-1041 von Piko im MIBA-Test



Nostalgie pur

AUTODROM[®]

...Ideen erster Klasse

LIMITIERT
je nur 1000 Stück



WIKING[®]

Diese tollen Modelle aus zum Teil historischen Formen lassen alte deutsche Handelsunternehmen für Brennstoffe wieder aufleben. Wunderschön gestaltete Fahrzeuge mit authentischer Bedruckung. Für Kenner und Sammler. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den AUTODROM-, EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

HO VW T1 Kastenwagen "GEORG LANGE & CO."

Art.-Nr. 079793

€ 21,95

HO Pritschen-Lkw (MB LP 321) "J. & A. HOMBERG / BARMEN"

Art.-Nr. 043850

€ 21,95

EXKLUSIVE NEUHEITEN MÄRZ/APRIL 2018

AUTODROM by idee+spiel Faszination Modellauto in kompetenten Fachgeschäften! Die großen Spezialisten für die kleinen Autos!
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 - 17.00 Uhr www.autodrom.com

Es soll ja Leute geben, die mit ihrem ständigen Pessimismus unsere Gegenwart schlechtreden. Also, noch schlechter als sie eh schon ist: Die ganze Welt geht den Bach runter, früher war alles besser, die Zukunft ist auch nicht mehr das, was sie mal war – usw. usw.

Zugegeben: Früher, zu Zeiten der Epoche III, ja, da war die Eisenbahnwelt noch in Ordnung. Reisende waren noch keine Beförderungsfälle und die Bahn hatte noch Beamte, die stolz waren, zu dieser großen Familie zu gehören. Und vor allem hatte die Bahn noch ausreichend Reserven, um allen Widrigkeiten zum Trotz ihren Auftrag zu erfüllen. Es gab sogar Plakate mit der Botschaft: „Der Fahrplan ist heilig!“

Selbst dem kreativsten Marketing-Freak würde aktuell so ein Slogan nicht im Traum einfallen, denn die personell wie materiell auf Kante genähte Bahn von heutzutage hat kaum noch ...

Huch, jetzt bin ich doch selbst in den Pessimismus-Modus verfallen. Sooo schlimm ist die aktuelle Bahn auch wieder nicht: Neue Züge allerorten, Geschwindigkeiten jenseits der 300 km/h, ein dichtes Netz von Fern- und Nahverbindungen und auch im Güterverkehr steigen die beförderten Tonnagen.

Es geht aufwärts!

Alles supi also. Es geht aber auch in anderem Sinne aufwärts. Und zwar im Wortsinne mit und auf der Modellbahn: Märklin hat als Hauptneuheit den 57-t-Kranwagen „München 6664“ aus der Epoche III angekündigt. Drehen des Oberwagens, Heben des Auslegers sowie Aufwärts und Abwärts der Hauptflasche versprechen Spielwert ohne Ende. Hin-

zukommen weitere Features wie Licht und Sound sowie – ist schließlich ein Dampfkran – ein Dampfgenerator im Schlot. Unser Test wird zeigen, wie viel Gramm damit gehoben werden können. Auf geht's!

Ein echtes Musthave also, aber beileibe nicht das einzige. Unser in Kürze erscheinendes Messeheft wird auch in diesem Jahr wieder prallvoll sein mit Neuheiten aller Art aus den Bereichen Loks, Wagen, Gebäude, Bäume und Zubehör. Nicht alles wird sofort lieferbar sein, aber das kommt dann im Lauf der Zeit schon noch. Die Zukunft ist also doch gar nicht so schlecht, wie die Leute immer sagen, meint *Ihr Martin Knaden*



Wer macht Lok? Der Lenz natürlich! Die ehemalige Wehrmachtslok kommt dabei selbstverständlich als V 20 bzw. 270 aus der Nachkriegszeit und bringt mit ihrer digital steuerbaren Kupplung viel Rangierspaß mit. Unser Tester war jedenfalls begeistert.

Foto: gp

Zur Bildleiste unten: Der kleine Bahnhof Altdampfleben stellt die Zeit der 60er-Jahre bei der DR dar, als der Individualverkehr noch in weiter Ferne lag. Manfred Peter beschreibt die Möglichkeiten der beiden neuen Weichenantriebe Typ 6 und 7 von MTB. Piko liefert mit der 1041 der ÖBB seine nächste Drehgestell-Lokomotive aus – eine saubere Sache, wie unser Tester meint.

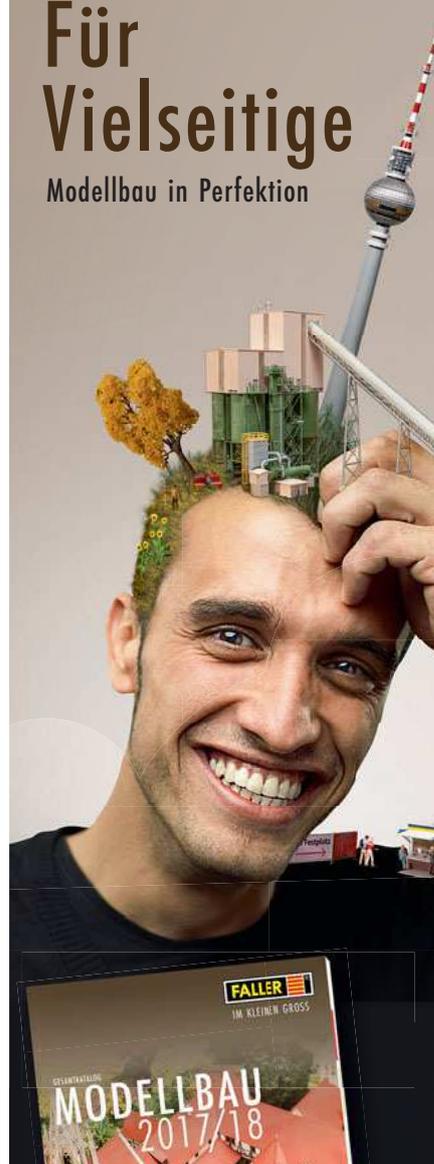
Fotos: Helge Scholz, Ingrid Peter, gp

FALLER

IM KLEINEN GROSS

Für
Vielseitige

Modellbau in Perfektion



Seitenweise Inspiration:
Der Katalog 2017/18 ist da!

www.faller.de

www.car-system-digital.de

www.facebook.com/faller.de

www.google.com/+faller

SCHIENENSTARS XXL!

Die GROSSARTIGE WELT
DES EISENBAHNMODELLBAUS
19.-22.04.2018
MESSE DORTMUND

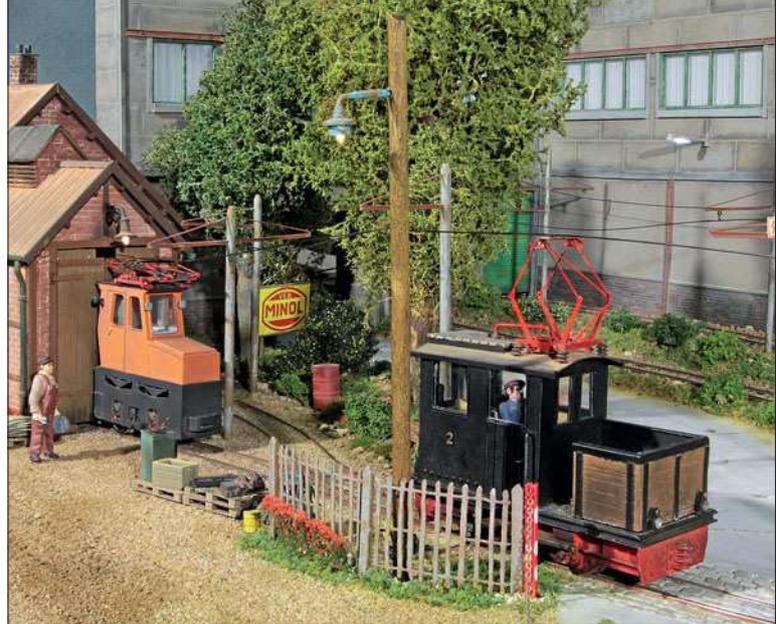


WELTGRÖSSTE MESSE
FÜR MODELLBAU
UND MODELLSPORT

www.intermodellbau.de



N°40
INTER
MODELL
BAU

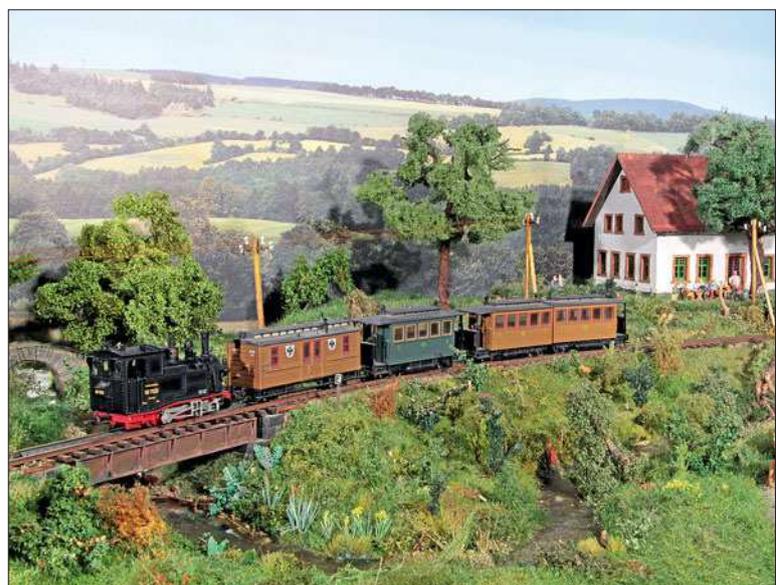


8 Die Staffel aus St. Michael sur Orge ist bekannt für ihre oft witzigen Ausstellungsanlagen – der Name dieses Clubs spricht für sich. Auch diesmal zeigen Didier Mozer und Eric M. Veau etwas mit Augenzwinkern. *Foto: Christiane van den Borg*



18 Die V 20 ist für die H0-Bahner keine Unbekannte. Doch der Wunsch nach einem zeitgemäßen Modell wurde zunehmend lauter. Lenz stellt eine V 20 auf das Gleis, die es in sich hat. *Foto: gp*

26 Im zweiten Teil der Anlage „Dorfchemnitz“ widmen wir uns der Landschaftsgestaltung und dem authentischen Bau der Häuser. *Foto: Christiane van den Borg*



JETZT ZUM KENNENLERNEN!
Unsere digitalen Bibliotheken



Jetzt einfach vergriffene und aktuelle Magazine und Bücher als eBook im VGB-Online-Shop oder im BAHN-Kiosk für Tablets und Smartphones kaufen.



Gebäude-Modellbau

Best.-Nr.: 680504-e
nur € 11,99



Gebäude-Modellbau

Best.-Nr.: 15087419-e
nur € 8,99



Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100
www.vgbahn.de



68 Der VT 2 war schon Diener vieler Herren: 1954 als Talbot-Neubau für die Kreisbahn Osterode-Kreiensen angeschafft, kam er 1968 ins Zillertal und 1985 nach Ochsenhausen. Ab 1992 war er in Oschatz beheimatet und heute steht er als Exponat im Eisenbahnmuseum Prora. Martin Knaden hat sich für die schicke Öchsle-Lackierung entschieden. *Foto: MK*



70 Schon viele Tüftler haben mit unterschiedlichsten Konstruktionen versucht, das Aufschemeln von O-Güterwagen zu bewerkstelligen: Heb- und senkbares Grubengleis, zu hohe Grube mit doppelter Stufe oder eine geneigte Gleislage – alles nicht ideal. Der Spur-0-Spezialist Schnellenkamp bietet nun ein System an, das optisch sehr dicht am Vorbild ist und tadellos funktioniert. Martin Knaden stellt Rollböcke und Grube vor. *Foto: MK*



78 Weil die elektrischen Lokomotiven aus Vorkriegs- und Kriegszeiten nicht ausreichen, um den Traktionswandel zu bewältigen, beschaffte die Deutsche Reichsbahn in der DDR zunächst zwei Neukonstruktionen, die zwar weitgehend baugleich, aber nicht identisch waren. Ein Rückblick von Dirk Endisch. *Foto: Peter Gericke, Slg. Dirk Endisch*

MODELLBAHN-ANLAGE

Escadrille St. Michel: Papierfabrik mit Feldbahn in Of	8
Holz hin, Papier her	
Erzgebirgsstrecke als H0e-Anlage – Teil 2	
Mit I K und Museumszug durch die Idylle	26
Ein kleines Denkmal für die Pfälzer Oberlandbahn	
Die „Schneck“	42
H0-Segmentanlage in der Epoche III bei der Deutschen Reichsbahn	
Kleinbahn nach Altdampfleben	60

VORBILD

Die Wehrmachtsloks WR200B – spätere V 20	
100 PS pro Achse	14
Die vierachsige ÖBB-Universallok	
Urige Reihe 1041	74
Die Neubauloks E 11 und E 42 der DR	
Im Doppelpack	78

MIBA-TEST

Rangierspaß garantiert: V 20 von Lenz in H0	
Robuster Rangierer	18
ÖBB-Baureihe 1041 von Piko in H0	
Universeller Vierachser	76
Vorserien- und Neubauloks der „DR-Ost“ von Arnold in N	
Traktionswandel	80

MODELLBAHN-PRAXIS

Auf dem Weg zum Altonaer Fischumschlag (2. Teil)	
Der Fischschuppen	22
Industriegebäude aus Auhagen-Teilen (2. Teil)	
Individuell und doch von der Stange	38
Mehr Sicherheit und bessere Optik durch Pflaster- und Weichentausch	
Ein Update für Gernsheim	50

ELEKTROTECHNIK

Stromimpulse steuern Motorantriebe	
Neue Antriebe für Weichen und Signale	32

NEUHEIT

50 Jahre LGB – ein Event im RhB-Depot Landquart	
In Feierlaune	36
Der Talbot-Triebwagen VT 2 der KOK von Weinert	
Schlanker Ochse	68
Realistisches Aufschemeln von 0 auf 0e	
Grube mit Null-Bock	70

AUSSTELLUNG

Faszination Modellbahn Sinsheim 9. bis 11. März 2018	
Erquickendes an der Elsenz	37

VORBILD + MODELL

Wenn es nicht mehr weitergeht – 38. Folge, Teil 2	
Ein Schloss mit Gleisanschluss	56

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	85
Neuheiten	88
Kleinanzeigen	94
Vorschau · Impressum	106

Nürnberg 2018

komplett und kompetent

Prallvoll mit Modellen und Motiven, Menschen und Meinungen: Das ist einmal mehr das MIBA-Messeheft mit seinem einzigartigen, kompletten Überblick über alle Modellbahn- und Zubehörneuheiten der Nürnberger Spielwarenmesse 2018.

Das MIBA-Team besuchte für Sie mehr als 200 Firmen, machte Hunderte von Neuheitenfotos, sprach mit den Produktentwicklern und Entscheidungsträgern der Modellbahnindustrie – und fasste für Sie alles zusammen in der heißesten MIBA-Ausgabe des Jahres.

Das erwartet Sie:

- 164 Seiten Umfang
- Mehr als 600 Fotos
- Neuheiten von über 200 Herstellern
- Die schönsten Messeanlagen in tollen Bildern
- Kompetente Meinungen und aktuelle Trends aus der Branche
- Klatsch und Tratsch: über Branchen-Promis und Modellbahn-Profis

164 Seiten im DIN-A4-Format,
mehr als 600 Fotos,
Klebebindung
Best.-Nr. 1401801

€ 12,-

**Mit kompletter Herstellerübersicht:
alle Firmen, alle Adressen, alle Kontaktinfos!**

eBooks zum einfachen Download www.vgbahn.de/ebook

MIBA-Messe-Ausgabe zum Erscheinungstermin
auch als eBook erhältlich



**Ordnung ist das halbe Leben ...,
MIBA Spezial 115**

Mehr Vielfalt

Mit Erstaunen habe ich Ihren Bericht über GS-Modellbahnverwaltung gelesen. Mir erscheint das als einseitige Reklame für die „GS-Modellbahnverwaltung“. Ich kenne diese und andere Programme sehr gut, da ich sie alle ausführlich getestet habe, weil ich mich selbst mit der Programmierung von solchen Programmen befasst habe und schauen wollte, was Mitbewerber so machen und können, bevor ich mir die Arbeit mache und ein solches Programm selbst neu schreibe. Hängen geblieben und voll zufrieden bin ich bei einem Programm aus der Schweiz von Herrn Rolf Furrer.

Ich habe mit dieser Software aufgegeben das „Rad neu zu erfinden“. Dieses Programm hatte alle Features, die mir in meinem Pflichtenheft wichtig waren. Das Schönste ist: Wenn ich mal einen Gedanken zur Verbesserung habe, genügt eine kurze Mail an Herrn Furrer mit Erklärung meiner Gedanken und wenn sinnvoll, wird die Verbesserung ins nächste Update eingepflegt.

Was mich auf den nächsten Seiten zu MoVe besonders wunderte, ist die Erkenntnis, dass nur dieses Programm auf einem Tablet-Computer lauffähig ist.

Bei mir läuft seit vielen Jahren im Netzwerk MoBaVer10 auf mehreren Windows-PC gleichzeitig und seit ungefähr 1 1/2 Jahren zusätzlich auch auf einem Tablet. Was Besseres kenne ich nicht.

Jo Catel (Email)

Lob und Tadel

Gute Arbeit

Ich möchte mich aus gegebenem Anlass bei der Verlagsgruppe für immer freundlichen und zuvorkommenden Kundendienst seit 2000 bedanken.

Vor ein paar Tagen kam eine bestellte Chronik zum 75. Geburtstag eines guten Freundes. Leider wurde die DVD verwechselt. Woraufhin ich anrief und bat, mir doch schnellstens meine richtige Bestellung in dieser Woche zuzuschicken, damit ich nicht am Sonntag mit einem Gutschein gratulieren muss. Die Kollegin am Telefon hat sehr freundlich reagiert. Ich war im Recht, mir hat aber gefallen, dass sie das so ohne Wenn und Aber erledigt hat.

In einem der letzten Jahre kam die MIBA wegen des Poststreiks nicht zur gewohnten Zeit und ich habe beim Service nachgefragt. Man hat mir anstandslos ein zusätzliches Heft mit einem anderen Dienstleister geschickt. Meine Sammlung blieb vollständig. Über das später eingetroffene Heft hat sich dann mein damals 85-jähriger Eisenbahnkollege gefreut, mit dem ich über das EEP-Programm verbunden bin.

Vor einigen Jahren war ein Techniklexikon als Prämie ausgelobt. Da ich ja schon Abonnent war, habe ich angefragt, ob ich das Buch auch ohne Abonnement kaufen kann. Ich hatte noch nicht richtig aufgelegt, da war das Buch schon bei mir eingetroffen.

Bei den ansonsten sehr unterschiedlichen Erfahrungen, was Kundenservice betrifft, bin ich froh, dass man sich nicht auch beim Hobby über Unstimmigkeiten ärgern muss.

Rainer Hochhaus (Email)

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

† Otto Straznicky

Am 10.12.2017 verstarb der als „OSTRA“ vielen Eisenbahnfreunden wohlbekannte Otto Straznicky im Alter von 95 Jahren in Erfstadt.

Den 1922 in Wien geborenen Otto Straznicky verschlug es in den Kriegstagen mit 22 Jahren nach Köttingen im Rheinland. Dort lernte er seine spätere Frau Anne kennen und blieb der Region bis zu seinem Lebensende treu.

Nach dem Zweiten Weltkrieg vermittelte ihm ein Nachbar – selbst Lokführer auf einer Zechenbahn – eine Stelle als Heizer bei der Anschlussbahn der Brikettfabrik „Rodergrube“. Im Jahr 1967 legte Otto Straznicky seine Meisterprüfung als Schlosser ab und ging danach den Weg in die Selbstständigkeit – Grundstein seines späteren Wirkens.

Zur MIBA pflegte „OSTRA“ ein langes Verhältnis. Erstmals erschien bereits im Jahr 1959 ein Artikel über seine H0-Anlage „Blan-

kenstein“. Ab diesem Zeitpunkt war Otto Straznicky immer wieder präsent und über die Jahre vielen Lesern ein Begriff.

Der breiten Bevölkerung wurde Otto Straznicky durch seine OSTRA-Bahn bekannt. Mit dieser Fünf-Zoll-Bahn und dem markanten Schnauzer begeisterte Otto Straznicky Kinder auf vielen Veranstaltungen und frönte gleichzeitig seiner Leidenschaft zur Eisenbahn.

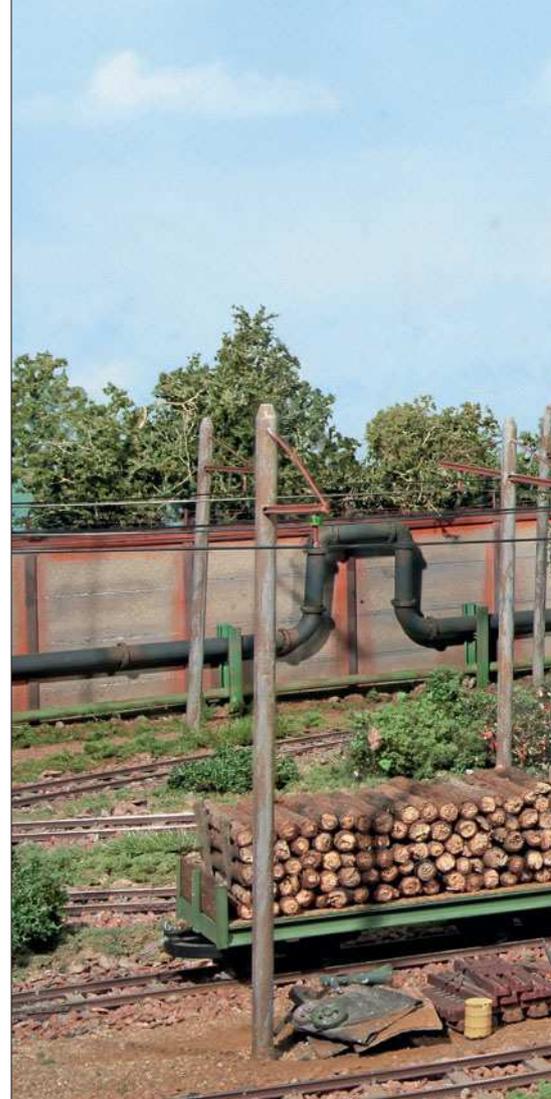
Diese Leidenschaft hat ihn immer begleitet und so engagierte sich „OSTRA“

für die Eisenbahn als Kulturgut und bei den Eisenbahn- und Modellbahnfreunden Brühl. Darüber hinaus legte er eine große Sammlung an Modellen an und dokumentierte so die Entwicklung der Eisenbahn als Spielzeug.

Auch abseits der Gleise brachte sich Otto Straznicky aktiv ins Vereinsleben ein und entdeckte im hohen Alter seine Leidenschaft für das Schauspiel. „OSTRA“ war zeitlebens eine Bereicherung! *gg*



Otto Straznicky und sein Enkel Ralph Reppingen posierten anlässlich des zehnjährigen Jubiläums von OSTRA-Dampf für den MIBA-Fotografen. Der Virus „Dampfbahn“ ist vom Großvater zum Enkel übergegangen: Ralph Reppingen fertigt heute kleine Serien von Live-steam-Modellen.



Escadrille St. Michel: Papierfabrik mit Feldbahn in Of

Holz hin, Papier her

Die Staffel aus St. Michael sur Orge ist seit je her bekannt für ihre oft witzigen Ausstellungsanlagen – der Name dieses Clubs spricht schon für sich. Auch diesmal zeigen Didier Mozer und Eric M. Veau wieder etwas mit ihrem typischen Augenzwinkern.

Die Anlage „openbar“ wie man eigentlich sagen müsste – ist die neueste Kreation des französischen Modellbahnvereins „Escadrille St. Michel“. Es ist bereits ihre zweite Anlage, welche nach DDR-Vorbild gebaut wurde. Auch bei dieser Anlage ist sich der Verein der 600-mm-Spurweite im Maßstab 1:43 (Spur Of) treu geblieben.

Bei der Anlage handelt es sich nicht um die Nachbildung einer real existierenden Bahn oder Industrie, vielmehr wurde versucht, eine vorbildlich wirkende Atmosphäre rund um einen Industriekomplex zu schaffen. Als Ideengeber dienten Artikel der Fachpresse sowie inspirierende Fotos aus der damaligen Zeit.

Das Thema der Anlage ist die Industriebahn einer Papierfabrik, welche sich in der DDR der 70er-Jahre befindet. Man könnte sich fragen, wieso gerade die DDR als Thema gewählt wurde. Grund war sicher nicht eine politische Philosophie oder gar Nostalgie, vielmehr war es das erhältliche Rollmaterial, welches einen gewissen Charme hat.

Zwar findet man bei den bekannten Modellbahnherstellern keinerlei Modelle dieser Zeit im gewünschten Maßstab, doch wird man im Online-Katalog von Shapeways schnell fündig. Diese Firma stellt Modellgehäuse im 3D-Druck her, welche man online erwerben kann. So sind Modelle von Elektrolokomotiven der Firmen AEG, Kummer,

Oben links: Der Betriebsablauf beginnt mit der Anlieferung von Schnittholz. Lok 2 rummelt mit ihren Wagen durch das Hoftor der Papierfabrik.

Oben: Vor der Entladestelle wird umgesetzt. Dazu haben die umfangreichen Gleisanlagen eigens ein Umsetzgleis.

Rechts: Dann drückt Lok 2 die Drehgestelloren an die Rampe. Die Kollegen warten schon.

SSW und ELW (Typ EL6) dort erhältlich. Die Vorbilder wurden Anfang des 20. Jahrhunderts gebaut. Viele der Maschinen wurden restauriert und sind noch heute in Museen zu bewundern. Informationen zu ähnlichen Vorbildern findet man auch im Buch „Die Kiesbahn in Leipzig-Lindenau“, welches im Kenning-Verlag erschienen ist.

Um die Lokomotiven zu motorisieren, wurden Antriebe bei „Hollywood Foundry“ in Australien bestellt. Bei dieser Firma kann man sich motorisierte Fahrgestelle praktisch auf Maß bestellen. Alle Lokomotiven wurden digitalisiert nach dem DCC-System. Gesteuert wird die Anlage mit Roco-Komponenten und der bekannten Multimaus.





Betriebsablauf

Es mag anachronistisch erscheinen, aber die Vereinsmitglieder wollten einen industriellen Betrieb der 70er-Jahre mit älterem Rollmaterial kombinieren. Puristen werden sicherlich den einen oder anderen „Fehler“ ausmachen. So werden anstelle von Bügelstromabnehmern „normale“ Scherenstromabnehmer zur Einspeisung der Fahrspannung benutzt.

Auch die Farbtöne werden wohl nicht immer ganz vorbildlich erscheinen. Außerdem wurden als Wagen für den Papiertransport solche nach englischem Vorbild von „KB Scale“ verwendet, anstatt Wagen aus deutscher Produktion.

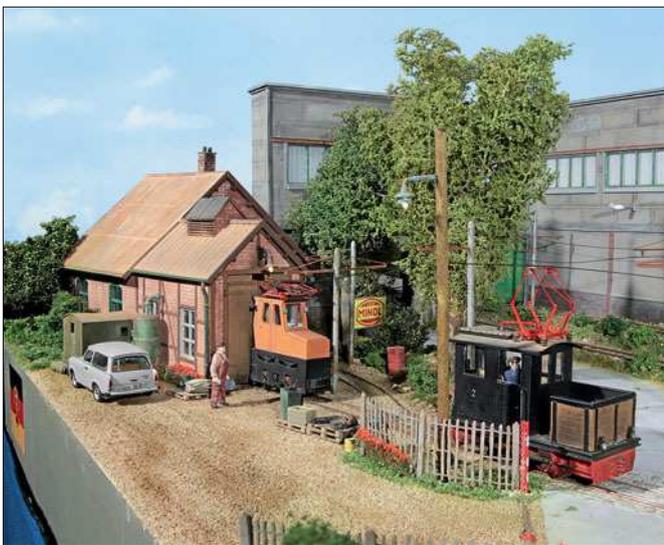
Früher wurden in Frankreich Lokomotiven mit zentraler Kabine von den Eisenbahnern „boîte à sel“ (Salzkisten) genannt, da sie von der Form her Salzstreuern glichen, wie sie früher auf Tischen in Restaurants aufgestellt waren.

Hauptaugenmerk der Anlage ist sicherlich die Oberleitung. Elektrische Fahrleitungen im Maßstab 1:43 sieht man meist nur bei Anlagen, welche eine Trambahn zum Thema haben. Elektrifizierte Industrieanlagen hingegen sieht man eher selten.

Der Betriebsablauf ist klassisch: Beladungen werden von Punkt A zu Punkt B befördert, wobei hierfür mehrere Rangieraufgaben erledigt werden müssen. An Gebäuden gibt es zwei größere Hallen, welche sich gegenüberstehen. Es handelt sich hierbei um Bauten aus Beton, wobei eines der beiden schon etwas älteren Datums ist und dementsprechend wirkt.

Das ältere Gebäude verfügte über einen Gleisanschluss, welcher über die Straße führte. Diese Zufahrt wird allerdings seit längerer Zeit nicht mehr benutzt, was an den verrosteten Schienen und der üppigen Vegetation im Gleis erkennbar ist. Die Natur nimmt sich eben nach und nach alles wieder zurück. Dass sich auf dem Betriebsgelände gleich zwei Fabrikhallen befinden, ergab sich, weil die alte Produktionsstätte an ihre Kapazitätsgrenze gestoßen war und mit einem zweiten Gebäude vergrößert wurde.

In Ermangelung einer geeigneten Straße wird das benötigte Material über den Schienenweg angeliefert. Die Fahrwege sind relativ komplex, sodass aufwendige Rangiermanöver nötig werden, um Waren anzuliefern resp. fertige Produkte abtransportieren zu

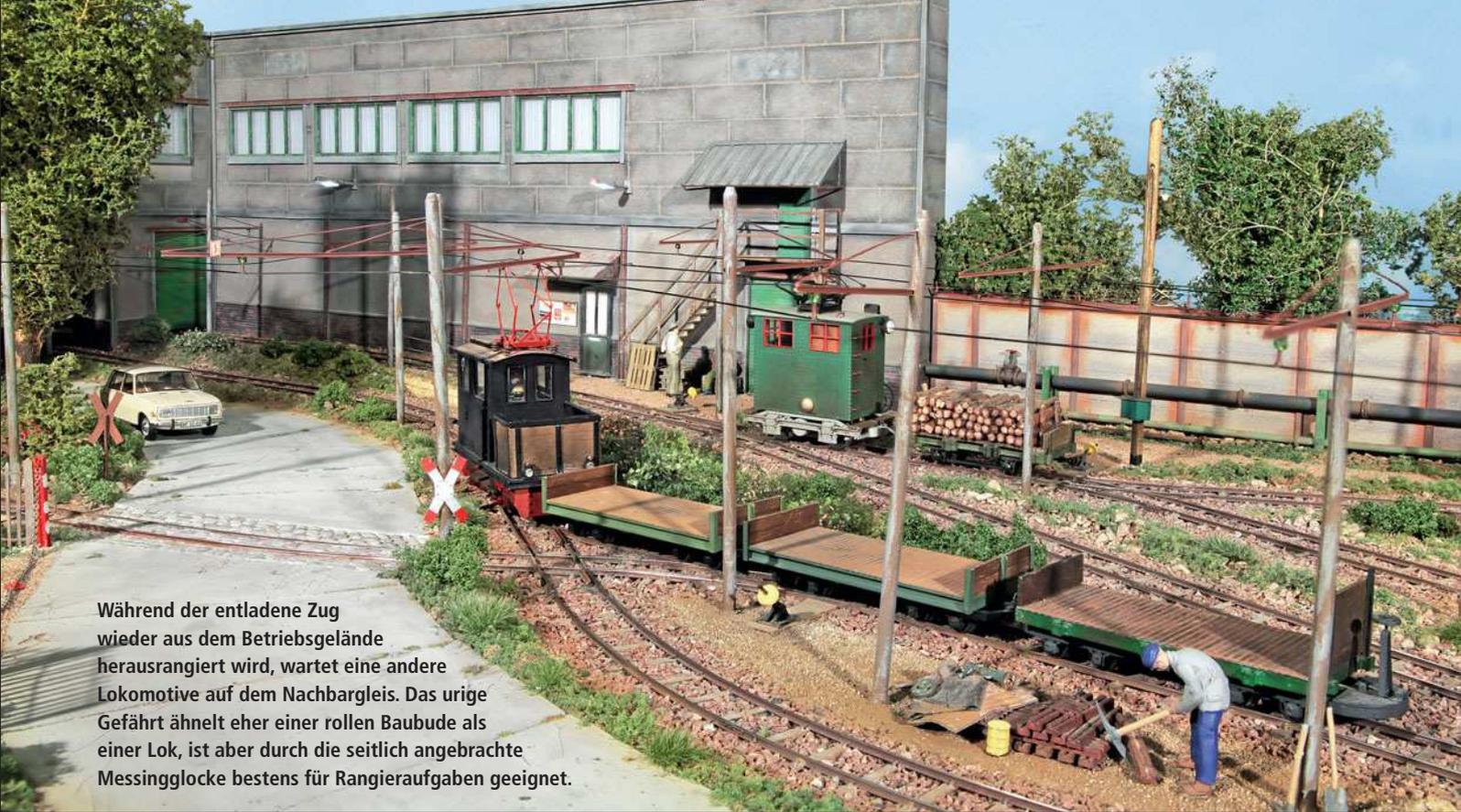


Dann beginnt das zeitaufwendige Entladen der Wagen. Noch ist hier nichts automatisiert, sodass Muskelkraft gefragt ist.

Links: In der Zwischenzeit rollt Nr. 2 an den Schuppen der kleinen Werkstätte. Hier machen Mensch und Maschine erstmal Pause.

Unten: Am Nachmittag wird die entladene Fuhrer wieder abgeholt.





Während der entladene Zug wieder aus dem Betriebsgelände herausrangiert wird, wartet eine andere Lokomotive auf dem Nachbargleis. Das urige Gefährt ähnelt eher einer rollen Baubude als einer Lok, ist aber durch die seitlich angebrachte Messingglocke bestens für Rangieraufgaben geeignet.

können. Ein permanenter Schienenverkehr zwischen den beiden Gebäuden garantiert die Anlieferung des Rohmaterials zu den Fertigungsstellen.

Holz ist der Hauptrohstoff für die Papierherstellung. Dieses Holz wird auf zweiachsigen Wagen angeliefert, die fertigen Papierrollen hingegen werden mit Drehgestellwagen in ein Lagerhaus transportiert. Hierbei werden die Papierrollen in Längsrichtung und nicht wie üblich, quer auf den Wagen verladen. Dies erscheint ungewöhnlich, eine derartige Verladungsmethode hat es allerdings in der Realität in der Papierfabrik von Blankenstein gegeben. Hier von existieren Fotos, welche man im Buch „die Feldbahn“, Band 4, von Zeunert findet.

Anlagengestaltung

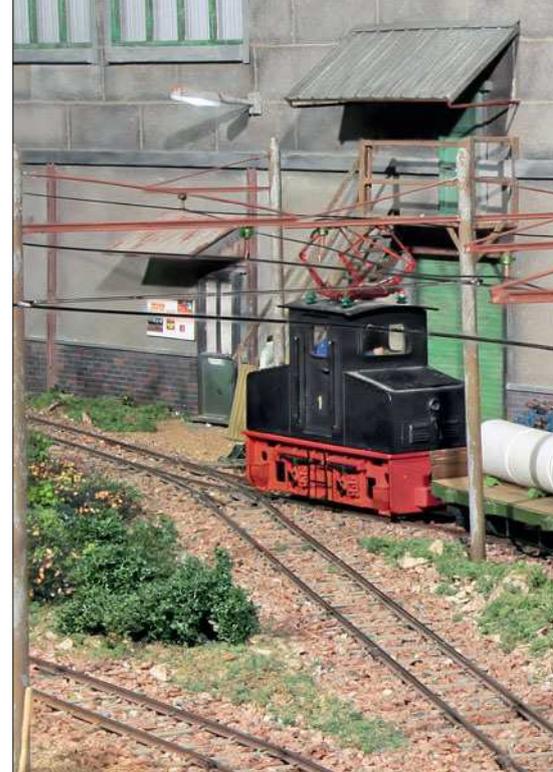
Der Hintergrund der Anlage stellt teilweise einen stürmischen Himmel dar, wobei ein Teil praktisch hinter schwarzen Wolken verschwindet; ein anderer Teil des Himmels weist Aufklärungen auf, sodass blauer Himmel zu sehen ist. Die Darstellung des Himmels war ein Versuch: Mit einer Spritzpistole wurde Acrylfarbe auf den Hintergrund aufgebracht. Ziel des Versuchs war es, den Himmel anders darzustellen, als dies mit einem blauen Himmel bei den meisten Anlagen der Fall ist.

Eine Betonstraße zielt den Anlagenvordergrund. Diese hat etliche Jahre auf dem Buckel und weist eine Menge

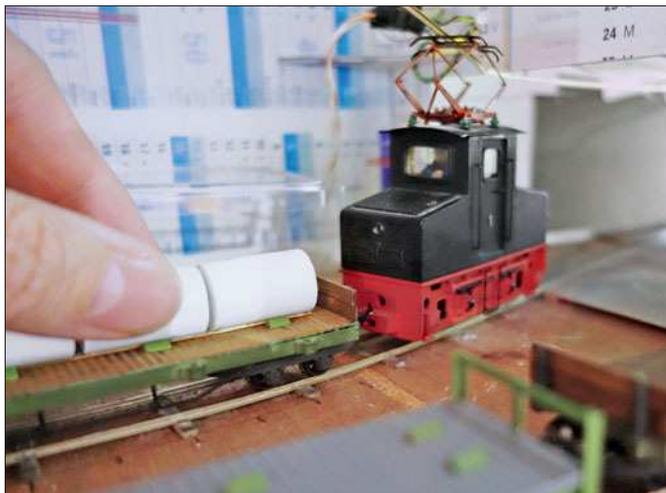


Als wären die Betriebsbedingungen nicht schon umständlich genug: Quer durch das Firmengelände führt auch noch eine Straße. Lokführer, die zur Werkstätte fahren, müssen also stets auf Trabis und Wartburgs achten, die hin- und herknattern. Oben Lok 2 aus der Nähe betrachtet, unten die Lok 3, welche derzeit in Reparatur ist: „Nu, mir hotten joh nischt anders ...“





Lok 1 hingegen macht einen recht gepflegten Eindruck. Hier rangiert sie eine leere Garnitur von Papiertransportwagen in die Halle. Damit die Rollen nicht seitlich herunterfallen können, sind kleine Keile fest auf der Ladefläche verschraubt.
 Rechts oben: Nach dem Aufladen der Papierrollen folgt der kleine Zug der leeren Garnitur vor das Werkstor. Wie danach der Weitertransport erfolgt, wird wohl ewig ein Geheimnis bleiben.



Apropos Geheimnis: Die Fabrikhalle ist nach hinten offen gehalten, sodass die Anlagenbesitzer insgeheim als Ladearbeiter fungieren können. Jeweils vier Rollen sind mit einem Messingstreifen gebündelt und können somit recht einfach auf die Drehgestell-Loren gesetzt werden. *Fotos: Christiane van den Borg*

Risse und Schlaglöcher auf. Unkraut wächst in den Stoßstellen der Betonplatten. Ein Bahnübergang erlaubt das Überqueren eines Gleises, welches in einem kleinen Depot endet. Hier werden die Lokomotiven der Bahn gewartet.

Auf der Straße verkehren nur wenige Fahrzeuge. So sind ein Trabant 601 Kombi, ein Trabant P50 sowie ein Wartburg 353 auf der Straße unterwegs. Die Lackierung der Straßenfahrzeuge scheint etwas zu glänzend, so als ob sie gerade aus der Fabrik an die Besitzer ausgeliefert worden wären.

In die Straße ist ein Eisendraht eingelassen. Er dient der Steuerung eines sich im Bau befindlichen Lkw IFA W50L, welcher motorisiert wird und mit einem Lenkmagneten versehen ist. Es wird also eine Spur-0-Umsetzung des Faller-Car Systems demnächst auf der Anlage verkehren.

Die Oberleitung besteht aus einem 0,5 mm starken Draht aus Neusilber. Der Draht wurde direkt an den Masten verlötet und verspannt. Ein abnehmbare Fahrdrabt sichert die Verbindung zwischen den beiden Segmenten der Anlage.

Die Oberleitungsmasten bestehen aus Holz, die Ausleger wurden aus Code-70-Schienenprofilen gefertigt und die Isolatoren wurden mittels Plastikperlen dargestellt.

Wie in der Realität werden auch die Materialien im Modell von der Außentemperatur beeinflusst. So dehnt sich der Oberleitungsdraht je nach Temperatur aus oder zieht sich zusammen. In Spur 0 kann dies schon mal Probleme verursachen, sodass sich die Stromab-

Ausstellung in Junglinster

Am Wochenende vom 3. bis 4. März 2018 laden die „Modellbahnfreunde Junglinster“ auf ihre internationale Modellbahnausstellung „Model Train Luxembourg“ in Junglinster (L) ein. 24 Anlagen aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland und Luxemburg werden ausgestellt. Unter anderem ist auch die Anlage „Hoppenbärr“ zu sehen. Zahlreiche Fachhändler bieten zudem ihre Sortimente an. Der Eintritt beträgt 6 Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt. Gratis Parkplätze vor der Halle. Nähere Informationen zur Ausstellung und zum Verein findet man unter www.mbfj.lu

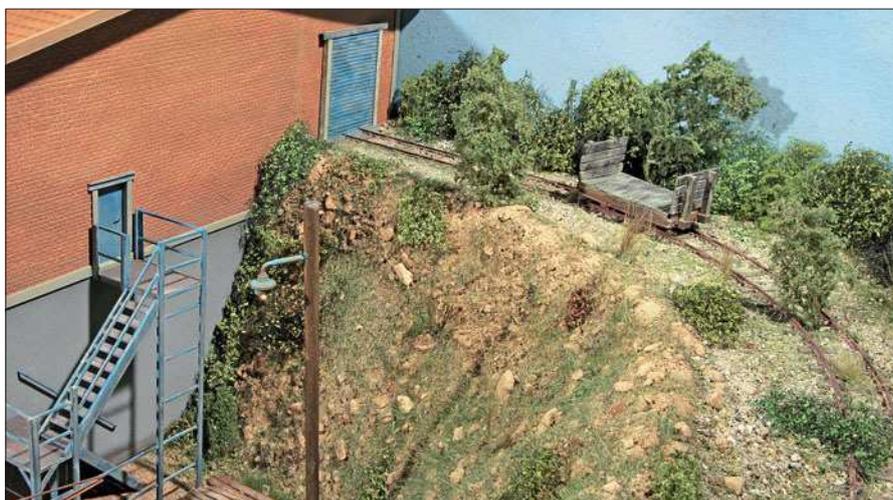




nehmer in der Oberleitung verhaken können. Daher müssen die Oberleitungsdrähte manchmal mit einer Pinzette zurechtgebogen werden, um Probleme zu verhindern. Dies hätte durch einen Zuglastausgleich verhindert werden können, der allerdings nicht installiert wurde.

Der Name der Anlage ist übrigens ein Wortspiel. „Hoppenbarr“ – ein H wird im Französischen bekanntlich nicht gesprochen – wurde aus „Open Bar“ lautmalersich umgesetzt. Ungewöhnlich für eine Papierfabrik, aber offensichtlich sind die Werkstätigen des VEB nicht immer ganz nüchtern bei der Sache. Prost!

Didier Mozer, freie Übersetzung: Pit Karges



Die alte Lorenbahn auf der Rückseite der Fabrikhalle ist auch noch vorhanden, wurde aber offenbar schon lange nicht mehr benutzt ...

Train
Safe®

seit über 20 Jahren für Ihre Züge da!



VORHER, bei uns!



NACHHER, bei Ihnen zu Hause!

Fordern sie unseren kostenlosen Katalog an!
Oder gehen Sie direkt in unseren online Shop: www.train-safe.de



HLS Berg GmbH & Co. KG
Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg, Telefon +49 (0) 27 34/4 79 99-40, Telefax +49 (0) 27 34/4 79 99-41
Vertretungen: Holland - info@train-safe.nl, Schweiz - info@train-safe.ch, info@train-safe.de, <http://www.train-safe.de>



Obwohl die Kuppelstange nicht unten ist, so sind dies doch echte Bilder von Carl Bellingrodt. V 20 038 präsentiert sich nach ihrer Bremsuntersuchung vom 16.11.51 in bestem Glanz dem Lichtbildkünstler.

Bild unten: In der Seitenansicht lassen sich die Anschriften gut lesen: Die Lok gehört zum Bw Soltau in der damals noch so bezeichneten Eisenbahndirektion (ED!) Hannover. Gattung G22.14 bei 28 t Lokgewicht.
Fotos: MIBA-Archiv

Die Wehrmachts-Lokomotive WR200B – spätere V 20

100 PS pro Achse

Fast hätten die wenigen Maschinen der späteren Baureihe V 20 eine Splittergattung gebildet. Doch so gering war ihre Stückzahl nach dem Krieg dann auch wieder nicht. Vor allem aber wurden die Rangierloks dringend gebraucht, sodass sich sogar Umbauten lohnten. Martin Knaden beschreibt die Vorbildgeschichte der ehemaligen Wehrmachts-Lokomotive.

Sie stand stets im Schatten ihrer „großen Schwester“ V 36: die V 20, welche ursprünglich als WR200B, also Wehrmachts-Regelspurlok mit 200 PS und zwei gekuppelten Antriebsachsen, bezeichnet wurde. Ihr Schattendasein lag weniger an der nur etwa halb so großen Leistung als vielmehr an der wesentlich geringeren Stückzahl. Doch der Reihe nach.

Nur gut zwei Jahre nach der Macht ergreifung der Nationalsozialisten erließ der Deutsche Reichstag ein Gesetz zum Wiederaufbau der Wehrmacht. Dies umfasste auch den Ausbau der Infrastruktur: Munitionslager, Versor-

gungslager, Schießplätze und Fliegerhorste entstanden an vielen Plätzen in Deutschland. Die meisten dieser Ein-



richtungen umfassten auch Bahnanlagen, die über Anschlussgleise Verbindung zum Netz der DRG hatten. Für den Bau, aber auch für den Betrieb waren daher wehrmachtseigene Lokomotiven erforderlich.

Das Heereswaffenamt regte unter der Leitung von Oberst Max Meinnicke 1936 die Gründung einer „Arbeitsgemeinschaft für Motorlokomotiven“ an. Dieser AGM gehörten u.a. die Berliner Maschinenbau AG vorm. Schwartzkopff sowie Orenstein & Koppel an. Für die Motoren wurden Deutz und für die Getriebe Voith hinzugezogen.

Entwickelt werden sollten für die Regelspur Dieselloks verschiedener Leistungsklassen:

- 200 PS mit zwei Antriebsachsen
- 240 PS mit zwei Antriebsachsen
- 360 PS mit drei Antriebsachsen
- 550 PS mit vier Antriebsachsen

Ein wichtiges Kriterium bei der Ent-

wicklung war die weitgehende Verwendung von gleichen Teilen wie Radsätze, Lichtanlage, Bedienungselemente etc.

Im Frühjahr 1937 kamen die ersten beiden Baumusterlokomotiven aus den Fabriken: BMAG lieferte eine B-gekuppelte Lok,

O&K eine C-gekuppelte. In dieser Zeit entstand auch die vereinheitlichte Typenbezeichnung: Am Beispiel der HR360B18 von BMAG bedeutete dies demnach: Heerestypenreihe, Regelspur, 360 PS, zwei gekuppelte Antriebs-



Neben ihren Aufgaben als Rangierlok waren die V 20 auch im Bauzugdienst eingesetzt, wie dieses Foto zeigt. Womit nicht ausgeschlossen ist, dass dabei auch rangiert wird ... Foto: Archiv Michael Meinhold

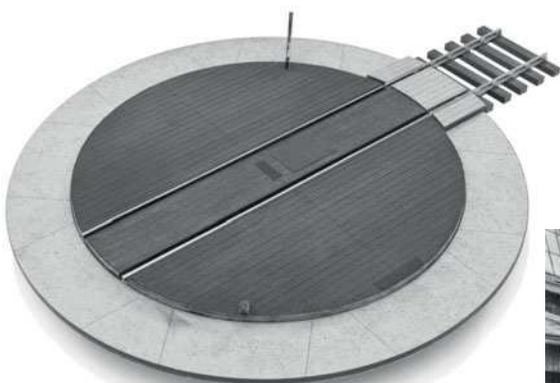
V 20 053 hat nicht nur eine völlig abweichende Form, sie ist auch eigentlich keine V 20. Ursprünglich mit einem 220-PS-Motor von DWK ausgestattet, erhielten die Loks nach dem Krieg die Bezeichnung V 22. Die hier gezeigte Lok hieß vor dem Umbau V 22 006. Der Umbau erfolgte vom 11.09.52 bis zum 5.12.52 im Privat-Ausbesserungswerk (PAW) MAK Kiel. Mit dem neuen 200-PS-Motor wurden die Loks in V 20 umgezeichnet. Foto: Helmut Oesterling, Archiv Michael Meinhold



Waggondrehscheibe Spur 0

Ab den Busecker Spur-0-Tagen Ende März ist als Jahresmodell 2018 ein Bausatz einer 8,50 Meter Waggondrehscheibe erhältlich:

Die Bauteile sind aus MDF-Platten gelasert. Die Scheibe ist durch ein Kugellager geführt und Ober- und Unterteil stützen sich auf Gleitlagerscheiben ab. Pilzkontakte und Bronzescheiben übernehmen die Stromversorgung. Die für Handbetrieb vorgesehene Drehscheibe kann aber auch später motorisiert werden, ein Antrieb ist in Vorbereitung. Eine ausführliche Bauanleitung erleichtert die Montage. Für 59,50 Euro gibt es ein nettes Teil für jeden Fabrikhof.



Sammlung Stefan Carstens



achsen, 18 Tonnen Achsdruck. Als ab Sommer 1937 sich auch die Luftwaffe an der Beschaffung der Maschinen beteiligte, wurde die Bezeichnung von Heerestypenreihe in Wehrmachtstypenreihe geändert. Die ersten WR360C14 wurden 1938 geliefert.

Konstruktive Änderungen behoben die Hecklastigkeit der Lok (nur der dritte Radsatz erreichte knapp 15 t Achsdruck), sodass die nächste Bauserie von 1938 als WR360C12 bezeichnet wurde.

Der Weg zur kleineren Lok

Noch Ende 1937 konkretisierten sich die Pläne für eine 200-PS-Lok. Waren zunächst noch 180 PS geplant – also exakt die Hälfte der WR360C – gab man der Rangierlok eine gewisse Leistungsreserve. Zum Einsatz kam der 6-Zylinder-Motor von MAN sowie Aggregate von Deutz und WMW; bei MAN- und WMW-Motoren wurden Ballastgewichte erforderlich.

Zur einfacheren Vorratshaltung von Ersatzteilen waren Radsätze, Achslager, Federung und die Bauteile der Bremse identisch mit denen der 360-PS-Lok – auch wenn manches Bauteil somit für die kleine Variante überdimensioniert war. Auch der Aufbau war grundsätzlich mit der großen Schwester identisch: Hinter einer dreiteiligen Schiebetür lag der Motor, hinter der zweiflügeligen Klappe war oberhalb der Blindwelle das Getriebe von Voith angeordnet.



Die sozusagen offizielle Museumslok der DB: V 20 036 wurde 1985 für die große Fahrzeug-Ausstellung anlässlich des Jubiläums 150 Jahre deutsche Eisenbahn in Bochum-Dahlhausen in einen perfekten äußerlichen Zustand versetzt. Entsprechend des vorherigen Einsatzgebietes war die Lok nach wie vor mit den Heimatangaben von Hamburg-Harburg beschriftet. *Fotos: MK*

Unten: Nach Ende der Ausstellung stand die Lok noch einige Monate im Bahnbetriebswerk Essen Hbf. Am 26.2.1986 war sie nach wie vor auf dem Stumpfgleis zu sehen. Die tiefstehende Wintersonne lässt auch die Details des Fahrwerks schön erkennen. Aktuell steht die Lok als Leihgabe der DB bei den Eisenbahnfreunden Glückstadt. *Fotos: MK*



Von 1940 bis 1942 wurden insgesamt 75 WR200B gebaut. Beteiligt waren die Firmen BMAG, O&K, KHD, Krupp, Jung und Gmeinder in recht unterschiedlichen Stückzahlen. Auch äußerlich unterschieden sich die Maschinen leicht: Neben Differenzen bei der Motorenwahl gab es auch unterschiedlich gewölbte Dächer sowie unterschiedlich groß ausgeführte Kühlerflächen. Mit dem Kriegstypenprogramm von 1942 wurden keine weiteren 200-PS-Loks mehr beschafft, da nur noch wenige Baureihen überhaupt weitergebaut werden durften.

Nach dem Krieg: V 20

Entsprechend der Regel, dass Dieselloks mit etwa einem Zehntel ihrer Motorleistung zu bezeichnen waren, erhielten die Maschinen nach dem Krieg die Bezeichnung V 20. Von den 75 gebauten Lokomotiven gelangten gerade mal 23 zur DB: V 20 001-002, 005-008, 020-021, 023, 031-041 und 050.

Bei der DR war der Bestand noch unbedeutender: Hier werden die Loks ab 1957 als V 20 005-008 aufgelistet, wobei die 005 ohnehin schon als Lok mit 240 PS eine Ausnahme darstellte. Auffällig ist die Doppelung der Betriebsnummern mit einem Teil der DB-Maschinen.

Bei der DB vergrößerte sich zudem noch der Bestand an V 20, da ehemalige V 22 mit DWK-Motor nach einem Umbau 1951/52 mit 200-PS-MAK-Motoren und neuen Voith-Getrieben als V 20 051-059 bezeichnet wurden. Als ehemalige Lok V 20 015 kam V 20 060 nach Umbau 1953 aus dem Gerätepark ebenfalls in diese Gruppe.

Eingesetzt wurden die Loks ihrem alten Betriebskonzept entsprechend im leichten Rangierdienst auf großen und mittleren Bahnhöfen. Die Vielzahl der Bahnbetriebswerke lässt den Schluss zu, dass die Loks ziemlich „herumgereicht“ wurden. 1968 erhielten die zwanzig zu diesem Zeitpunkt noch vorhandenen Lokomotiven die Baureihenbezeichnung 270. Im Jahre 1979 wurde mit der 270 035 die letzte Maschine ausgemustert.

Obwohl die V 20 keine besonders hohen Stückzahlen erreichte, ist doch der Anteil der erhaltenen Museumsmaschinen mit elf Loks im In- und Ausland erstaunlich hoch. V 20 036 gehört z.B. der DB, V 20 042 steht im DDM und im Bahnpark Augsburg kann V 20 050 besichtigt werden. **MK** 



Am 16. Juni 1986 stand V 20 022 mit ihrem Museumszug im Bahnhof Bodenburg bereit zur Abfahrt. So sind diese einfach gestrickten V-Loks eine echte Alternative für kleine Vereine, um Sonderfahrten mit historischem Fahrzeugmaterial durchzuführen. **Fotos: MK**



Im Deutschen Dampfmuseum DDM in Neuenmarkt-Wirsberg stand am 15. September 1989 V 20 042. **Foto: MK**



Unten: V 20 bei der DR wurden nur selten abgelichtet. Hier die recht heruntergekommene V 20 005. **Foto: Slg. Endisch**





Die V 20 ist für die H0-Bahner keine Unbekannte, gibt es sie doch schon seit vielen Jahrzehnten von Lima und als Kleinserienmodell und Bausatz von Weinert. Unabhängig davon wurde der Wunsch nach einem zeitgemäßen Modell auf dem technischen Niveau der Lenzschen Köf II zunehmend lauter. Lenz kam den Wünschen nun nach und – voilà! – steht eine V 20 auf dem Gleis, die es nicht nur in sich hat, wie der MIBA-Test von Bernd Zöllner beweist.

Rangierspaß garantiert: V 20 von Lenz in H0

Robuster Rangierer

Trotz einheitlicher Baugrundsätze unterscheidet sich die V 20 in manchen Details deutlich von der V 36. Zudem führten Bauartänderungen während der Produktion und nachträgliche Änderungen bei der DB und der DR dazu, dass die von Lenz angebotenen Varianten deutliche Unterschiede aufweisen.

Modellvarianten

Zwei Varianten der ehemalige Wehrmachtslok stellen wir vor. Naheliegend

ist eine V 20 der DB, die von diesem Typ die meisten übernommen hatte. Dazu gesellt sich eine DR-Variante entsprechend den vier Loks im Bestand der DR (dort ebenfalls als V 20 geführt).

Der Gesamteindruck beider Modelle ist stimmig und gibt das typische Erscheinungsbild dieser zweiachsigen Loks mit Blindwellenantrieb authentisch wieder. Das glatte Dach überzeugt durch realistisch feine Nietnachbildungen; die DB-Ausführung verfügt noch über ein Makrofon der damals üblichen Bauart.



Die DB- und DR-Varianten unterscheiden sich hauptsächlich durch die unterschiedlichen Lüftungsöffnungen und durch die seitlichen Klappen am Vorbau. Die DB-V 20 verfügt zudem über die Aufstiegssicherung an der Leiter am Vorbau und über ein drittes Spitzenlicht.



Bei einer kleinen Betriebspause erwischte der Fotograf die V 20 ohne „störendes“ Bahnpersonal für eine kleine Typenaufnahme. So lassen sich daheim in Ruhe die Details der kleinen Ex-Wehrmachtslok in Augenschein nehmen.

die nachgerüstete Kühlerjalousie mit verstellbaren waagerechten Lamellen nachgebildet wurde – sogar mit dem zugehörigen Verstellhebel. Vorbildgerecht wurden in beiden Fällen die topfförmigen Stirnlampen mit ihrer Blechhalterung ausgeführt, das dritte Spitzenlicht wird bei der DB-Version durch die Einheitsleuchte ergänzt. Auch beim Führerhaus wurden alle Details vollkommen richtig durchgestaltet, einschließlich der Tür und der Übergangseinrichtung auf der Rückseite. Alle Griffstangen sind aus stabilem Draht freistehend angebracht. Die obligatorische Leiter zum Besteigen des Vorbaus hat bei der DB-Version auch die Aufstiegssicherung.

Auf dem Vorbau ist ganz vorn der Kühlwassereinfüllstutzen als Gravur angedeutet, danach folgt der (oben offene) Auspuff als Extrateil und nach den fein gravierten Wartungsklappen über dem Motor schließlich das obligatorische Lätewerk.

An den Seitenwänden wurden die verschiedenen Wartungsöffnungen mit ihren Lüftungslamellen als Gravur richtig dargestellt. Erkennbar ist auch, dass die drei Wartungsklappen im Bereich des Motors beim Vorbild verschiebbar sind. Auch die Klappen der Sandbehälter sind korrekt durchgebildet. Die große Lufteintrittsöffnung an der Front, die bei den meisten Loks nicht bis zur Oberkante des Vorbaus reichte und mit senkrechten Streben versehen war, ist ein Merkmal der DR-Ausführung, während bei der DB-Lok

Der Umlauf der DB-V 20 hat eine Oberfläche aus Noppenblech, bei der DR-Ausführung ist sie glatt, wie es auch anfangs beim Vorbild war. Sehr schön wurden am vorderen Umlauf die typischen Griffstangen mit den oberen Griffingen durchgebildet.

Im Fahrwerksbereich fallen zuerst die Räder mit ihren vorbildgerecht ausgebohrten Gegengewichten auf. Freistehende Sandfallrohre gehen in Radenebene bis fast zur Schienenoberkante. Von der Druckluftanlage sind alle Haupt- und Hilfsluftbehälter und alle wichtigen Teile wie der Zwischenkühler in Rippenausführung und der Ölabscheider vorhanden. Die DB-Version verfügt zudem über das Sifa-Gerät. Die Rahmenabschlussplatten tragen Federpuffer, feine freistehende Kupplergriffe und angesetzte Bremsschläuche. Bei

den Bahnräumern zeigt die DR-Maschine die ursprüngliche Ausführung mit einem quer liegenden Winkeleisen als Verbindungsglied, das bei der DB-Version richtigerweise fehlt.

Die seidenmatten Lackierung mit präzisen Farbtrennkanten wurde sauber ausgeführt. Die Anschriften entsprechen im Wesentlichen den damals üblichen Vorschriften und Gegebenheiten.

Technik

Um genügend Reibungsgewicht aufs Gleis zu bringen, besteht fast das gesamte Modell bis auf das Führerhaus aus Zinkdruckguss. Der Aufbau wird mit vier Schrauben auf dem Rahmen gehalten. Ein Maxon-Motor mit zwei Wellenenden ist im Bereich des Vorbaus mittig gelagert und treibt über Schneckengetriebe beide Achsen an. Sie sind einschließlich der von den Kuppelstangen mitgenommenen Blindwelle in Messingbuchsen gelagert.

Zur Gewährleistung einer sicheren Stromabnahme wurde die hintere Treibachse gemeinsam mit der Blindwelle in einem schwenkbaren Getriebeblock gelagert, dessen Drehpunkt exakt in Achsmitte des Schneckenrades liegt. Somit ist ein präziser Eingriff des Schneckenrads in die Schnecke immer gegeben, die minimale seitliche Verschiebung wird durch die Breite des Schneckenrades abgedeckt. Die Stromabnahme erfolgt über insgesamt vier Schleifkontakte von der Rückseite aller vier Räder. Die Schleifer werden von der



Beim Vergleich der beiden Probanden fällt weiter auf, dass der Umlauf der DB-Maschine über eine Noppenstruktur verfügt, während die DR-Version einen glatten Umlauf zeigt. Zudem hat die DB-Lok unter dem Umlauf noch das Sifa-Gerät. Fotos: gp

Messwerte V 20 (Digitalversion)

Gewicht:	154 g
Geschwindigkeiten (Leerfahrt, digital)	
V _{max} :	59,4 km/h bei FS 128/128
V _{max} (50 % nach NEM 661):	78 km/h
V _{Vorbild} :	60 km/h bei FS 128/128
V _{min} :	0,7 km/h bei FS 1/28
Zugkraft (vorwärts und rückwärts)	
Ebene:	19 g
3 % Steigung:	13 g
Auslauf bei V_{max}	
digital, einseitige Unterbechung:	813 mm
digital, zweiseitige Unterbechung:	150 mm
analog, einseitige Unterbechung:	850 mm
digital, zweiseitige Unterbechung:	150 mm
Antrieb	
Motor:	Maxon
Schwungmasse:	–
Haftreifen:	–
Digitalbetrieb	
	integrierter DCC-Decoder
Kupplung: digital schaltbare Rangierkupplung	
Art.-Nr. und uvP:	
Art.-Nr. 30120-01 (DB, Ep. III)	€ 239,-
Art.-Nr. 30121-01 (DR, Ep. III)	€ 239,-
Art.-Nr. 30122-01 (DB 270 021, Ep. IV)	€ 239,-

Maßtabelle V 20 von Lenz in H0

	Vorbild	1:87	Modell
Längenmaße			
Länge über Puffer:	8 000	91,95	91,6
Länge über Rahmen:	6 700	77,01	77,1
Höhenmaße über SO			
Dachscheitel:	3 800	43,68	43,7
Vorbau:	3 000	34,48	34,6
Breitenmaß			
Gesamtbreite über Griffstangen:	3 103	35,67	37,2
Führerhaus:	3 000	34,48	34,2
Achsstände			
Gesamtsachsstand der Lok:	3 200	36,78	36,9
Rahmenkante vorn zur 1. Achse:	1 750	20,11	20,1
1. Achse zu Blindwelle:	1 830	21,03	21,1
Blindwelle zu 2. Achse:	1 370	15,75	15,8
Treibrad 2 zu Rahmenkante hinten:	1 750	20,11	20,1
Raddurchmesser			
Treibräder:	1 100	12,64	12,65
Puffermaße			
Pufferlänge:	650	7,47	7,3
Puffermittenabstand:	1 750	20,11	20,1
Höhe über SO:	1 025	11,78	11,9
Puffertellerdurchmesser:	450	5,17	5,0
Radsatzmaße entsprechend NEM 310			
Radsatzinnenmaß:	–	14,4 _{min} + 0,2	14,4
Radbreite:	–	2,7 _{min} + 0,2	3,7
Spurkranzhöhe:	–	0,6 _{min} + 0,6	0,75
Spurkanzbreite:	–	0,7 _{min} + 0,2	0,7

Getriebeabdeckung gehalten, die auch die Spulen und die Mechanik für die fernsteuerbaren Kupplungen trägt.

Die elektrische Verbindung zum Lokrahmen erfolgt zunächst über sechs federnde Kontaktstifte und von dort über Kabel zur Hauptplatine mit integriertem Decoder und Kondensator als Energiespeicher, die oberhalb des Motors angeordnet ist. Die warmweißen LEDs sind in die Stirnlampen integriert und werksseitig zu hell eingestellt. Der voreingestellte Wert sollte bei der CV 55 von 128 auf 64 reduziert werden, um der Helligkeit einer Signalleuchte besser gerecht zu werden.

Das Modell wartet mit ausgezeichneten Fahreigenschaften bei minimaler Geräusentwicklung auf. Bei der höchsten Fahrstufe wird die umgerechnete Vorbildgeschwindigkeit exakt erreicht, was bei Modellen mit geringer Höchstgeschwindigkeit leider noch keine Selbstverständlichkeit ist. Vor allem kann dadurch besonders feinfühlig rangiert werden, insbesondere im Zusammenspiel mit der fernsteuerbaren (Haken-)Kupplung, die sehr zuverlässig funktioniert und zudem auch im Analogbetrieb zur Verfügung steht.

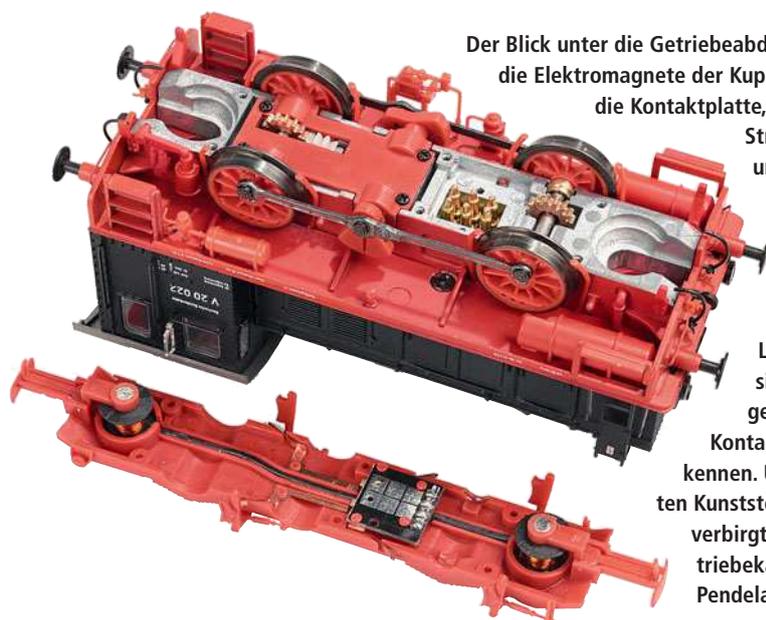
Der Verzicht auf Haftreifen setzt den Traktionseigenschaften Grenzen, wird aber zum Teil durch die Lastregelung des Decoders ausgeglichen. Die Zug-

kraft reicht für vorbildgerechte Einsätze im ebenen Bahnhofsbereich und auf Nebenstrecken ohne Einschränkung aus.

Da eine echte Schwungmasse fehlt, verlangt das elektronisch gesteuerte Auslaufverhalten ganz besondere Aufmerksamkeit. Das im Decoder hinterlegte Auslaufverhalten (zeit- oder wegabhängig) wird zusätzlich durch den integrierten Energiespeicher beeinflusst, der selbst dann noch funktioniert, wenn keine Verbindung mehr mit

der Steuerzentrale besteht. Sogar bei einpoligem Unterbrechen der Fahrspannung fährt das Modell bis zu 80 cm weit. Dies erfordert bei Signalen mit Zugbeeinflussung, bei Halteabschnitten im Schattenbahnhof und vor Prellböcken besondere Vorkehrungen, denn die Pufferzeit des Energiespeichers kann nicht begrenzt werden.

Eine recht übersichtliche Bedienungsanleitung trägt dem Umstand Rechnung, dass an dem Modell keine Arbeiten vor der Inbetriebnahme not-



Der Blick unter die Getriebeabdeckung zeigt die Elektromagnete der Kupplung sowie die Kontaktplatte, über die die Stromabnahme und die Verbindung zu den Elektromagneten läuft. Im Lokrahmen sind die sechs gefederten Kontaktstifte zu erkennen. Unter der roten Kunststoffabdeckung verbirgt sich der Getriebekasten der Pendelachse.



Die elektromagnetisch arbeitende Rangierkupplung bietet durch das Absenken des Kupplungshakens die Funktion des An- und Abkuppelns. In beiden Fällen wird der Kupplungshaken über die Tasten F1 oder F2 abgesenkt und die Lok entweder langsam an den Wagen weg- oder herangefahren.



wendig sind und so auf eine Darstellung zum Öffnen oder auf ein Ersatzteilverzeichnis verzichtet wurde. Da es keinen Sound gibt, sind auch die sieben Digitalfunktionen schnell beschrieben. Um die komplexen Zusammenhänge beim Auslauf und Bremsen zu beherrschen, empfiehlt es sich, die 21-seitige Beschreibung des V 20-Lokdecoders von der Homepage des Herstellers herunterzuladen. In einer Blisterverpackung mit Umkarton ist das Modell vor Transportschäden gut geschützt.



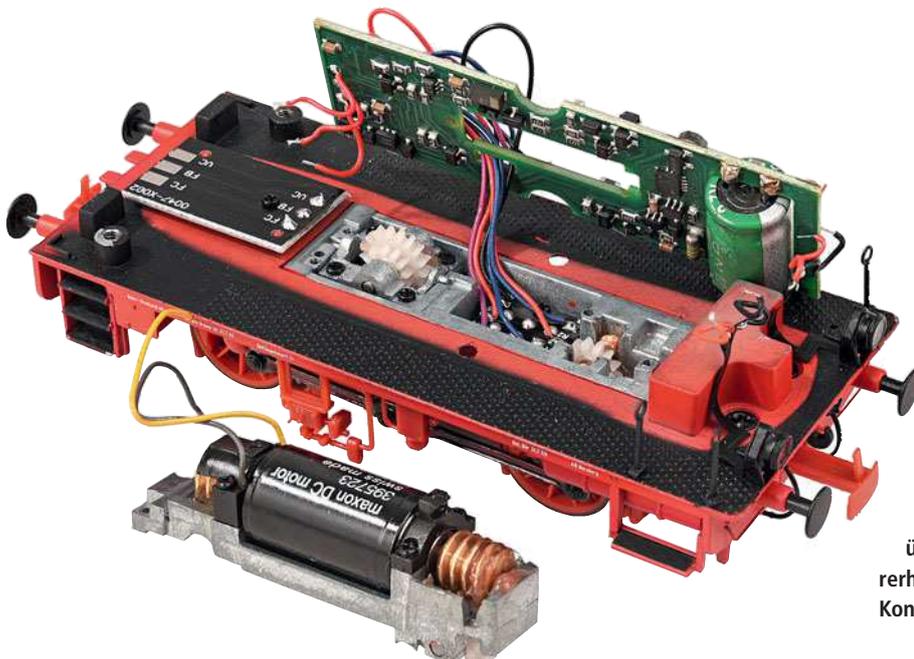
Der Blick von unten in das Fahrwerk offenbart, dass auch der Zwischenkühler der Druckluftanlage nachgebildet wurde.

Die DR-V 20 präsentiert sich mit der Originallüftungsöffnung. Zu erkennen ist die gravierte Struktur des Kühlers „hinter“ den senkrechten Stäben. Die glatte Oberfläche des Umlaufs ist ebenso im Ursprungszustand wie der Bahnräumer.

Fazit

Ein feines Modell, das hinsichtlich der Detaillierung und maßstäblichen Umsetzung keine Wünsche offen lässt und vollkommen dem Stand der Technik entspricht. Hinsichtlich der elektronischen Ausstattung zeigt Lenz wieder einmal, was nicht nur im Digitalbetrieb, sondern teilweise auch analog machbar ist. bz 

Unter dem Vorbau ist der Motor in einer eigenen Lagerschale untergebracht und wirkt mit ihren Schnecken auf die starre Achse unter dem Vorbau und die Pendelachse unter dem Führerstand. Die Platine mit dem Stromspeicher ist über dem Motor platziert. Die Loklampen am Führerhaus und die Innenbeleuchtung werden über die Kontaktplatine versorgt.





Auf dem Weg zum Altonaer Fischumschlag (2. Teil)

Der Fischschuppen

Zu einem Fischumschlagplatz gehört natürlich auch eine Lagerstätte für das empfindliche Lebensmittel. Nach der Eisfabrik wurde von MKB auch die Altonaer Fischhalle als HO-Modell realisiert. Bruno Kaiser stellt dieses Lagergebäude vor und hat es im passenden Umfeld in Szene gesetzt.

Fisch ist bekanntlich ein verderbliches Gut. Wird er nicht sofort nach dem Fang noch auf See verarbeitet, muss er an Land umgehend gekühlt versendet werden. Für die Zwischenlagerung wurde am Altonaer Fischkai eine spezielle Halle gebaut, die MKB ins HO-Modell umsetzte. Da die Halle für Modellbahnverhältnisse umfangreiche Maße aufweist, enthält der Bausatz nur

ein Halbgebäude, das allerdings immer noch eine Länge von 40 und eine Breite von 10 cm aufweist. Mit einem weiteren Bausatz lässt sich das Modell sowohl komplettieren wie auch verlängern – Letzteres wird sich wohl auf den Einsatz bei großen Club- oder Ausstellungsanlagen beschränken. Für den Durchschnittsmodellbahner dürften schon die Ausmaße eines einzigen Bau-

satzes für eine überzeugende Szene ausreichen.

Wie bei Kai Brenneis üblich, ist der Bausatz wieder komplett aus durchgefärbtem Architekturkarton im Laser-cutverfahren hergestellt. Das erfordert grundsätzlich keine Malarbeiten. Das im Gegensatz zur Eisfabrik deutlich moderner wirkende Vorbild mit Betonständerwerk und Ziegelausmauerung dürfte Ende der 1950er-Jahre gebaut worden sein; damit ist der Schuppen ab der Epoche III einsetzbar.

Nicht nur wegen der Größe des Gebäudes enthält der Bausatz zahlreiche und teilweise recht große Bauteile. Die Wände werden wieder aus verschiedenen Lagen zusammengesetzt. Die Innenwände enthalten dabei schon die Fenster und Tore, wobei die Längsseite in Ober- und Untergeschoss geteilt ist. Der Schuppen weist als Halbr reliefmodell nur eine Rückseite aus schwarzem



Karton auf; mit einem zweiten Bausatz lässt er sich zu einem „vollständigen“ Gebäude ergänzen.

Zusammenbau

Die auf einem Grundrahmen aufzubauenden Innenwände erhalten einen nur als offenen Rahmen ausgeführten „Zwischenboden“. An meinem Bausatz fehlten allerdings an den Seitenwänden die Schlitzlöcher für die Aufnahme der Verzahnung. Nach Auskunft von MKB war dies jedoch nur ein einmaliger Fehler bei den Prototypen, daher ist das von mir vorgenommene Abtrennen der Rahmenzapfen bei der Serienausführung nicht nötig.

Für eine Gebäudeeinrichtung muss eine zusätzliche Zwischendecke eingezogen werden, auch sollte man die Rückwand innen weiß kaschieren. Verzicht kann man darauf nur, wenn die Fenster mit einer auf Abstand aufgeklebten Durchsichtssperre, beispielsweise aus Transparentpapier, kaschiert werden. Als zweite Schicht wird die Ziegelverblendung aufgeklebt. Für den Zusammenbau kam wieder die „Flinke Flasche“ von Uhu zum Einsatz, da der etwas langsamer als Weißleim abbindende Klebstoff bei größeren Teilen etwas mehr Zeit zum Ausrichten lässt. Als nächste Lage werden die „Betonelemente“ aufgesetzt. Da diese Bauteile an den Ecken stumpf aufeinandertreffen, sollte die Nahtstelle wieder mit weißem Acrylpachtel (z.B. von Stangel) kaschiert werden.

Abschließend wird noch eine schmale Laderampe vor den Ladetüren angebracht. Damit sie einen Zugang erhalten, habe ich an beiden Enden zusätzliche Treppen angebracht; sie wurden aus 2 mm starken Kunststoffstreifen zusammengesetzt. Die in recht hellem Grau ausgeführte Rampe bedarf dann noch unbedingt einer angemessenen „Alterung“ ...

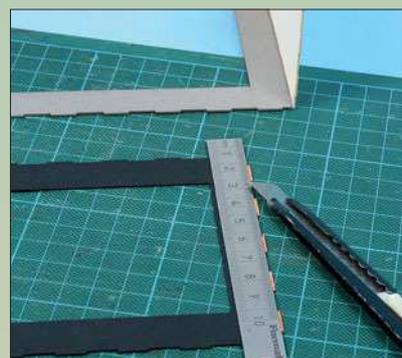
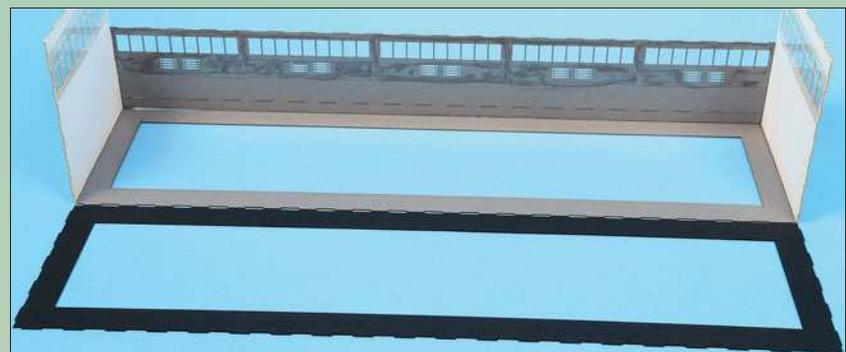
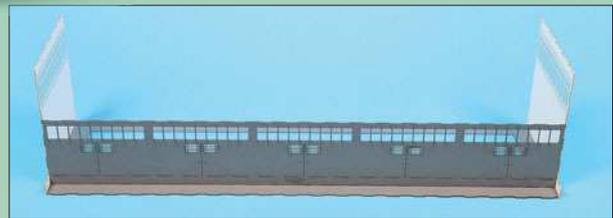
Das Dach besteht aus einer 10 x 40 cm großen strukturierten Platte, die lediglich passgenau mit den Wänden verleimt werden muss. Die recht große, graue Fläche sollte man jedoch zumindest minimal patinieren. Hierzu eignen sich Kreiden, Pigmente oder, wie von mir bevorzugt, PanPastel-Farben besonders gut. Wasserfarben sollte man

Linke Seite: Rege Ladetätigkeit am Fischschuppen, der Fisch wird nicht nur mit der Bahn abtransportiert. Die Fischkisten werden mit dem Gabelstapler umgeladen.



Der Bausatz des Fischschuppen. Die Kartonteile weisen eine recht beachtliche Größe auf, zusammenkleben sollte man die Teile mit der „flinken Flasche“ von Uhu.

Rechts: Die beiden Seitenwände und das Erdgeschoss sind bereits auf dem Grundrahmen verklebt.



Zwischen die Geschosse wird ein zweiter Rahmen zur Stabilisierung eingeklebt. Im vorliegenden Fall fehlten am Prototyp noch die Aufnahmeschlitzlöcher für die Verzahnung an den Seitenwänden. Die Zapfen waren aber schnell mir dem Bastelmesser abgeschnitten.

Inzwischen sind die schwarze Rückwand und das Fensterband des Obergeschosses eingebaut. Wer das Gebäude einrichten will, sollte jetzt noch einen Zwischenboden einziehen.



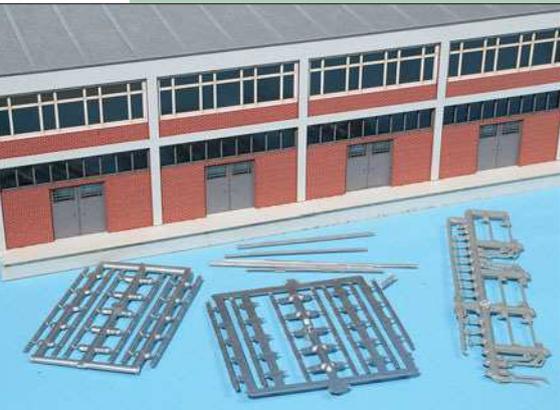


Als nächste Schicht werden die Ziegel an der Vorderseite und den beiden Seitenwänden aufgeklebt.

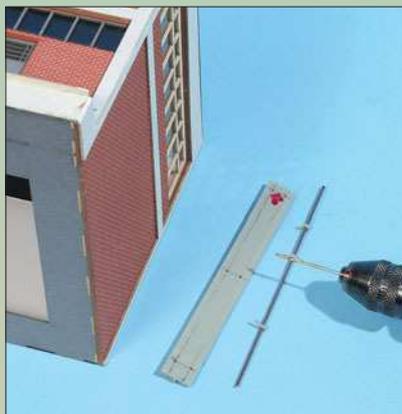


Anschließend erfolgt das Anbringen der außen sichtbaren Beton-teile. Die Dachhaut besteht aus einer durchgehenden, jedoch gut strukturierten Karton-fläche.

Rechts: Da die Bauteile stumpf aufeinander geklebt werden, sollte man sichtbare Fugen der „Beton-teile“ mit Acrylpachtel verschließen.



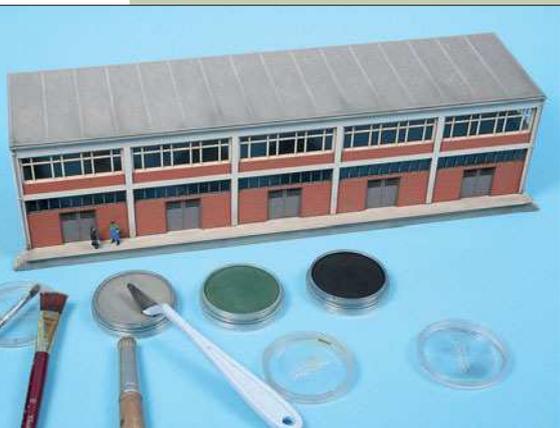
Aus Bauteilen von Auhagen oder Noch lassen sich die Regenrinnen und -fallrohre ergänzen.



Die Befestigung der Fallrohre erfolgt mit Schellen, die dazu erforderlichen Bohrungen kann man am besten mit einer selbst-gemachten Schablone im Baukörper ein-bringen.

Fotos: Bruno Kaiser

Die Laderampe erhält an beiden Seiten Treppenzugänge aus zusammengeklebten, unterschiedlich langen Kunststoffstücken. Die Patinierung des Dachs übernehmen PanPastel-Farben.



bei der recht großen Fläche, die nur an den Rändern von den Mauern getragen wird, besser nicht einsetzen – durch die Feuchtigkeit ist ein Verziehen der Bau-teile nicht auszuschließen!

Einige Ergänzungen

An dem Gebäude sollte man Regenrin-nen und Fallrohre anbringen, dazu wird man im Sortiment von Auhagen oder Noch fündig. Für die Befestigung der Fallrohre sind die Schellen aus dem Noch-Set, das neben den Rinnen auch Fallrohre enthält, geeignet. Alternativ lassen sich die Fallrohre aus 1 mm dic-kem Draht leicht herstellen; die Befestigungsschellen können aus dün-nem Draht gebogen werden.

Der Schuppen findet seinen Stellplatz auf dem bereits gezeigten Schaustück im Anschluss an die Eisfabrik. Die Nähe ergibt ja Sinn, weil Fisch einer ständigen Kühlung unterzogen werden muss und hierzu Eis verwendet wird, das in der Eisfabrik produziert wird.

Aber wie wird der Fisch eigentlich angeliefert? Im Internet findet man ak-tuelle Bilder mit Plastikwannen – zu den Epochen IV und V also passend. Für den Zeitpunkt meiner Darstellung erschienen sie mir allerdings zu neu; in den früheren Epochen ist ansonsten meist von Kisten und Körben die Rede. Aber wie sahen diese genau aus? Hier habe ich leider nichts gefunden. „Nichts Genaues weiß man nicht“, wie es so treffend heißt! Wer konkrete Vor-bildinformationen und Bilder hat – ins-besondere solche, die sich auf den Fischtransport in der Epoche III bezie-hen –, kann sich bei der Redaktion mel-den. Ich würde mich jedenfalls über weitergehende Informationen freuen!

Den vagen Angaben zufolge, die ich gefunden habe, wurde der Fisch oft in flachen offenen Kisten, in denen er mit zerkleinertem Eis umgeben war, ver-frachtet und teils noch mit Folien abge-deckt. Solche Kisten lassen sich recht

Kurz + knapp

- Fischeschuppen Altona
Art.-Nr. 78422 € 35,-
Baugröße H0
- MKB-Modelle
Friedrich-Ebert-Allee 3-11
22869 Schenefeld
www.mkb-modelle.de
info@mkb-modelle.de
- erhältlich direkt

einfach aus Polystyrolstreifen zusammenkleben. Den Boden sollte man etwas dicker wählen, weil sich zum einen die dünnen Seitenprofile leichter ankleben lassen und außerdem bei der Befüllung dann nur eine dünne, obere Schicht gestaltet werden muss.

Zur Nachbildung der Fische musste wieder einmal Kümmel erhalten, das Eis besteht einfach aus aufgestreuten Salzkörnern. Die Abdeckung erfolgt mit einem kleinen Stück Haushaltsfolie, Sekundenkleber hält alles brav zusammen. Als weitab von der Küste lebende „Landratte“ habe ich so versucht, ein möglichst authentisch wirkendes Motiv zu erstellen.

Passende Kühlwagen gibt es bekanntlich bei verschiedenen Herstellern. Für den Straßenverkehr habe ich einen alten Kühltransporter von Wiking in Anlehnung an einen alten Kinderreim umbeschriftet. Für den kleinen Fischhändler wurde an einem alten DKW-F7-Kombi von Brekina die Inneneinrichtung umgestaltet, mit einer Ladefläche versehen und die Hecktür geöffnet. Dank der „Scharniere“ aus Fotokleber lässt sie sich sogar wieder schließen.

Ausblick

Kai Brenneis hat zum Thema „Altonaer Fischumschlag“ noch weitere Bausätze in Vorbereitung, passende Kaimauern sind bei MKB schon seit geraumer Zeit im Programm. Zur Gestaltung von funktionsfähigen Hafengebäuden sind gelaserte Pflastereinlagen angekündigt, die sogar bei Weichen eingesetzt werden können. Besonders interessant dürfte außerdem noch eine Verladeeinrichtung werden, über die die Kühlwagen von der Fabrik aus mit Eisstangen beschickt werden können. Sobald diese Artikel lieferbar sind, wird daraus ein komplettes Hafenmodul entstehen. Haben Sie daher  noch ein wenig Geduld ... bk 



Aus unterschiedlich dicken Kunststoffstreifen wurden die Transportbehälter für den Fisch gebastelt. Die mit Eisstücken gekühlten Fische verdanken Kümmel und Kochsalz ihre Existenz.

Unten: Der Fischschuppen hat seinen Gleisanschluss, hier noch aus Kibri-Bauplatten bestehend, bekommen. Auf der Ladestraße haben sich Groß- und Kleinhändler mit ihren Fahrzeugen eingestellt.





...auf über 220 qm! in der Oberpfalz

u.a. Märklin - Fleischmann - Roco - Bemo - Lenz - Trix - LGB - Piko - Auhagen - DC-Car-Systems - Bachmann - Brawa - Brekina - Busch - Dietz - ESU - Faller - Herpa - Kibri - Liliput - Massoth - Noch - Pola - Preiser - Seuthe - Tillig - Uhlenbrock - Viessmann - Vollmer und und und und

Modellbahn Aumiller - 92421 Schwandorf
Tel.: 09431 5600035 - e-mail: info@naskapi.de

Dachelhofer Str. 88 - mit vielen kostenlosen Parkplätzen am Haus!

**Verkauf
Reparaturservice
Update-Service
Anlagenbau
Workshops
Digitaltechnik
Decodereinbau**

**online-shop:
www.naskapi.de**



Erzgebirgsstrecke als H0e-Anlage – Teil 2

Mit I K und Museumszug durch die Idylle

Im zweiten Teil unseres Berichtes über die H0e-Anlage von Bernd Rüger widmen wir uns der Landschaftsgestaltung und vor allem dem authentischen Bau der Häuser. Derweil zuckelt die kleine sächsische I K mit ihrem Museumszug durch die Landschaft.

Nachdem wir im ersten Teil dem Betrieb mit den beiden sächsischen IV K zugesehen haben – zuerst war der Personenzug von Dorfchemnitz abgefahren und nach dem Verladen von Stückgut auch der Güterzug –, kommt nun ein Rückblick in vergangene Zeiten. Denn der Museumszug mit seiner kleinen I K befährt gleich danach die Strecke in der Gegenrichtung. Das gemütliche Tempo gibt uns Gelegenheit, die Landschaft näher zu betrachten.

Geländegestaltung

Für die weitere Gestaltung des Bahnhofsareals kamen feine Sande von Polak und Jeweha zum Einsatz. Durch die verschiedenen Körnungen sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Zur Begrünung der Anlage nahm ich den Grasmaster von Noch. Es wurden nur reine Farbtöne in maximal 6 mm Länge von Heki, miniNatur und Grünig verwendet.

Durch einzelne Arbeitsgänge auf der geleimten Fläche konnte ich so mit diesen Farben eine selbst festgelegte Mischung in unterschiedlichen Graslängen erzeugen. Um kleine Büsche zu gestalten, gibt man auf diese Fläche winzige Leimtupfer, die dann zusätzliche Grasbüschel bilden. Wer sich die Mühe sparen will, kann solche Grasbüschel auch fertig erwerben. Zudem ist es empfehlenswert, vor Beginn der Begrünung den Untergrund mittels gesiebter und heiß getrockneter Erde abzustreuen.

Zur weiteren Gestaltung des Geländes wurden sowohl handelsübliche gelaserte Pflanzen als auch weitere Kleinteile von miniNatur, Noch und Heki verwendet. Hier erzielt man insbesondere durch die Vielfalt der angebotenen Gewächse eine abwechslungsreiche Landschaftsgestaltung, sodass die Flächen nicht eintönig wirken. Man kann es eigentlich gar nicht übertreiben!

Man sollte aber trotzdem auf die richtigen Standorte achten: Wasserpflanzen in Bachnähe, Halbschattengewächse unter Bäumen und verschieden



geformte Büsche auf freier Fläche. Und damit nicht alles grün in grün aussieht, stehen hier und da blühende Pflanzen in unterschiedlichsten Farben und erfreuen das Auge.

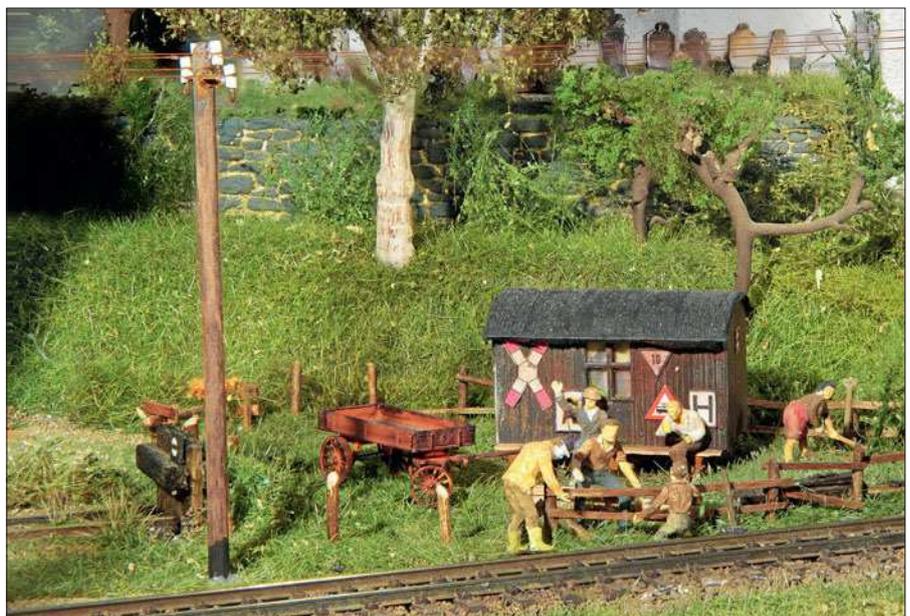
Gebäude

Es dominieren für das Erzgebirge typische Gebäude, die alle in Handarbeit gefertigt wurden. Aus 5 mm starkem MDF-Material wurden die Einzelteile zurechtgeschnitten, mit einer kleinen Stichsäge Fensterausschnitte u.Ä. herausgearbeitet und nachgefeilt. Um eine realistische Wandstärke z.B. in den sichtbaren Fensterlaibungen zu erhalten, wird das Material innen in diesen Bereichen um 3 mm abgeschwächt.

Alle Teile werden auf Gehrung zusammengeklebt. Dabei leisten Gummibänder gute Hilfe. Bei Gebäuden mit Bruchsteingrundmauern wurde außen das MDF um 3 mm abgefräst, mit dünn ausgewalzten Streifen der Modelliermasse „Soft-Ton“ beklebt und mit einem angeschliffenen schmalen Holzstäbchen gestaltet. Dieses Material här-

Linke Seite: Der Museumszug mit der historischen I K rumpelt über die Blechträgerbrücke Richtung Dorfchemnitz. Der Chemnitzbach sorgt für eine gute Bewässerung der angrenzenden Grünflächen, sodass die Vegetation hier üppig sprießen kann. Im Gasthaus (oben) ist lebhafter Betrieb zu beobachten. Munter ziehen auch die Rösser den Wagen auf ihrem Weg.

Unten: Die Eisenbahner von Dorfchemnitz bewirtschaften dicht an den Gleisen eine kleine Parzelle. Neben der Gartenarbeit kommt aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz.





tet nach ca. 20 Minuten aus. Es ist in der Kreativabteilung einschlägiger Baumärkte zu bekommen.

Fachwerkteile, Balken oder Bretterverkleidungen entstanden aus braunen oder schwarzen Furnierstreifen, wobei auch die Holzmaserung großen Einfluss auf die Optik hat.

Das Verputzen der Häuser erfolgte durch einen dünnen Auftrag von Leim, über den sehr feiner Deko-Sand gestreut wurde. Gegebenenfalls müssen Fenstergewände vorher noch aus hellen Furnierstreifen gestaltet werden.

Bevor zuletzt handelsübliche Fenster von Auhagen, Epoke-Modeller oder

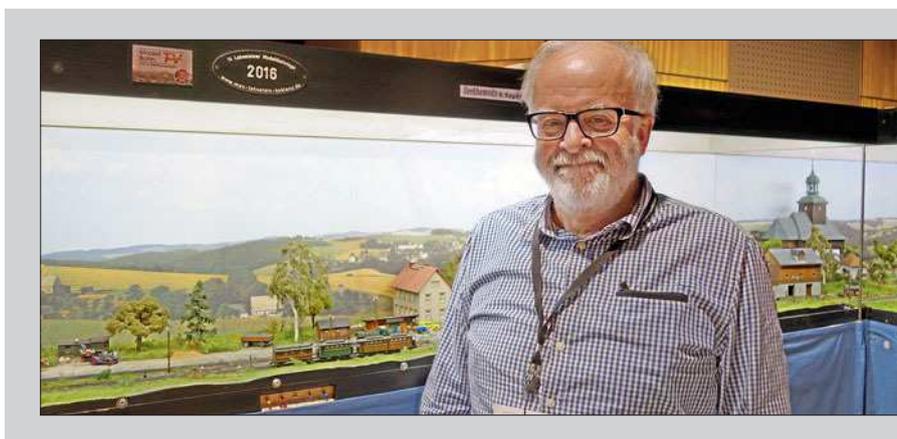
MKB eingesetzt wurden, erfolgte noch die farbliche Fassadengestaltung. Für die Dächer verwendete ich selbstgefertigte Holzschindeln (allein auf dem Torhaus vor der Wehrkirche 300 Stück!). Bei Dachpappe-Eindeckungen klebte ich Krepp-Papierstreifen auf oder verwendete ansonsten handelsübliche Dachplatten. Viele Gestaltungstipps konnte ich im Laufe der Zeit auch der MIBA, insbesondere den einschlägigen Praxisheften, entnehmen.

Alle Bäume auf der Anlage wurden mit der Draht-Drill-Methode, braun gefärbter Filterwatte und Blattimitationen mit viel Liebe zum Detail selbst gefe-

tigt. Verwendung fand verdrehter Messing- oder Kupferdraht. Die Kupferlitzen sind im Elektronikhandel im Durchmesser von 5 bis 10 mm als Meterware erhältlich.

Als zweite Methode hat sich das Wickeln von Kupferdraht auf einem flachen Holzbrettchen bewährt, wobei sich die Länge des Brettchens nach der Höhe der zu fertigenden Bäume richtet. Die Anzahl der Wicklungen orientierte sich an der angestrebten Baumart.

Als Trägermaterial wurde extrem auseinandergezogene Filterwatte verklebt; sie erhielt danach eine Farbbehandlung mittels Airbrush aus der



Anlagenerbauer Bernd Rüger

Die Anlage ist L-förmig gestaltet. Auf dem linken Schenkel liegt Dorfchemnitz, auf dem rechten Schenkel geht die Bahn in den landschaftlichen Teil über. Der 90°-Bogen dazwischen wird von der hochaufragenden Wehrkirche dominiert. Über der gesamten Anlage thront ein großer Beleuchtungskasten. Bernd Rüger ist zu Recht stolz auf sein Werk, mit dem er schon zahlreiche Ausstellungen besucht hat und sicher noch besuchen wird.



Der elterliche Tischlereibetrieb musste natürlich exakt nachgebildet werden. Die I K (linke Seite) zuckelt in Sichtweite vorbei.

Spraydose. Das Material zur Belaubung stammt von Heki, miniNatur und Grünig.

Für diese Arbeiten ist stets auch der Vergleich mit der Natur von großer Wichtigkeit. Im Herbst oder Winter, wenn kein Laub den Blick auf die Äste verwehrt, sind so manche Fotos der verschiedenen Baumarten als Vorlage entstanden.

Gesamte Gestaltung

Viele kleine Szenen, wie zum Beispiel die der Hochzeitsgesellschaft an der Wehrkirche, Oma Johanna Rüger mit



Vor - Reiter

Zwei neue Lokdecoder-Versionen: Der **SILVERmini+ V2** hat jetzt die einzigartige USP-Schaltung integriert sowie einen Anschluss für den POWER-Baustein, verfügt über eine S.U.S.I.-Schnittstelle und vier (bisher zwei) Funktionsausgänge. Der **GOLDmax+ V2** bietet mehr Leistung (4A Dauer), 12 Funktionsausgänge (bisher 8) und hat den POWER-Speicher für die USP-Schaltung bereits onboard!

Bei beiden neuen Decodern kann die Vmax für Vorwärts- und Rückwärtsfahrt sowie für Rangierfahrt separat eingestellt werden! Außerdem verfügen beide über einen Betriebsstundenzähler. Diese nützlichen Optionen werden im Laufe des Jahres auch als Update für alle anderen Digital plus Decoder verfügbar sein. Da sind wir wieder mal Vorreiter.

www.digital-plus.de

Lenz-Elektronik GmbH · Vogelsang 14 · 35398 Gießen · 06403 - 900 10 · info@digital-plus.de



Mit der Schmalspurbahn wird sozusagen der Hauptbetrieb auf der Strecke abgewickelt. Es gibt aber noch mehr schienengebundenen Verkehr: In Dorfchemnitz sorgt eine kleine Feldbahn für stetigen Zulauf zu einem holzverarbeitenden Betrieb. Eine urige Motorlok ist in dieser waldreichen Gegend genau das richtige Gefährt dafür!

Unten: Obwohl die Dampfloks sicherlich nicht nur Wasserdampf aus ihrem Schlot ausstießen, war es dennoch üblich, die Weißwäsche auf der Wiese von der Sonne bleichen zu lassen. Der Unterstand für Traktoren wird derweil mit einer neuen Schicht Teerpappe belegt. Die letzten Rollen liegen zur Verarbeitung schon auf dem Dach. Fotos: *Christiane van den Borg*



dem Klöppelsack auf der Hausbank vor dem Elternhaus, der Schwatz über den Gartenzaun oder „große Wäsche“ im Hausgarten zeigen die Kreativität des Modellbauers und das Umsetzungsvermögen des täglichen Lebens in der damaligen Zeit. Sogar die Steinplatten vor dem Elternhaus, die damals weit verbreitet waren, bestehen aus echtem Stein.

Daher ist es sicher verständlich, dass einige typische Gebäude wie die historische Wehrkirche, das alte Gasthaus im Hintergrund oder das Ensemble von Elternhaus mit Fachwerk und Werkstatt/Tischlerei, die zwar im Original nicht unmittelbar an der Strecke angesiedelt sind, zur Gestaltung dieser Erzgebirgslandschaft ausgewählt wurden und so den Charme der 1960er-Jahre widerspiegeln.

Und damit das Ganze auch wirkt, rundet eine Kulisse der Firma Auhagen sowie selbst gefertigte Lichtkästen das Gesamtbild der ca. 4,30 m langen Segmentanlage ab.

Wer die Anlage einmal mit eigenen Augen sehen möchte, sollte die Faszination Modellbahn in Sinsheim besuchen. Dort ist die Anlage vom 9. bis 11. März zu sehen. *Bernd Rüger* 

WinRail[®]

Gunnar Blumert -
Softwareentwicklung
Waldstraße 117
D-25712 Burg/Dithmarschen
Tel. (04825)2892-Fax 1217
eMail:info@winrail.de

Das PC-Programm zur Modellbahnplanung

WinRail[®] X3 bietet Ihnen für nur € 49,90 folgende Möglichkeiten:

- **Neu!** Verschiedene Liniestile
- Perspektivische 3D-Ansicht
- Mehrere aktive Layer
- Fläche bis zu 3000 m x 3000 m im Maßstab 1:2000 bis 1:1
- Oberleitungsplanung und automatische Kurzschlusserkennung
- Zeichenwerkzeuge für Bögen und Flächen
- Gleiswendeln, Flexgleise und Übergangsbögen berechnen
- Stücklisten erstellen und Material verwalten
- Über 300 Bauteil-Bibliotheken aller Spurweiten im Lieferumfang

Mehr Info und Testversionen zum Herunterladen finden Sie unter <http://www.winrail.de> – dort können Sie auch online bestellen!

Anlagenbau • Reparaturen Digitalservice • An- und Verkauf

Ich löse Ihre Modellbahnprobleme!



Modelltechnik Modellbahnen Lars Hempelt
Schandauer Str. 96 • 01277 Dresden
Tel.: 0351/3100290 • info@hempelt-modellbahn.de

www.hempelt-modellbahn.de

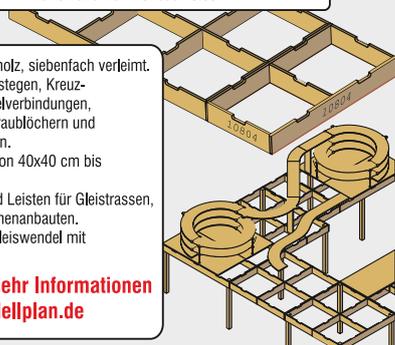


Anlagenunterbau mit dem BASIS-PLUS-SYSTEM

Der stabile Unterbau für alle Baugrößen und Anlagenformen in
Platten und Rahmenbauweise.

- Aus 12 mm Sperrholz, siebenfach verleimt.
- Rahmen mit Mittelstegen, Kreuzüberplattung, Dübelverbindungen, vorgebohrten Schraublöchern und Kabelausparungen.
- Systemelemente von 40x40 cm bis 120x120 cm.
- Anlagenplatten und Leisten für Gleistrassen, Träger sowie Rahmenanbauten.
- Füße mit Rollen, Gleiswendel mit Gewindestangen.

Prospekt und mehr Informationen unter www.modellplan.de

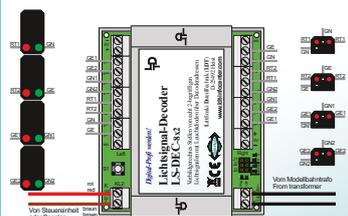


modellplan

... Software + Technik für Modellbahner

Erhältlich bei:
modellplan GbR
Reussensteinweg 4
73037 Göppingen
Tel.: 07161/816062

Digital-Profi werden!



Mit unseren preiswerten Fertigmodulen und Bausätzen für die Digitalsysteme und -zentralen:
Märklin-, LGB-, Roco-, Lenz-Digital, EasyControl, ECoS, TWIN-CENTER, DiCoStation, Intellibox!

Neuheiten 2018 von LDT:
- Wir erweitern unsere Lichtsignal-Decoder Familie um den **LS-DEC-CSD** für Lichtsignale der Tschechoslowakischen Staatsbahnen und um den **LS-DEC-8x2** für acht 2-begriffige Lichtsignale.

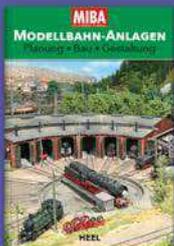
Littfinski DatenTechnik (LDT)
Kleiner Ring 9 / 25492 Heist
Tel.: 04122 / 977 381 Fax: 977 382



www.ldt-infocenter.com

MIBA-BUCH

HOBBYWERKSTATT MODELLEISENBAHN



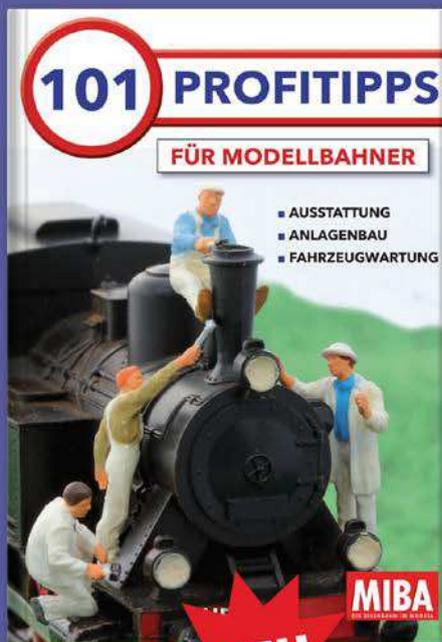
Modellbahn-Anlagen Planung, Bau, Gestaltung

224 Seiten im Format
21,4 x 28,6 cm, gebunden,
ca. 450 Abbildungen
Best.-Nr. 15088141
€ 14,99



Das große Gleisplanbuch

240 Seiten, Format
21,3 x 28,6 cm, Hardcover,
mit 111 farbigen Gleisplänen,
75 3D-Schaubildern, über 90
Skizzen und Zeichnungen
sowie mehr als 100 Fotos
Best.-Nr. 15088129
€ 14,99



101 PROFITIPPS

FÜR MODELLBAHNER

- AUSSTATTUNG
- ANLAGENBAU
- FAHRZEUGWARTUNG

NEU

MIBA

101 Profitipps für Modellbahner

Dieser praktische Ratgeber entstammt den Werkstätten der MIBA-Modellbahn-Profis. Immer wieder stehen Modellbauer vor der Frage, welche Werkzeuge und Materialien sich für welches Selbstbauvorhaben eignen. Nun zeigt dieser kompakte Sammelband, was in einer gut ausgestatteten Modellbahn-Werkstatt nicht fehlen darf, wie die unterschiedlichsten Werkstoffe bearbeitet werden und wie sich die angestrebten Ergebnisse verbessern lassen. Ein „Schrauber-Buch“ mit unzähligen Anwendungsbeispiele aus der langjährigen Praxis der Autoren, das in keiner Modellbahn-Bibliothek fehlen darf!
208 Seiten, Format 18,0 x 26,0 cm, Softcover, über 650 Abbildungen
Bestell-Nr. 15088146 | € 24,99

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

Erhältlich direkt beim VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81 - 100, bestellung@vgbahn.de



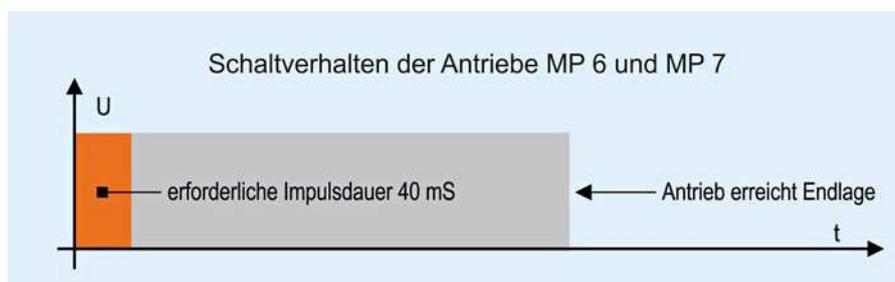
www.facebook.de/vgbahn



Stromimpulse steuern Motorantriebe

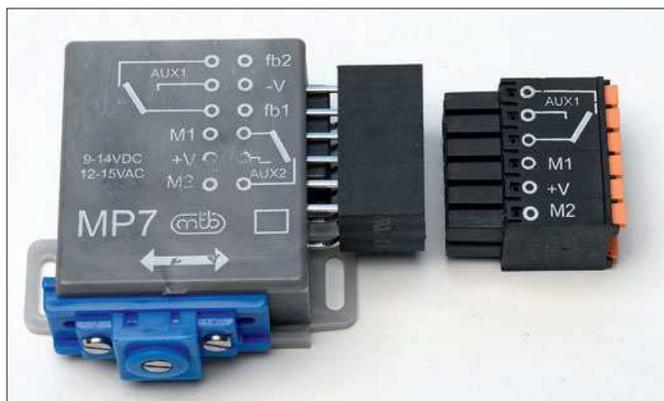
Neue Antriebe für Weichen und Signale

Beim Zubehör des tschechischen Modellbahnherstellers MTB aus Prag gibt es als Neuheit zwei motorische Antriebe, die sich mit Stromimpulsen umstellen lassen. Sie sind zum Betätigen von Weichen, Signalen und anderen beweglichen Zubehörartikeln geeignet. Motorische Antriebe werden bekanntlich normalerweise über Dauerkontakte umgestellt – für die hier vorgestellten Produkte reicht ein kurzer Spannungsimpuls, die Antriebe erreichen selbsttätig die Endlage. Manfred Peter hat diese Motorantriebe auf ihre Praxistauglichkeit getestet.



Die grafische Darstellung zeigt, dass zum Schalten ein kurzer Impuls auf die Eingänge ausreicht.

Die praktische Steckverbindung muss in der korrekten Position, Aux1 an der Antriebsoberfläche, mit der Stelleinheit verbunden werden.



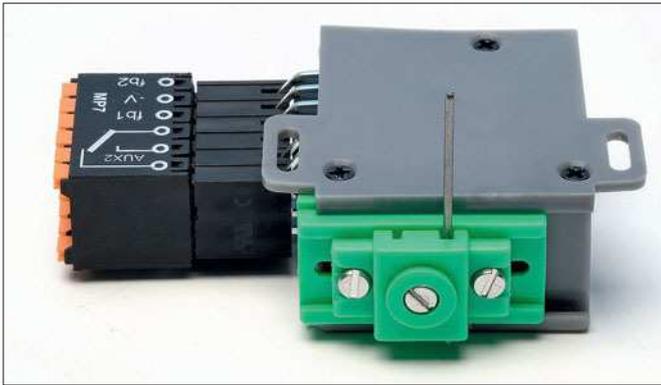
Die bis dato erhältlichen vier motorischen Antriebe weisen bis auf die Anschlüsse die gleiche Gehäuseform und Mechanik mit dem integrierten Planetengetriebe auf. Der MP 1 wurde bereits in MIBA 6/2016 ausführlich vorgestellt. Bei den beiden neuen Antrieben erfolgt die Umstellung durch Momentkontakte, deren Impulslänge mindestens vierzig Millisekunden betragen soll. Neu ist auch eine ins Gehäuse integrierte rote LED, die die Endlagen signalisiert.

Die Mechanik

Um Verwechslungen zu vermeiden, weist die Reiterkonstruktion der Antriebe – damit bezeichnet der Hersteller die bewegliche Front, in der der Stelldraht befestigt wird – unterschiedliche Farben auf. Vier Längen des Stellweges (3, 6, 9 und 12 mm) sind einstellbar; dazu sind drei Kreuzschlitzschrauben an der Antriebsunterseite zu lösen. Der kleine Bolzen ist abzuziehen und in die gewünschte Stellwegposition zu bringen, die Werkseinstellung beträgt 6 mm.

Der Durchmesser des beiliegenden Stelldrahts beträgt 1 mm. Bei H0-Weichen und kleineren Baugrößen muss gegebenenfalls das Loch in der Stellvorrichtung zwischen den Zungen entsprechend vergrößert werden. Da der Antrieb sehr kräftig ist, kann es vorkommen, dass bei einer längeren StellwegEinstellung als benötigt die Endlage durch die mechanische Blockade des Stelldrahts nicht mehr erreicht werden kann und daher die Funktion vorübergehend ausgesetzt ist.

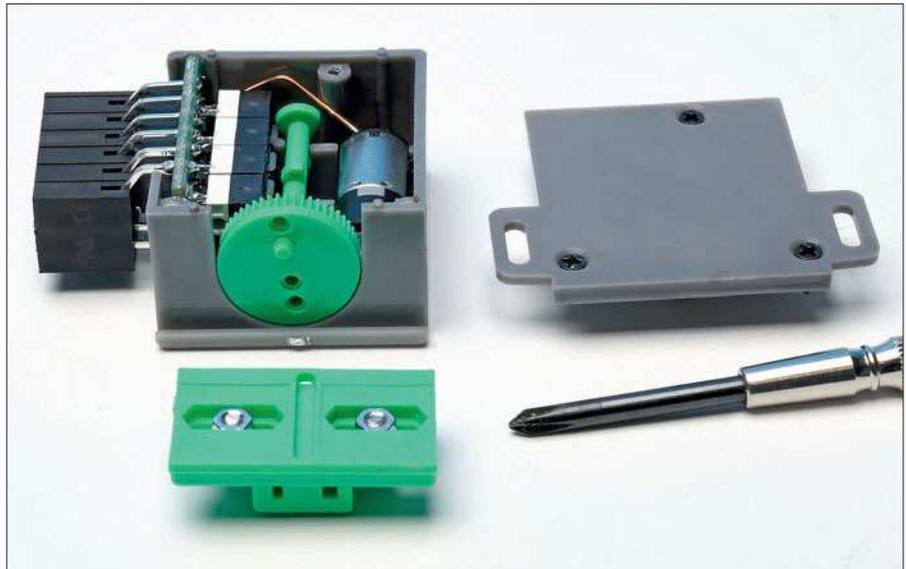
Abhilfe schafft die Verwendung eines dünneren Federstahldrahtes mit einem Durchmesser von 0,7-0,8 mm; dieser ist bei einem „klassischen“ Untergrund



Montage des Stelldrahts am MP 6 in senkrechter Positionierung. Bei Bedarf kann der Stelldraht auch abgewinkelt ausgeführt sein.

Linke Seite: Zur Vermeidung von Verwechslungen weisen alle MTB-Antriebe unterschiedliche Farben der Reitereinheit auf.

aus einem 10-12 mm starken Trassenbrett und einer 5 mm starken Korkunterlage meist völlig ausreichend. Zur Fixierung der Anschlussleitungen weisen die Antriebe MP 5, 6 und 7 praktische Steckverbindungen auf. Dazu ein Tipp: Den Stecker in einen kleinen Schraubstock spannen und mit einem maximal drei Millimeter breiten Schraubendreher die Leitungshalterung eindrücken – jetzt kann die Anschlussleitung eingesteckt werden. Nach dem Loslassen ist die Leitung sicher im Stecker verankert.



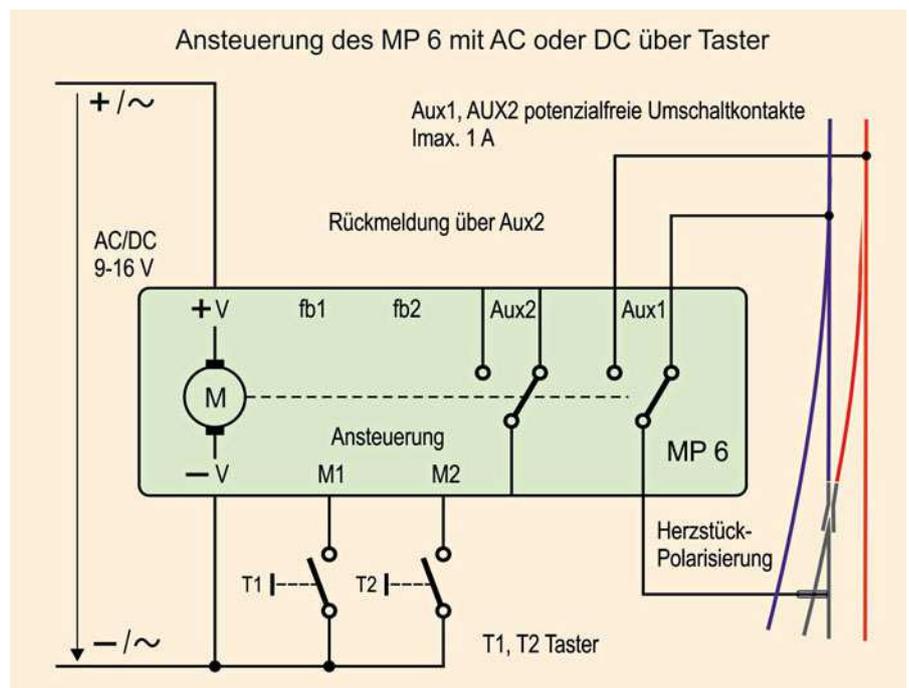
Vier unterschiedliche Stellwege 3, 6, 9 und 12 mm, sind einstellbar. Um den Reiter abzunehmen, müssen die drei Kreuzschlitzschrauben an der Abdeckung gelöst werden. Der kleine eingesteckte Bolzen ist entsprechend des gewünschten Stellwegs zu positionieren.

Die Elektrik

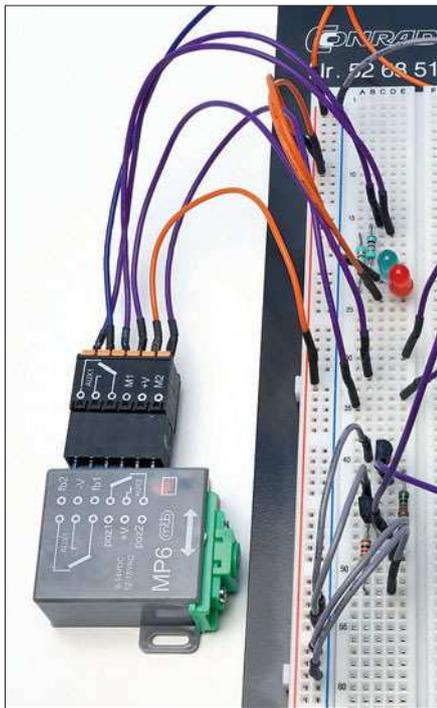
Zur Stromversorgung des MP 6 und des MP 7 kann sowohl eine Wechselstrom (AC) als auch Gleichstromquelle (DC) von 8 bis 16 V verwendet werden. Bei beiden Antrieben ist im DC-Betriebs-



Ein kleiner Schraubstock ist eine praktische Hilfe beim Fixieren der Leitungen im Steckverbinder. Fotos: ip



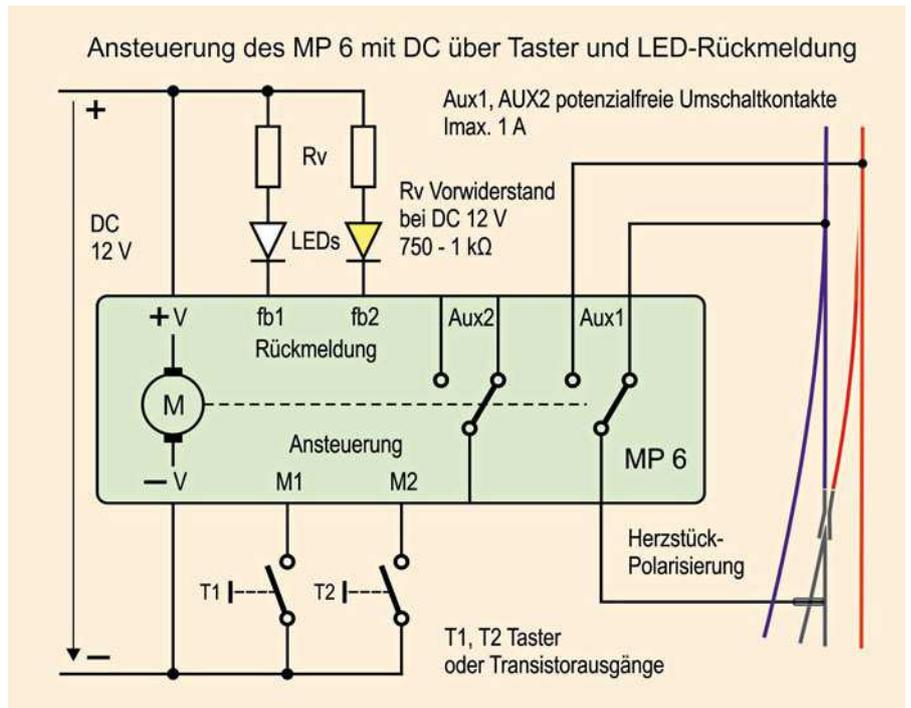
Die Stromversorgung des MP 6 kann sowohl mit AC (Wechselstrom) als auch mit DC (Gleichstrom) erfolgen. Für erste Versuche wird der Antrieb an der Stromquelle angeschlossen und mit den beiden Steuerleitungen abwechselnd an der Versorgungsleitung -V umgestellt.



Bei der Testschaltung erkennt man die rote LED am Antrieb und in der Schaltung.

modus der mit 150 mA belastbare Umschaltkontakt fb1 und fb2 zur Lage-rückmeldung verwendbar.

Der MP 6 kann über Taster oder Transistorausgänge angesteuert werden. Beide Antriebe sind mit zwei Umschaltkontakten ausgerüstet, deren Belastbarkeit 30 V/1 A beträgt. Somit ist die Polarisierung eines Weichenherzstücks und eine weitere potenzialfreie Schaltaufgabe mit diesen beiden Weichenantrieben möglich.

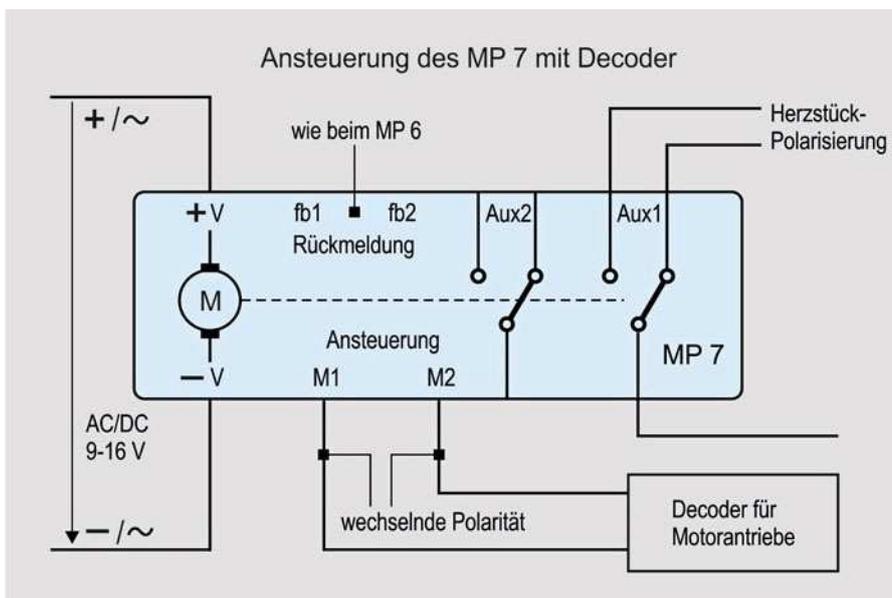


Die Anschlüsse fb1 und fb2 dienen der Rückmeldung und sind mit maximal 100 mA belastbar. Sie sind an beiden Antrieben vorhanden. Eine Ansteuerung über Transistoren ist möglich.

Die Antriebe im DCC-Betrieb

Auch die Varianten MP 1 und 5 lassen sich im DCC-Modus betreiben, wenn die Schaltzeiten der Umstellungsphase angepasst werden. Für den reinen DCC-Betrieb ist der MP 7 ausgelegt. Die beiden Steuereingänge M1 und M2 sind galvanisch von der Stromversorgung getrennt. Zur Anwendung kommt ein Decoder für motorische Antriebe, der an den beiden Ausgängen eine

wechselnde Polarität aufweist. Dadurch wird der Stellmotor umgestellt. Bei einer DC-Stromversorgung des MP 7 lassen sich die beiden Anschlüsse fb1 und fb2 für eine Rückmeldung verwenden. Die Ansteuerung könnte allerdings auch, wie sich im Test herausgestellt hat, über eine symmetrische Spannungsversorgung erfolgen. Die relativ leisen und kräftigen Antriebe verrichten ihre Dienste zur vollen Zufriedenheit. mp



Im DCC-Betriebsmodus ist ein Decoder für Motorantriebe erforderlich. Die Umstellung erfolgt durch die wechselnde Polarität der Decoderausgänge. Die Anschlüsse M1 und M2 sind galvanisch getrennt.

Kurz + knapp

- MP 6, MP 7 Motorische Antriebe für Weichen und Signale mit Impulsansteuerung (L x B x H) 62 (mit Stecker) x 42 x 19 mm Artikel-Nr. MP 6, MP 7, Preis je: ca. € 23,-
- Betriebsspannungen: 9-14 V/DC, 12-15 V/AC Stromaufnahme: 150 mA (0,15 A)
- Zwei zusätzliche Umschaltkontakte, Kontaktbelastung: 30 V/1 A
- Antriebe besitzen Endabschaltung
- erhältlich in Deutschland bei diversen Fachhändlern, in Österreich bei Memoba und Mostviertler-Modellbahnhof
- Hersteller: MTB (CZ) www.mtb-model.com

RAMPENSTRECKE IM WANDEL

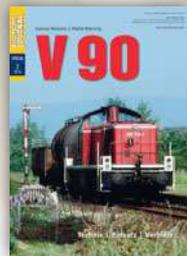
Weitere Sonderausgaben vom Eisenbahn-Journal



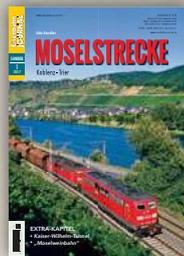
E 18 und E 19
Best.-Nr. 531602



Preußische P 8
Best.-Nr. 541601



V 90
Best.-Nr. 541602



Moselstrecke
Best.-Nr. 531701

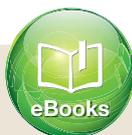


Lokstationen
Best.-Nr. 541701



Baureihe 78
Best.-Nr. 541702

Alle Bände mit 92 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerbindung, ca. 140 Abbildungen, je € 12,50



Jetzt als eBook verfügbar!



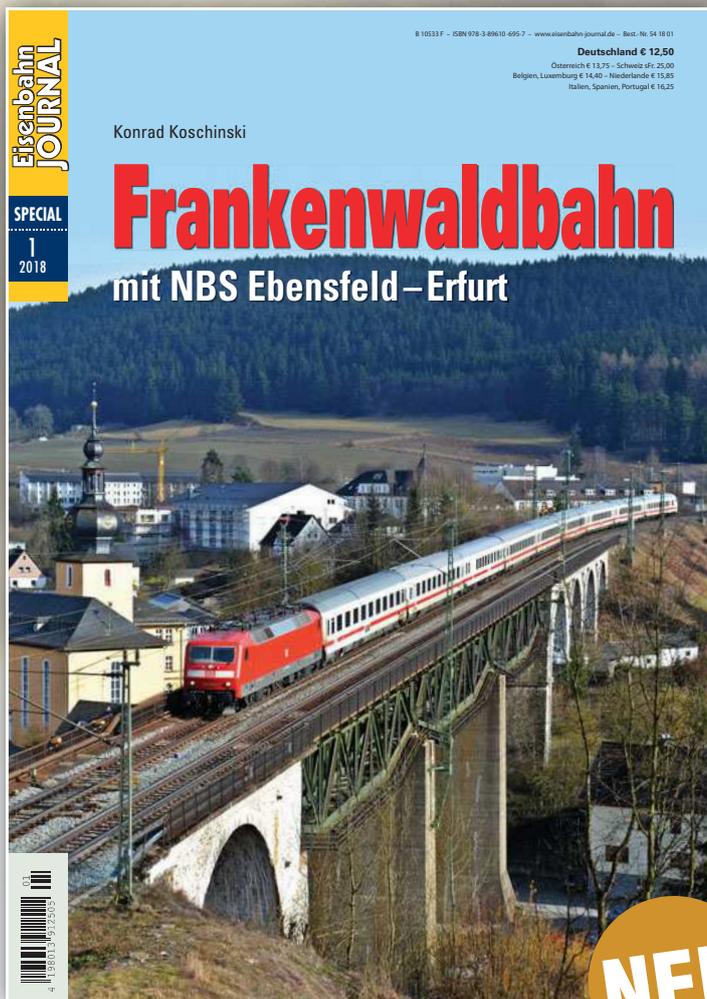
Baureihe 01.10
Best.-Nr. 540801-e



Baureihe 151
Best.-Nr. 541002-e

Je eBook € 10,99

Alle lieferbaren und auch längst vergriffenen Bände dieser Reihe gibt es als eBook unter www.vgbahn.de/ebook und als digitale Ausgaben im VGB-BAHN-Kiosk des AppStore und bei Google play für Android.



NEU

Die 1885 eröffnete Strecke über den Frankenwald entwickelte sich rasch zur wichtigsten Verbindung zwischen München und Berlin. Und das, obwohl zu beiden Seiten des in knapp 600 m Höhe gelegenen Scheitelpunkts lange Steilrampen mit einer Steigung von 26 Promille zu überwinden sind. Durch den Einsatz der legendären Malletloks der Baureihe 96 im Schiebedienst konnte der Betrieb 1914 erheblich vereinfacht und die Fahrzeiten spürbar verkürzt werden. Von 1945 bis 1989 war Probstzella Grenzbahnhof an der innerdeutschen Grenze, das Verkehrsaufkommen ging stark zurück. Seit Dezember 2017 verkehren der hochwertige Reisezüge über die Neubaustrecke Ebensfeld-Erfurt, aber für den umfangreichen Güterverkehr ist die Frankенwaldbahn weiterhin von großer Bedeutung.

Best.-Nr. 541801 | € 12,50



www.facebook.com/vgbahn



Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de



Im Jubiläumsdekor „50 Jahre LGB“ präsentiert sich Lok 617 der RhB im Depot Landquart.

Unten links: Selbstverständlich wird es diese Lok in Gartenbahngröße geben. Das Vorabmuster war jedenfalls sehr überzeugend dekoriert.

Unten rechts: Die Dampflokomotive 106 der RhB war 2005 schon im Programm von Brawa zu finden. LGB übernimmt das formschöne Modell in sein Gartenbahn-Programm.

Fotos: S. Alkofer

50 Jahre LGB – ein Event im RhB-Depot Landquart

In Feierlaune

Zum Auftakt der Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Marke LGB wurden im Herzen Graubündens auch die ersten Neuheiten des LGB-Jahrgangs 2018 vorgestellt. Stefan Alkofer war für uns dabei.

Gartenbahn ist LGB und umgekehrt! Seit fünf Jahrzehnten ist diese Marke, die inzwischen unter das Dach der Märklin-Gruppe schlüpfte, Inbegriff für alle Freiluft-Modellbahner.

Die Ortswahl in Landquart war alles andere als Zufall, denn in diesem Jahr gilt es nicht nur, 50 Jahre LGB zu feiern, sondern auch 40 Jahre Kooperation zwischen LGB und der Rhätischen Bahn (RhB). Vor vier Jahrzehnten erschien erstmals das legendäre RhB-Krokodil als Modell im Maßstab 1:22,5. Darüber freute sich auch der RhB-Direktor Renato Fasciati, in dessen Büro

laut eigener Aussage auf dem Schreibtisch ein LGB-Modell der Ge 6/6 steht, und der es sich nicht nehmen ließ, bei den Feierlichkeiten auf der Drehscheibe vor dem Rundhaus in Landquart und beim anschließenden Apéro anwesend zu sein. Er bedankte sich bei dieser Gelegenheit für 40 Jahre enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit der beiden Unternehmen.

Märklin-Geschäftsführer Wolfrad Bächle nutzte diesen Anlass, um sich ebenso für die gute Zusammenarbeit zu bedanken und übergab einen Scheck im Wert von 20.000 Euro an die RhB

für den Erhalt der Lokomotive G 3/4 „Rhätia“, der ältesten Dampflokomotive im Bestand des historischen Fuhrparks der RhB. Im vergangenen Jahr bot LGB eine Sonderserie der G 3/4 in Ursprungsausführung als Lokomotive der Landquart-Davos-Bahn an, und 50 Euro je verkaufter Lok gingen als Spende für den Erhalt des historischen Vorbilds.

Eine Veranstaltung wie am 11. Januar in Landquart bot sich an, um neue Modelle vorzustellen: LGB-Hauptneuheit wird ein Modell der RhB-Schleppenderdampflokomotive G 4/5. In bester schwäbischer Zusammenarbeit übernahm LGB die Formen des gelungenen Brawa-Modells, das künftig mit robuster LGB-Technik ausgestattet werden wird, da sich Brawa von dieser Spurweite verabschiedet. 50 Jahre LGB können die RhB- und LGB-Freunde ein Jahr lang auch mit der Werbelokomotive Ge 4/4 II 617 „Ilanz“ feiern, die es nicht nur als LGB-Modell geben wird, sondern auch in der Spurweite H0m von Bemo.  Stefan Alkofer



Es bahnt sich etwas an in Sinsheim: Das schönste Hobby der Welt lockt die Modellbahnfans und Familien auf die „Faszination Modellbahn – Internationale Messe für Modelleisenbahnen, Specials & Zubehör“. Kompetent präsentiert sich hier die Welt der Modellbahn mit unendlich vielen Geschichten, Landschaften und aus dem Leben gegriffenen Szenen.

Der passionierte Modellbahnfan darf sich auf spezialisierte Kleinserien-Hersteller und namhafte Aussteller mit ihren brandneuen Produkten und aktuellen Neuheiten freuen: alle Spurweiten, Antriebstechnik, Gleise, Modellbahn-Software, Signale, Baum- und Buschminiaturen, Landschaftsmodelle, Figuren, Beleuchtungstechnik und vieles mehr sind hier zu finden.

Wie das rollende Material und das vielfältige Gestaltungszubehör in Aktion aussehen, zeigen die zahlreichen kreativen und bis ins kleinste Detail gestalteten Modellanlagen der Clubs und Vereine. Für das Modellbahnerherz Inspiration pur, die bei den vielen Mitmach- und Bastelaktionen gleich wieder umgesetzt werden kann!

Action und Know-how

Im Mittelpunkt des Messeangebotes stehen neben den Einkaufsmöglichkeiten bei zahlreichen Händlern ganz klar das Mitmachen und das Erleben der Miniaturwelten. Die Besucher können beim „Junior-College Europa“ des BDEF Dioramen entwerfen. Praktische Tipps, Wissenswertes rund um die neuesten digitalen Features und aktuellen Modelle erhalten die Besucher direkt beim Spielen auf den vor Ort aufgestellten Anlagen oder im Modellbahn-Forum. Wie in jedem Jahr werden im Rahmen des MIBA-Privatanlagen-Wettbewerbs wieder ausgewählt schöne Anlagen präsentiert. Filme über und mit internationalen Stars der Schiene runden das Programm ab.

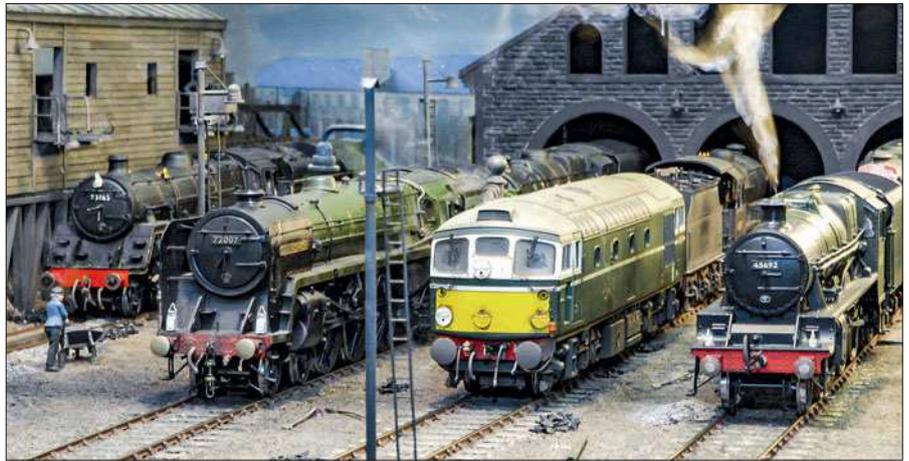
Wer möchte, kann sich über den Online-Vorverkauf Tickets sichern – und damit beim Messebesuch ohne langes Schlangestehen direkt die „Faszination Modellbahn“ betreten. Auch die Ticketverlosung ist schon online (www.faszination-modellbahn.com/de/besucher/messeprogramm/ticketverlosung), bei der wieder 20 x 2 Tickets gewonnen werden können.

Wir sehen uns bei der „Faszination Modellbahn“ vom 9. bis 11. März 2018! 

Faszination Modellbahn Sinsheim 9. bis 11. März 2018

Erquickendes an der Elsenz

Auch 2018 bietet der Besuch der Faszination Modellbahn, als erste Publikumsmesse der Branche im Jahr, Einblick in die Welt der kleinen Züge. Und so können sich Anfang März wieder große und kleine Fans maßstabsgerechter Schienenfahrzeuge in der Messe Sinsheim einfinden.



Mike Bisset aus Schottland wird dieses Jahr mit seiner harmonisch gestalteten Spur-0-Anlage in Sinsheim zu Gast sein. Foto: Messe Sinsheim

Faszination Modellbahn Sinsheim 2018

- 9. bis 11. März 2018
Messe Sinsheim/HALLE 6, Neulandstraße 27, 74889 Sinsheim
www.messe-sinsheim.de
- Öffnungszeiten:
Freitag – Sonntag, jeweils von 9:00 - 17:00 Uhr
- Eintrittspreise an der Tageskasse:
Tageskarte Erwachsene: 10,00 €
Tageskarte Ermäßigte: 8,00 € (Jugendliche zw. 9 und 17 Jahren, Schüler, Studenten, Rentner und sonstige Berechtigte mit Ausweis)
Familienkarte: 25,00 € (2 Erwachsene + 2 eigene Kinder von 9 bis 17 Jahren)
Happy-Hour-Karte: 5,00 € (ab 15 Uhr)
Kinder bis 8 Jahre haben freien Eintritt

Auch dieses Jahr haben Leser der MIBA die Möglichkeit, einen ermäßigten Eintrittspreis in Sinsheim zu genießen. Einfach nur den Coupon ausschneiden und an der Tageskasse vorzeigen!

MESSE SINSHEIM
ERMÄSSIGUNGSGUTSCHEIN*

€ 2,-
GUTSCHEIN



09.-11. März 2018

Neulandstraße 27 • D-74889 Sinsheim
Öffnungszeiten: Fr-So: 9 – 17 Uhr

Name:

Land:

PLZ/Ort:

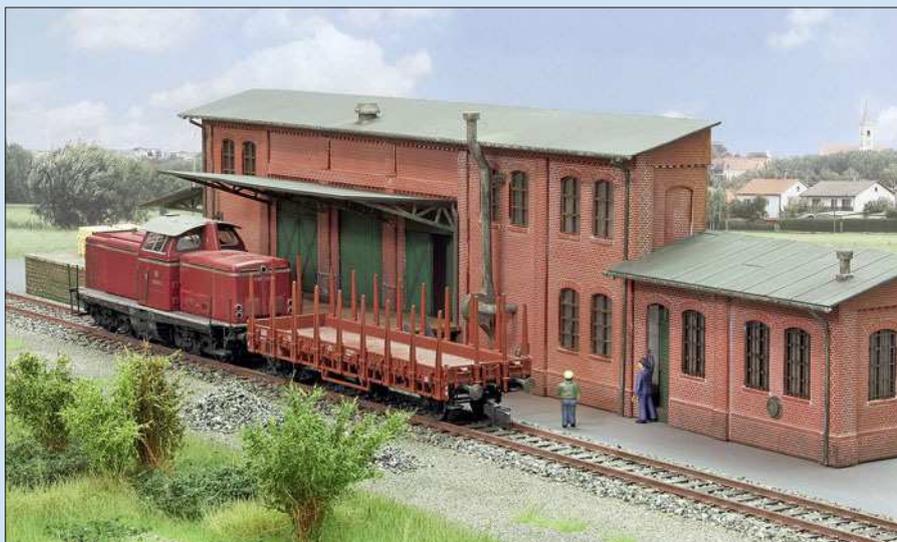
statt € 10,-

€ 8,-



*Gegen Vorlage dieses Coupons an den Tageskassen erhalten Sie eine ermäßigte Eintrittskarte!





Industriegebäude aus Auhagen-Teilen (2. Teil)

Individuell und doch von der Stange

Beim Bau der Quarzsandverladung aus den Elementen des Auhagen-Baukastensystems sind einige Bauteile übriggeblieben. Diese sollten aber nicht lange in der Bastelkiste liegen bleiben – daher entstand aus den Resten noch ein Schuppen zur Versendung von in Säcken abgepacktem Quarzsand.

Meine Quarzsandverladung, die in MIBA 2/2018 vorgestellt wurde, sollte noch eine Erweiterung erhalten. Aus den dazu gekauften Packungen mit Wandelementen des Auhagen-Baukastensystems sind noch zahlreiche Teile übriggeblieben. Also ging es an die Res-

teverwertung – die Wandelemente durften gar nicht erst lange in der Bastelkiste liegen bleiben ...

Mit den Erfahrungen aus dem vorangegangenen Bauprojekt verzichtete ich von vorneherein auf die anfangs verwendeten Planungsbögen. Schließlich

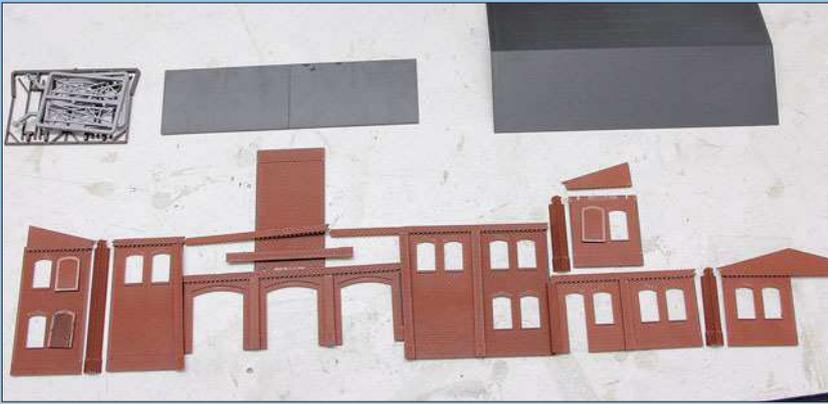
Als Erweiterung für seine Quarzsandverladung baute Berthold Wittich aus den restlichen Wandelementen eine kleine Lagerhalle – ein weiteres Halbrелефmodell für den Anlagenhintergrund. Fotos: Berthold Wittich

waren genug Bauteile übrig, um diese direkt auf dem Tisch auslegen zu können. Damit konnte ich jonglieren und sie so lange hin- und herschieben, bis die richtige Anzahl für ein glaubwürdiges Bauwerk gefunden waren. So entstand ein kleines Puzzle, das nun nach und nach zusammengesetzt werden wollte.

An den Verladeschuppen sollte sich außerdem eine steinerne Rampe anschließen, auf der schwere Ersatzteile wie etwa die Walzen für das Mühlenwerk angeliefert werden können. Der in Säcken abgepackte Quarzsand wird dagegen auf der hölzernen Rampe unter dem Regendach verladen. Daher bezieht mein Quarzwerk regelmäßig Holzpaletten und Papiersäcke – eine weitere Rangieraufgabe. Rechts neben der Lagerhalle befindet sich noch ein weiterer Anbau, in dem Büro- und Sozialräume untergebracht sein könnten.

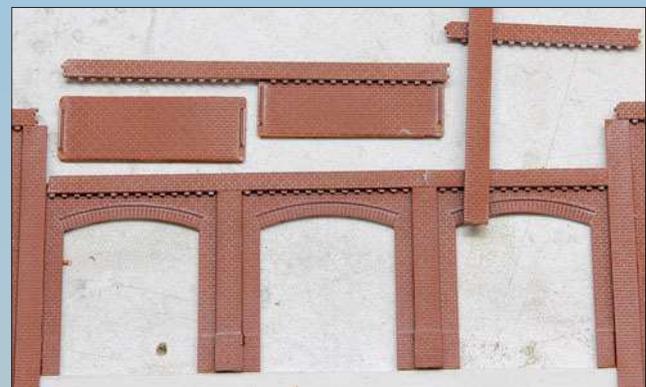
Das gesamte Bauwerk sollte nicht so starke Alterungsspuren wie die frühere Quarzsandverladung aufweisen, auch die Fugen sollten hier nicht so dunkel ausfallen, damit die Mauerstruktur besser erkennbar bleibt. Für die Farbgebung wendete ich mein bereits bewährtes Konzept mit Volltonfarben wieder an: „gebrochene“ weiße Farbe mit wenig Wasser verdünnt; einige Tropfen Spüli sorgen dafür, dass die Farbe leicht in den feinen Fugen verläuft. Die einzelnen Bauteile bemalte





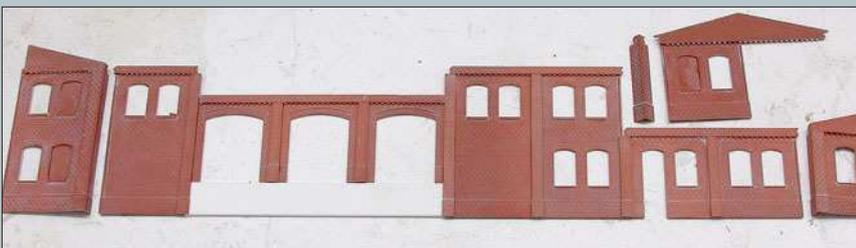
Die nach dem Bau der Quarzsandverladung übriggebliebenen Einzelteile habe ich ausgelegt, um zu sehen, was sich daraus noch machen lässt. Anschließend konnten die Bauteile mit weißer ...

... Volltonfarbe vorbehandelt werden. Dazu lässt man die etwas verdünnte Farbe leicht antrocknen und wischt sie danach weitgehend ab, sodass sie nur in den Fugen haften bleibt.



Die drei Stadien der Fugenbehandlung im Detail. Links die unbehandelte Platte, in der Mitte die bemalten und angetrockneten Platten sowie rechts das fertige Ergebnis. Der Stumpfmattlack kommt erst zum Schluss nach dem Zusammenbau zum Einsatz.

Hier musste gestückelt werden. Ein Wandelement zerschnitt ich in drei Teile, auch die Frieße und Säulen wurden entsprechend gekürzt. Ohne großen Aufwand wurde auf diese Weise das Gebäude wieder ein klein wenig individueller.



Extra für die Seitenrampe höher gesetzte Tore wollte ich nicht kaufen, um die vorhandenen Tore nutzen zu können. Deshalb habe ich eine weiße Kunststoffplatte eingesetzt.

Die Fensterrahmen werden mit etwas anthrazitgrauer Volltonfarbe „verschmutzt“ und anschließend eingeklebt.



Rechts: Da eine Dachplatte zu kurz war, habe ich sie stumpf zusammengeklebt. Nach entsprechender farblicher Behandlung erkennt man keinen Schnitt mehr. Das Bürodach stammt wiederum von einer anderen Platte, um die Vielfalt der verschiedenen Bauabschnitte zu verdeutlichen.





Eine Stellprobe am vorgesehenen Platz, um die erforderliche Höhe und Tiefe der Laderampe festzulegen. Die ehemalige Beschriftung am Boden für den Betrieb ohne Gebäude ist noch erkennbar ...

Da das Gebäude gleich an der Kante des Anlagensegments steht, habe ich es von innen für den „harten“ Fremo-Einsatz zusätzlich mit Heißkleber verstärkt.



Die Bodenplatte entstand aus Modellbaustyrodur, das im Gegensatz zu „normalem“ Styrodur für Isolationszwecke deutlich härter ist, sich aber trotzdem gut bearbeiten lässt.

Die Tore werden individualisiert: Der Bogen oben wird weggeschnitten und durch ein kleines Stück einer Holzstrukturplatte von Auhagen ersetzt. Ein Tor wird außerdem zusätzlich geteilt, um es im geöffneten Zustand einbauen zu können.



Im Rahmen des Baukastensystems gibt es zwar eine Seitenrampe, hier musste ich sie aber selbst bauen, damit sie an den vorgesehenen Standort passte. Mit Kunststoffprofilen und Strukturplatten ist diese kleine Bastelei schnell geschafft.



ich alle vor deren Montage. Nach einer kurzen Antrocknungszeit wird die Farbe von der Oberfläche abgewischt, so dass die Mauerstruktur nun deutlich zum Vorschein kommt. Durch eine unregelmäßige Bemalung mit leicht unterschiedlichen Farbtönen und dem wiederholten Abwischen erhält man ein lebendiges Mauerwerk.

Unter der Seitenrampe verwendete ich eine weiße Kunststoffplatte als Lückenfüller; auf diese Weise konnte ich den Kauf von zusätzlichen Wandelementen mit hochliegenden Toren vermeiden. Da man das Mauerstück später nicht mehr sieht, reicht diese Lösung aus. Die steinerne Seitenrampe stammt zwar ebenfalls von Auhagen, sie gehört aber nicht zum Baukastensystem und ist im ursprünglichen Zustand deutlich länger. Die nach dem Kürzen übriggebliebenen Teile werde ich für ein weiteres Projekt verwenden, daraus soll noch eine Seitenrampe mit Auffahrt entstehen.

Das Gebäude wurde wieder zusätzlich mit Heißkleber an den wichtigsten Nahtstellen verstärkt, da es direkt an der Anlagenkante steht – schließlich sollen an dieser Stelle unvermeidbare Berührungen nicht gleich zu einem Totalschaden führen. Nach dem weitgehenden Zusammenbau (aber noch vor dem Einsetzen der Plastikfolien für die Fenster) erhielt das Gebäude einen Überzug mit stumpfmattem Klarlack, ein eventuell noch vorhandener Plastikglanz verschwindet danach vollständig. Hinter die Fenster wurden noch verschiedene Kulissen mit etwas Abstand gesetzt, um dem eigentlich sehr flachen Gebäude zumindest optisch mehr Tiefe zu verleihen. Mit dem Einsetzen der Rückwand war – nach einer Bastelzeit von rund zehn Stunden – ein weiteres individuelles Gebäude vollendet. *Berthold Wittich* 



Das passt – die Höhen von Rampe und Vordach stimmen. Das vorne höhere Dach ermöglicht dem Anlagenbetreiber einen besseren Einblick.



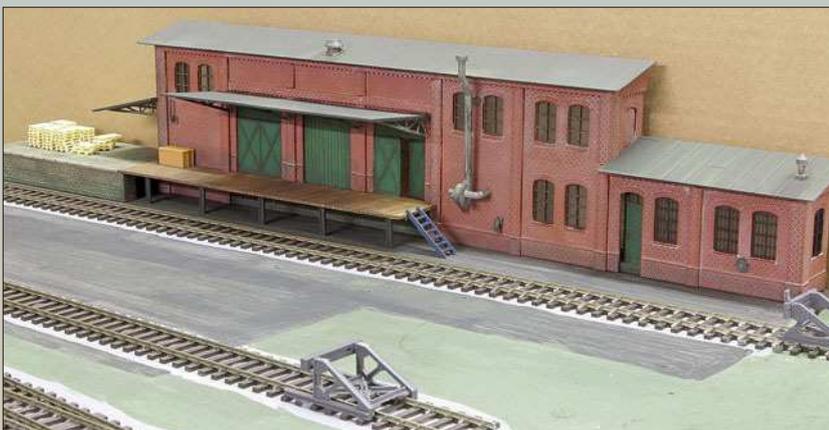
Die Seitenrampe stammt zwar ebenfalls von Auhagen, jedoch nicht aus dem Baukasten-system. Sie musste ebenfalls gekürzt werden; dort, wo später die LKWs rückwärts her-anfahren, war noch ein Pflastersteinabschluss nötig. Dieser konnte aus einem Streifen der hier nicht verarbeiteten Kopframpe zugeschnitten werden.



Die Seitenrampe ist an die Abmessungen angepasst und mit Heißkleber stabil am Ge-bäude fixiert. Bei der Planung war zu berücksichtigen, dass die hölzerne Laderampe und die steinerne Seitenrampe die gleiche Höhe aufweisen.

Die farblich nachbehandelte Seiten-rampe ist nun fest angebaut. Ein klei-nes Vordach bietet hier außerdem etwas Regenschutz. Seit langer Zeit warteten in der Bastelkiste auch noch die Holzpaletten von Faller auf ihren Einsatz – endlich fanden sie eine Ver-wendung.

Eine Reihe zusätzlicher Details wie Ablüfter, Lüftungsrohre und Kamine ergänzen das Modell. Regenrinnen und Fallrohre sind bei Auhagen separ- at erhältlich, sie fehlen hier noch. Letztere lassen sich auch sehr gut für andere Gebäude verwenden.



Miniland heißt bald Blue Brix

**Neueröffnung am
2. Februar 2018
in Straubing**

**Unsere Welt
in Miniatur wächst**



**Unsere neue
Immobilie mit
4,500 qm**



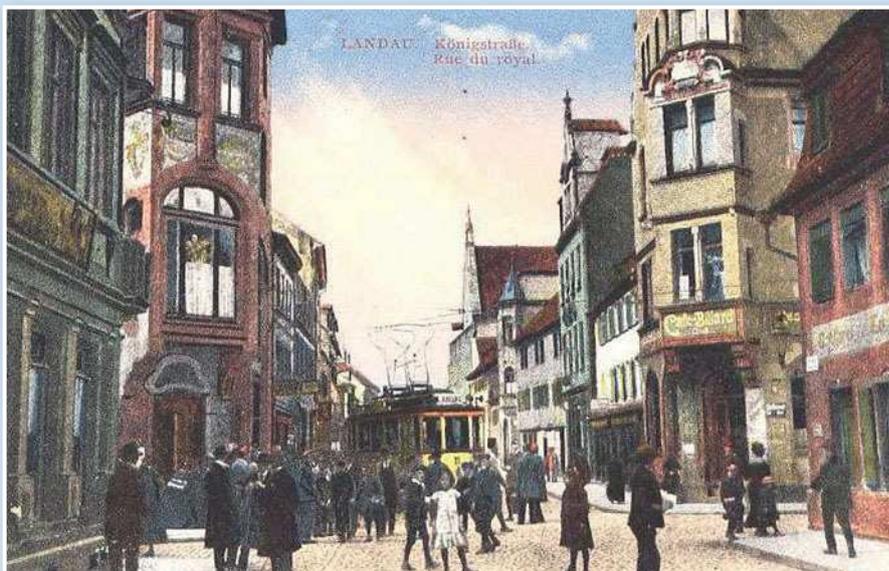
**Neue
faszinierende
Anlagen
entstehen**



www.BlueBrix.de

Blue Brix GmbH
Geiselhöringer-Straße 23c
94315 Straubing
Email: info@BlueBrix.de

Die Umsetzung einer konkreten Vorbildsituation ins Modell ist in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung und bezüglich der Ausdehnung häufig mit Kompromissen behaftet. Gerd Ziller hat sich die Pfälzer Oberlandbahn auserkoren, die schon längst Geschichte ist und nun im Maßstab 1:87 – zumindest in Ausschnitten – ein kleines Denkmal erhält. Tauchen Sie ein in ein Stück belebter Geschichte.



Die kolorierte Postkarte zeigt die belebte Königstraße von Landau.
Foto: Slg. Hans Ulrich Kroszewski

Ein kleines Denkmal für die Pfälzer Oberlandbahn

Die „Schneck“

Als junger Modellbahnfreund lässt man sich leicht von neuen Eisenbahnen begeistern. So erging es mir auch, als ich die „Tagebücher einer Straßenbahn“ erstmals in der Hand hatte. Darin ging es um eine ehemalige Überlandstraßenbahn von Landau i.d. Pfalz nach Neustadt a.d. Weinstraße. Wir wohnten damals wie heute im Raum Landau, aber von einer dortigen Straßenbahn hatte ich noch nie etwas

gehört. Die Bilder und das Thema Straßenbahn fasziniert mich und schon damals keimte der Wunsch auf, diese Straßenbahn im Garten in 2m nachzubauen. Das Thema fesselte mich, geriet dann aber zunächst wieder lange in Vergessenheit, bis ich vor zehn Jahren umzog und seitdem direkt an der ehemaligen Strecke wohne. Ich kramte die Tagebücher und Bildbände wieder hervor und begann darin zu lesen ...



Blick von oben in eines der beiden Schaustücke, die die Ortsdurchfahrt von Böchingen dokumentieren. Das Pflaster im Bereich der Gleise wurde sehr akkurat verlegt.

Das zweite Schaustück von Böchingen zeigt die Haltestelle am Gasthaus „Zur Sonne“. Die Lage der Gebäude wurde mithilfe einer Kopie vom Original-Streckenplan ermittelt.

Modellfotos: gp





Zwischen den Häusern des nachgebildeten Stadtteils eröffnen sich dem aufmerksamen Betrachter Szenen rund um das damalige Treiben der Bewohner, während die „Schneck“ durch die Gassen surrt.



Mit Liebe zum Detail wurden die Bereiche zwischen den Häusern gestaltet. So auch die Situation, in der eine Frau ihren Putzweimer beim Herannahen der Straßenbahn leert.





Die Szene zeigt die Haltestelle „Drei Steine“, nördlich von Nußdorf um 1952.

Über die Pfälzer Oberlandbahn

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts boomte der Bau von Schmalspurbahnen zur Erschließung des ländlichen Raums. Viele Bahnlinien wurden zu dieser Zeit geplant und projektiert, doch nur ein Teil davon kam letztlich zur Umsetzung. Die Eisenbahn war damals das wichtigste Transportmittel und die Schmalspurbahn die kostengünstige Alternative zu den normalspurigen Eisenbahnen.

Auch in der Südpfalz um Landau wurden schmalspurige Lokalbahnen diskutiert. Zur Umsetzung kam jedoch zunächst keine dieser Bahnen. Lediglich eine ca. 25 km lange Strecke entlang des Pfälzer Waldes nach Neustadt a.d. Haardt (heute a.d. Weinstraße) konnte das Interesse der anliegenden Gemeinden gewinnen. Doch die Nähe zur bereits errichteten, normalspurigen „Pfälzischen Maximiliansbahn“ (Neustadt–Landau–Wissembourg) ließ auch dieses Projekt scheitern, da bereits drei Orte der geplanten Lokalbahn an eine Eisenbahnstrecke angebunden waren (Landau, Edenkoben und Neustadt). Nur durch besondere Initiative konnte der Bahnbau doch noch zur Umsetzung gelangen. Unter Schirmherrschaft der „Eisenbahngesellschaft AG Frankfurt am Main“ wurde bei der zuständigen Stelle – die Pfalz war damals noch unter bayerischer Verwaltung – nochmals eine Betriebskonzession erfragt. Die neue Anfrage betraf diesmal jedoch den Bau einer elektri-

schen Straßenbahn, die ausschließlich für die Personenbeförderung vorgesehen war. Auf diese Weise sollten die bisherigen Einwände seitens des Verkehrsministeriums betreffend der parallel verlaufenden Normalspurbahn ausgeräumt werden. Mit Erfolg, denn am 4. Februar 1910 wurde der Eisenbahngesellschaft AG Frankfurt am Main die Konzession zum Bau und Betrieb der Straßenbahn erteilt.

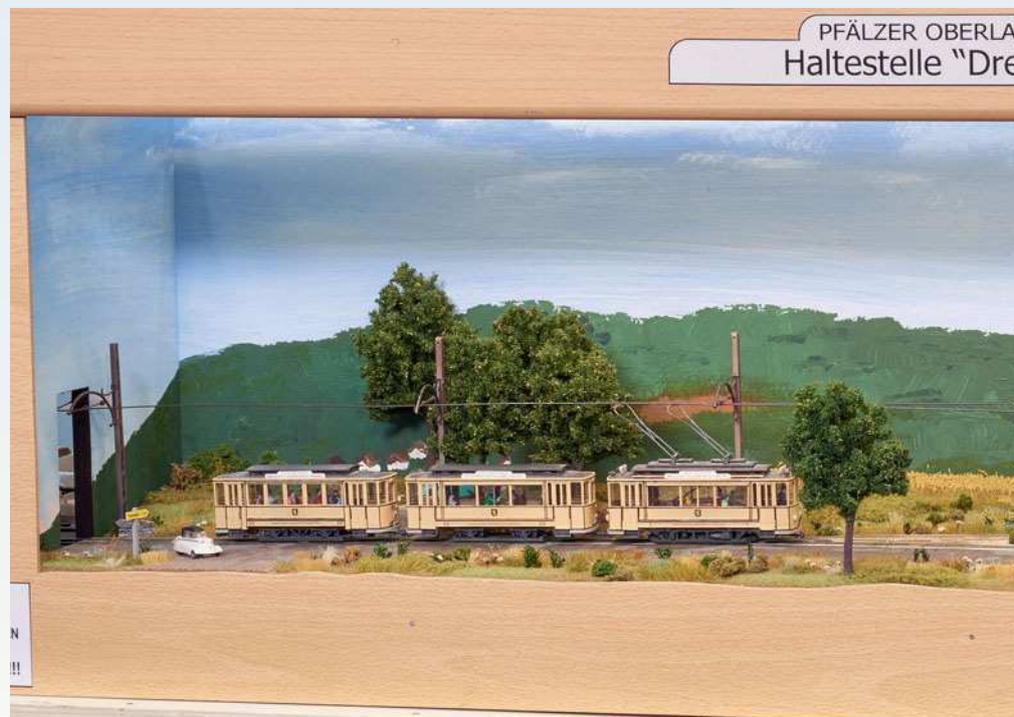
Noch im gleichen Jahr begannen die ersten Vorarbeiten zum Bau der Bahn, der 1911 begonnen wurde. In diesem Jahr erhielt sie auch den Namen „Pfälzer Oberlandbahn“, der sich aus der Region des Pfälzer Oberlandes ableitet. Die Strecke führte vom Bahnhofsvorplatz in Landau zunächst durch die In-

nenstadt und von dort nach Norden. Über die Weindörfer Nußdorf, Böchingen, Flemlingen, Hainfeld und Rhodt erreichte die Bahn bei Edenkoben etwa die Mitte der Strecke. Hier wurde eine große Wagenhalle mit Werkstätten, Verwaltungs- und Wohngebäuden errichtet. Der weitere Streckenverlauf führte über Maikammer, Diedesfeld und Hambach nach Neustadt, wo die Bahn wiederum auf dem Bahnhofsvorplatz endete.

Die offizielle Eröffnung der gesamten Strecke erfolgte am 11. Januar 1913. Bereits im ersten Jahr wurden über eine Million Fahrgäste befördert, was auch für die folgenden Jahre Bestand haben sollte (Jahresmittel ca. 1,8 Mio. Fahrgäste). Für die ca. 25 km lange Strecke benötigte die Straßenbahn gut eine Stunde, was ihr im Volksmund schnell den liebevollen Spitznamen die „Schneck“ verschaffte.

Die Modellumsetzung

Als ich im Sommer 2012 mal wieder durch die Bücher blätterte, fiel mein Blick auf das Eröffnungsjahr 1913. Somit würde die „Schneck“ im folgenden Jahr 100 Jahre alt werden. Ich bedauerte es, dass dieses Stück Heimatgeschichte fast in Vergessenheit geraten war. Weder ein Denkmal noch sonst ein Erinnerungsstück schien geblieben zu sein. So wuchs in mir wieder der Wunsch, die Pfälzer Oberlandbahn im Modell zumindest in Abschnitten nachzubilden. Bei meinen Recherchen konnte ich bis heute keine Modellumsetzung ausfindig machen. Kein Wunder, es gab ja nicht einmal die Straßenbahnwagen im Modell. Schnell wurde mir bewusst, dass dieses ein exklusives Thema mit



viel Vorbildrecherche und noch mehr Selbstbau werden würde.

Dabei war mir von Beginn an klar, dass es sehr viel Arbeit bedeuten würde, denn sowohl Gebäude als auch die Straßenbahnwagen mussten mangels Serienmodelle im Eigenbau entstehen. Die Wahl der Baugröße fiel schnell auf H0, da ich neben den Fahrzeugen auch die typischen Landschaften und Szenen nachbauen wollte. Sicher war auch, dass es eine modulare und damit mobile Modellbahn werden sollte, um sie auch auf Ausstellungen und Veranstaltungen präsentieren zu können – sozusagen als Denkmal im Modell.

Fahrzeuge

Im ersten Schritt stand die Entwicklung der Straßenbahnfahrzeuge auf dem Plan. Die Pfälzer Oberlandbahn besaß insgesamt 12 Trieb- und 30 Beiwagen, sowie einige Gerätewagen. Da ich gleich mehrere Zuggarnituren nachbauen wollte, suchte ich eine Möglichkeit, dies effizient und einfach umzusetzen. Kurz zuvor hatte ich erste Erfahrungen mit dem 3D-Druck sammeln können und sah genau darin die Lösung. Da exakte Zeichnungen der Herbrand-Wagen fehlten, nutzte ich die Skizzen aus den Tagebüchern und alle Fotos, die ich in der Literatur finden konnte. So entstand in langwieriger Arbeit ein 3D-Modell am Computer. Wagenkästen und Chassis sollten in Kunststoff gedruckt werden, während ich bei Antrieb und Pantographen auf Serienteile zurückgreifen wollte.

Wies der erste Probedruck noch Fehler auf, begeisterte mich der zweite Druck sehr. Auch wenn der 3D-Drucker einem das Basteln der Gehäuse fast ab-



Nördlich der Ausweichstelle „Drei Steine“ belebt eine Schafferherde das Schaustück.

nimmt, so verbleibt immer noch viel Handarbeit bis zum fertigen Modell. Die Gehäuse wurden gesäubert und geschliffen, anschließend von Hand lackiert und mit Zurüstkteilen bestückt. Für die Beschriftung habe ich passende Nassschiebebilder anfertigen lassen.

Die Triebwagen sind mit einem variablen Antrieb von Halling motorisiert und fahren im echten Oberleitungsbetrieb mit DCC. Die Pantographen stammen aus dem Programm von Sommerfeldt. Nach dem erfolgreichen ersten Modellzug entstanden vier weitere, wobei einer davon als Arbeitszug mit dem urigen Turmwagen ausgeführt wurde. Jeder Zug hat seine Wurzeln in einer anderen Epoche zwischen 1930 und 1955.

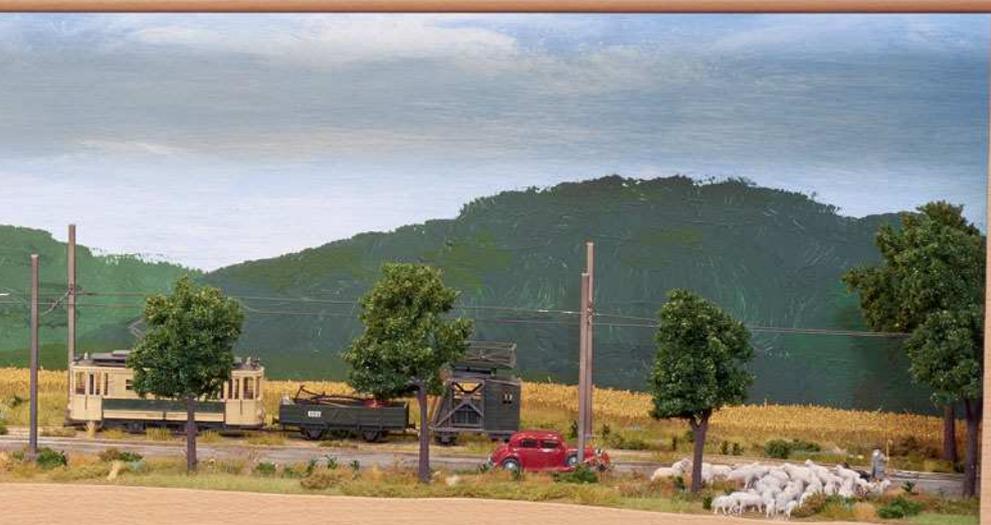
Eine ganz besondere Freude machte das Recherchieren zu Farbgebung und baulichen Änderungen an den Triebwagen. Im Zustand der Ablieferung von 1912 waren die Wagen wohl sehr hellbeige lackiert und mit aufwendigen zweifarbigen Zierlinien und Schattenschrift versehen. Die Türen waren dunkel, doch lassen die Schwarzweiß-Bilder keine Rückschlüsse auf die Farbe zu. Bis heute konnte ich die Farbe der Türen nicht verlässlich ermitteln. Um 1930 wurden die ursprünglichen Lyrabügel gegen Scherenstromabnehmer getauscht und die Triebwagen mit Blinkern ausgerüstet. Zu dieser Zeit waren einige Wagen weiß/gelb lackiert, ab 1940 beige/rot. Die Farbangaben beruhen dabei auf kolorierten Postkarten und Zeitzeugenberichten, denn auch hier sind die sw-Bilder keine große Hilfe. Erst aus den letzten Betriebsjahren sind Farbfotos verfügbar.

Anlagenbau

Um die Straßenbahnen auch in der passenden Landschaft zeigen zu können, ging es im zweiten Projekt um den Bau einer transportablen Anlage in Anlehnung an typische Szenen und Landschaften des Pfälzer Oberlandes. Auch hier quälte ich mich eine ganze Weile mit der Frage, wie man eine Modulanlage mit echter Oberleitung realisieren

Ansicht des Schaustücks der Ausweichstelle „Drei Steine“ aus der Zeit um 1952.

NDBAHN
ei Steine“





könnte bzw. welchen Abschnitt man nachbauen könnte. Am Ende kam ich eher zufällig auf eine ganz andere Lösung.

Anstatt klassische Module zu bauen, entstanden mehrere Schaukästen, also Anlagenteilstücke mit Rück- und Seitenwänden, die ein abgeschlossenes Motiv zeigen. Hinter den Seitenkulissen können die Verbindungen der Oberleitung und Anlagenteile technisch funktionsfähig ausgeführt werden, ohne dabei die Modelloptik zu beeinträchtigen. Weitere Vorteile der Schaukästen bestehen darin, dass man zwischen zwei Teilstücken Streckenabschnitte auslassen oder auch verschiedene Jahreszeiten und/oder Epochen darstellen kann. Bis heute sind drei Anlagenteile von jeweils 115 cm Länge und 25 cm Tiefe entstanden. Jeder Schaukasten besitzt eine Sichtblende mit integrierter Beleuchtung und einer Hinweistafel zur dargestellten Szene.

Bei der Wahl der Motive orientierte ich mich an der Strecke in der Nähe meines Wohnortes. Das erste Teilstück „Pfälzer Weinberge“ ist an einen Streckenabschnitt südlich von Böchingen angelehnt und spiegelt in etwa die Zeit von 1930 wider. Im zweiten Abschnitt „Drei Steine“ wurde die gleichnamige Haltestelle mit Ausweiche nördlich von Nußdorf um 1952 nachgebaut. Die Haltestelle wurde eigens für den 3 km entfernten Ort Frankweiler eingerichtet.

Das bisherige Meisterstück der Anlage dürfte jedoch die Ortsdurchfahrt von Böchingen sein. Dieser Schaukasten ist in zwei Szenen aus dem Ort aufgeteilt. Wie bereits bei den „Drei Steinen“ wurde eine Kopie des Original-Strecken-

plans zu Grunde gelegt, um den Gleisverlauf und die Lage der Gebäude zu bestimmen. Ausgewählt wurden dann die Partie an der Landauer Straße und Bachgasse sowie die Haltestelle am Gasthof „Zur Sonne“. Hier wurde sogar das eigene Haus im Modell nachgebaut.

Auf dem Anlagenunterbau aus Holz wurden zunächst TT-Flexgleise von Tilig verlegt und anschließend das Straßenplanum mit Holz und Pappe auf die richtige Höhe gebracht. Für die Straßenflächen verwendete ich Schaumstoff-Pflasterfolien von Busch. Beim Verlegen achtete ich dabei besonders auf den Steinverlauf. Mit einem Bastelmesser wurden längs Streifen mit zwei Steinen abgetrennt, die dann längs neben den Gleisprofilen aufgeklebt wurden. Auf der eigentlichen Straßenfläche verlaufen die Steinreihen quer zur Fahrtrichtung, während die Rinnsteine wieder längs gesetzt sind. Dadurch wirkt der Pflasterverbund authentisch. Eine anschließende Gestaltung mit Farben und Streumaterialien rundet das Bild ab.

Eine Straßenbahn benötigt natürlich auch eine Fahrleitung; und im Falle meiner „Schneck“ sogar eine stromführende. Nach einigem Suchen wurde ich im Programm von Sommerfeldt fündig. Der DR-Gittermast entspricht in der Form in etwa denen der Oberlandbahn und konnte mit den Straßenbahn-Mastauslegern bestückt werden. Im Bereich der Ausweiche an den „Drei Steinen“ wurde ein Quertragewerk errichtet. Entsprechend dem Vorbild wurde eine Einfachfahrleitung installiert.

Bei der Begrünung der Landschaft verwendete ich ebenfalls die üblichen

Materialien. Die Grünflächen erhielten zunächst einen Überzug aus grünem Turf und wurden dann mit Gräsern und Büschen gestaltet. Erstmals habe ich mit den neuen Pflanzen aus dem Programm von Busch experimentiert.

Gebäude

Während der Landschaftsbau noch dem einer „normalen“ Modellbahn entspricht, stellten die Gebäude für Böchingen eine besondere Herausforderung dar. Wie schon eingangs erwähnt, sind keine passenden Serienmodelle erhältlich, sodass auch hier wieder Selbstbau gefordert war. Zumindest hatte ich die echten Gebäude direkt vor der Haustür.

Mit Metermaß und Kamera ausgerüstet fotografierte ich während eines Spaziergangs jedes Gebäude. Dabei lehnte ich das Metermaß aufgeklappt an die Hauswand, um später die Abmessungen auf dem Bild für die Zeichnungen der Fassaden und Wände umrechnen zu können. Diese wurden dann aus Sperrholz bzw. MDF-Platten ausgeschnitten und zu einem „Rohbau“ zusammengeklebt. Nach der Farbgestaltung der Wände setzte ich Fenster und Türen von Auhagen ein und ergänzte Details wie z.B. Fensterläden und Regenfallrohre. Wann immer es keine fertigen Teile gab, wurden diese selbst erstellt.

Besonders aufwendig war die Konstruktion der Dächer aus Dachplatten von Auhagen. Da die meisten Gebäude keinen rechteckigen Grundriss aufweisen, mussten die Platten sehr genau und im passenden Winkel zugeschnit-

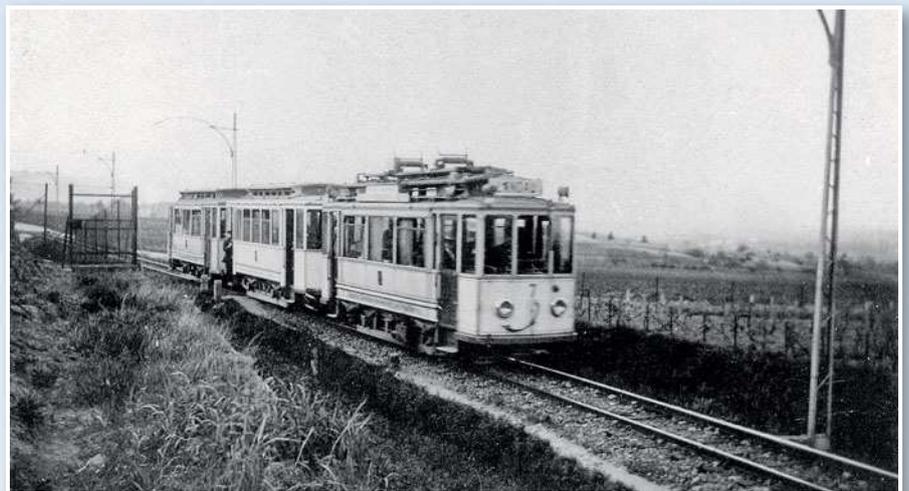


ten werden. Auch die Krüppelwalm-dächer waren eine Herausforderung. Nach dem Aufkleben der Firstziegel gestaltete ich die Dächer mit einem Schaumstoffschwämmchen in verschiedenen Rot- oder Brauntönen.

So entstanden insgesamt zehn Gebäude. Die vier Gebäude im linken Abschnitt an der Landauer Straße wurden im heutigen Zustand gestaltet. Im Bereich um den Gasthof „Zur Sonne“ habe ich die Farben der Gebäude und Details soweit möglich an historische Quellen angelehnt. Leider gibt es aus Böchingen nur sehr wenige Aufnahmen aus der Zeit der Straßenbahn. Allerdings hat dies auch gewisse Vorteile, da man nicht wirklich jedes Detail penibel genau nachgestalten muss. Umso wichtiger war mir der Wiedererkennungswert für den Betrachter.

Als Erstes entstand das Modul der Pfälzer Weinberge in Anlehnung an den Streckenabschnitt südlich von Böchingen. Hier ist gerade der Bauzug unterwegs, um die Fahrleitung zu prüfen.

Die Schwarzweiß-Aufnahme zeigt die Vorbildsituation. Foto: Slg. Hans Ulrich Kroszewski



Auch auf dem Modul der Pfälzer Weinberge nutzt die Überlandstraßenbahn das Planum der gepflasterten Landstraße. Alle Trieb- und Beiwagen sind mit Fahrgästen belebt und geben ihr mehr Authentizität.

Fahrbetrieb

Um einen abwechslungsreichen Betrieb auf der eingleisigen Strecke zu ermöglichen, wird an jedem Ende eine Kehrschleife als Schattenbahnhof an die Anlage angesetzt. Besonders hier macht sich die funktionsfähige Oberleitung bemerkbar, da analog zum Mittelgleis keine aufwendige Kehrschleifenschaltung benötigt wird. Außerdem war mir ein automatischer Betriebsablauf wichtig, sodass besonders bei Präsentation der Modellstraßenbahn genug Zeit für Gespräche mit Besuchern und Zeitzeugen bleibt.

Damit der Betrieb jedoch nicht eintönig wird, baute ich automatische Zugwechsel ein. Dabei verwende ich Schaltmagnete an der Unterseite der Triebwagen sowie Reedkontakte unter der Straße. Diese Kontakte lösen Timer- und Relaisbausteine für die jeweiligen Funktionen aus.

In der „Nord“-Kehrschleife befindet sich ein einfacher Zugspeicher, sodass immer ein anderer Straßenbahnzug herausfährt als hineingefahren ist. Der einfahrende Zug schaltet den Haltabschnitt für den ausfahrenden Zug frei, der diesen wiederum beim Verlassen abschaltet, sodass der eingefahrene Zug stehen bleibt. Ähnlich ist dies in der Südkehlschleife der Fall. Hier gibt es jedoch einen zweigleisigen Schattenbahnhof, der mehrere Züge aufnehmen kann. Die gesamte Anlage ist im Moment für fünf Zugarnituren ausgelegt.

Für den Betrachter gibt es noch ein besonderes Highlight an der Haltestelle „Drei Steine“. Der aus Neustadt einfahrende Zug hält im hinteren Gleis der Ausweiche, um dort den Gegenzug abzuwarten. Dieser hält zunächst an der Haltestelle im Bereich der Straßenkreuzung und setzt dann seine Fahrt fort. Hat er die Ausweiche passiert, fährt auch der erste Zug weiter, hält nochmal kurz an der Haltestelle und fährt dann in den Schattenbahnhof. Und selbstverständlich halten die Züge auch in Böchingen am alten Gasthof „Zur Sonne“.

Für die Haltestellensteuerung wird der Fahrstrom von DCC auf DC umgeschaltet, sodass die Decoder in den Triebwagen über die Bremsverzögerung zum Stehen kommen. Wenn der Timer-Baustein wieder auf DCC-Spannung schaltet, beschleunigen die Triebwagen wieder gemäß der Anfahrverzögerung auf ihre Höchstgeschwindigkeit von etwa 30 km/h.

Die Oberlandbahn heute

Ende der 1940er-Jahre sah sich die Pfälzer Oberlandbahn einigen Problemen gegenüber. Zwar konnte sie nach Kriegsende den Fahrbetrieb sehr schnell wieder aufnehmen – sie war von Zerstörung weitestgehend verschont geblieben – jedoch waren sowohl die Gleise wie auch die Wagen stark in die Jahre gekommen. Hinzu kam der nun immer stärker wachsende

Verkehr auf der Straße und die einst moderne Bahn wurde oft zum Hindernis. Auch die Betriebsleitung der inzwischen eigenständigen „Pfälzer Oberlandbahn“ nahm diese Veränderungen auf. Bereits in den späten 1920er-Jahren hatte man mit Omnibuslinien versucht, das bestehende Straßenbahnnetz zu erweitern.

Was damals wieder verworfen wurde, sollte nun für die Modernisierung erneut aufgegriffen werden. Ab Dezember 1952 wurden auf dem Abschnitt Landau–Edenkoben moderne Omnibusse von Büssing eingesetzt und die Straßenbahn verkehrte nur noch auf dem nördlichen Teilstück. Durch den großen Erfolg und Zuspruch wurde zwei Jahre später auch der Restbetrieb umgestellt. In der Nacht auf den 31. Januar 1955 fuhr die letzte „Schneck“ von Edenkoben nach Neustadt und zurück. Die Straßenbahn wurde in den folgenden Jahren demontiert und die Wagen verschrottet. Nur zwei Triebwagen versahen bei der Rhein-Haardt-Bahn noch einige Jahre ihren Dienst.

Der Busbetrieb der Oberlandbahn hat indes bis heute überlebt. Unter dem Namen „Palatina Bus“ verbindet der einstige Straßenbahnbetrieb auch heute noch zahlreiche Orte der Region und natürlich die „Stammstrecke“ zwischen Landau und Neustadt. Auch die 1912 in Edenkoben errichtete Wagenhalle wird noch heute von den Linienbussen als Depot genutzt. *Gerd Ziller* 

Die im Einsatz befindlichen Modelle der Triebzüge wurden in den Ausführungen der verschiedenen Epochen gebaut und lackiert – hier in einer Farbgebung aus der Zeit nach 1940.





www.donnerbuechse.com Unsere Ladengeschäfte

Hauptgeschäft ➤ Neuware

Loks, Wagen, Zubehör, Ersatzteile, etc.

- ➔ Neuware aller führenden Hersteller
- ➔ Zubehör • Fertiggelände
- ➔ Spur TT Spezialist in NRW
- ➔ Onlineshop mit großer Auswahl

Vogteistr. 18 • 50670 Köln • Tel.: 0221/121654

E-Mail: info@donnerbuechse.com

Haltestelle Hansaring (1 Station vom Hbf.)

- ➔ 5 hauseigene Kundenparkplätze



➔ An- und Verkauf von Modellbahnen

Loks, Wagen und alles für den Anlagenbau, Modellautos, Bastelloks und Bastelwagen, etc.

Vogteistr. 18a • 50670 Köln • Tel.: 0221/37999008

E-Mail: info@donnerbuechse-gebrauchtware.com

Öffnungszeiten ➤

Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 Uhr – 18:30 Uhr

Sa.: 10:00 Uhr – 16:00 Uhr *

* Sa. Nov. Dez.: 10:00 Uhr – 18.30 Uhr

>>>> Montag: Ruhetag <<<<

Das Gebrauchtwarengeschäft schließt 15 Minuten früher

Athlarrn

Aufwegen

BECKMANN TT

BEMO

BRAWA

BUSCH

ESU

FALLER

fischer-modell

FLEISCHMANN

Heki

HERIS

herpa

VOLLMER

Vossloh

Uhlenbrock

TRIX

TILLITZ

SOMMERFELDT

Modellisenbahn Schirmer

BRUNNEN

Roco

PIIT

Preiser

PIKO

NOCH

HOBBYTRAIN

JÄGERDORFER COLLECTION

KATO

kibri

KRES Modelle

Kuehn

LEMKE

LEADER

L.S. Models Exclusive

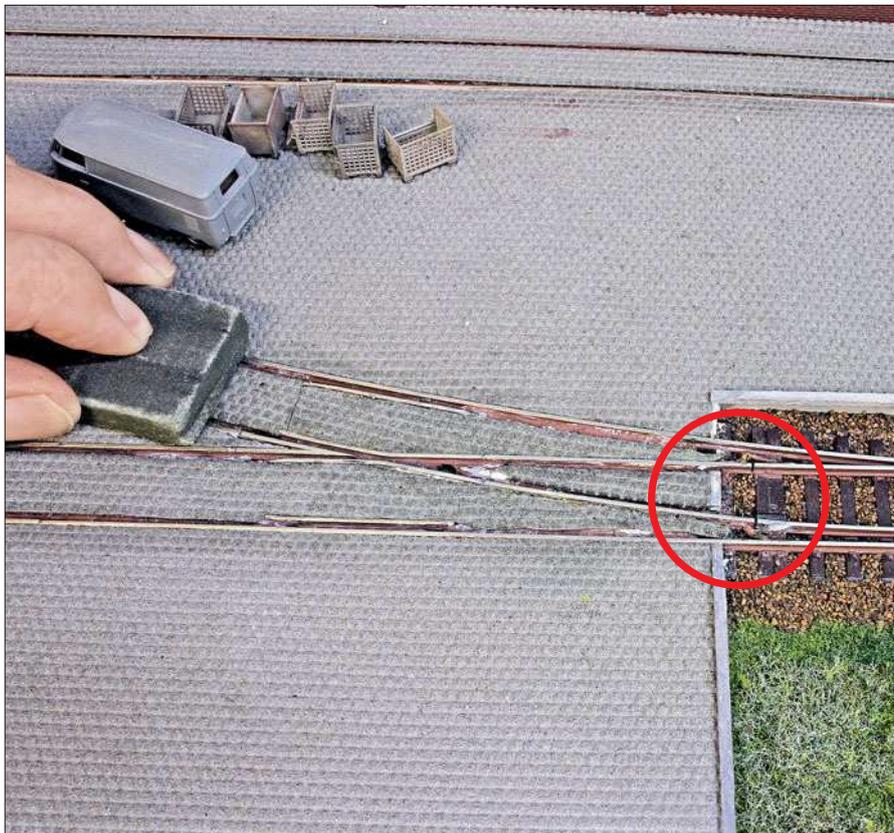
märklin

MINIS Maßstab 1:160



Mehr Sicherheit und bessere Optik durch Pflaster- und Weichentausch

Ein Update für Gernsheim



Weil die Betriebssicherheit der HO-Weichen auf den Gernsheimer Hafenmodulen ihn nicht zufrieden stellte, sann Horst Meier auf Abhilfe. Überdies störte ihn der zu hoch liegende Pflasterbelag, der die Stromabnahme einiger Loks behinderte und optisch verbesserungsbedürftig erschien. So entschied er sich, mit dem Weichenwechsel auch eine Totalerneuerung des Pflasters vorzunehmen.

Der zu hoch verlegte, alte Pflasterbelag aus elastischer Folie führte nicht nur beim Gleisputzen zu Problemen, sondern auch beim Fahren. Problematisch waren überdies die etwas zu engen Roco-Weichen mit den Kontaktproblemen an den Gelenken der Zungen.

Nach dem Wässern und Einweichen des alten Schotterbetts wurden Schienenverbinder und angelötete Drähte vorsichtig durchtrennt. Danach ließen sich die Weichen behutsam anheben und endgültig entnehmen.

Der Erbauer des Hauptteils von Gernsheim (vormals Rheinfeldens-Ost) hatte Roco-Weichen verlegt, die im Hinblick auf den elektrischen Kontakt an den Zungengelenken ständig Probleme bereiteten. Eine zusätzliche elektrische Überbrückung der Backen- und Zungenschienen gab es nicht. Durch die Einfärbung der Schienenprofile traten weitere Schwierigkeiten auf. Neue Lötbrücken von den Zungen zu den Flügelschienen, die ich in U-Form (nach unten und wieder herauf) anbrachte, beseitigten zumindest das Hauptproblem und sorgten für die notwendigen Kontakte.

Hinzu kam jedoch, dass der beim Bau aufgeklebte Pflasterbelag zu hoch ausgefallen war, sodass Loks mit breiten Radreifen nicht auf dem Gleis, sondern auf dem Pflaster standen. Beim Reinigen der Gleise blieb man außerdem regelmäßig hängen, schob den Belag ab oder verschmutzte ihn. Als ich die 94 von ESU einsetzen wollte, bewegte sich das teure Teil nur stotternd über die Weichen und drohte zu entgleisen. Meine Recherchen ergaben, dass man die Lok zur universellen Verwendung auch auf Märklin-Gleisen (aufsteckbarer Schleifer) mit einem Radsatzinnenmaß versehen hatte, das sich für die Weichen mit ihren Radlenkern schlicht und einfach nicht eignete.

Entschluss: Basisoperation

Das Maß war voll. Ich entschloss mich, alle Weichen zu demontieren und das zu hoch verlegte Pflaster zu ersetzen.

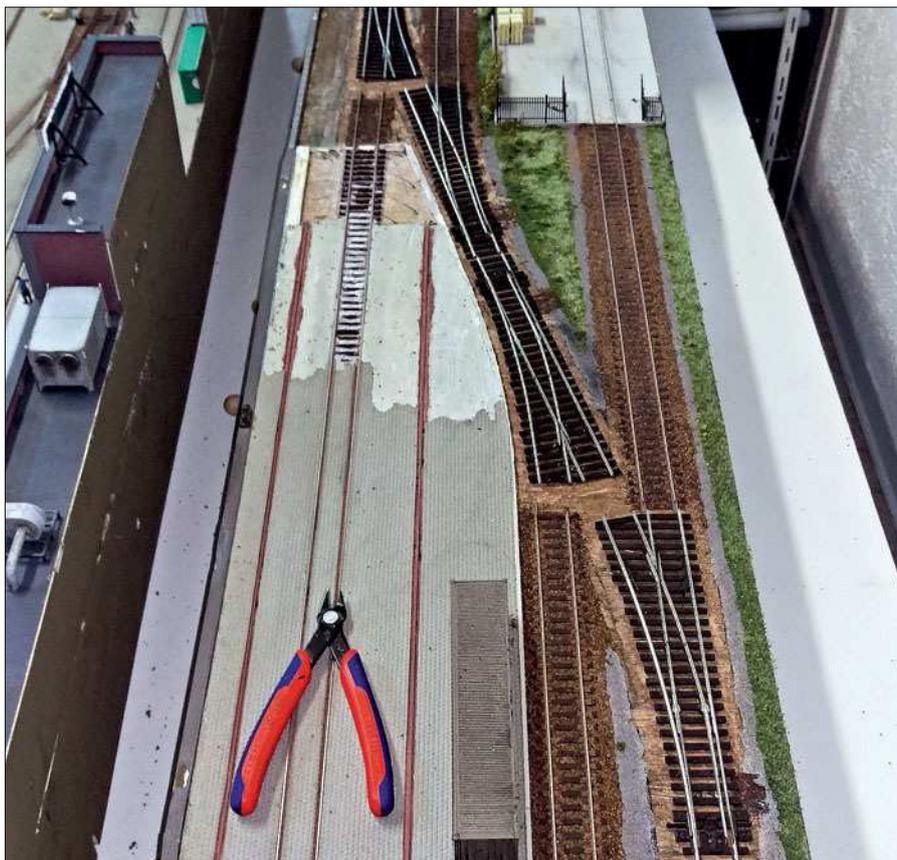
Im Hinblick auf neue Weichen mit sicherer Kontaktgabe entschied ich mich für die Peco-Weichen (Abzweigwinkel 12°) mit dem mittleren Abzweigradius. Vom Platzbedarf her entsprachen sie in etwa den Roco-Fabrikaten und ließen einen (fast!) unproblematischen Austausch zu, bei dem die Gleise weitgehend belassen werden konnten. Meine Fahrversuche mit der 94er führten so-

Zum Abschaben des Schotters musste bisweilen ein Stemmeisen herhalten. Loser Schotter ließ sich absaugen. Die Beseitigung der „vergessenen“ Zwischenräume bereitete einige Probleme, wobei es zwischen den Schienen genügte, bis zur Schwellenhöhe zu gelangen.



Auch ein Stechbeitel erwies sich als äußerst hilfreich. Stets war jedoch Vorsicht geboten, um die Anwendung speziellen Pflasters aus dem Rotkreuzkasten tunlichst zu vermeiden.





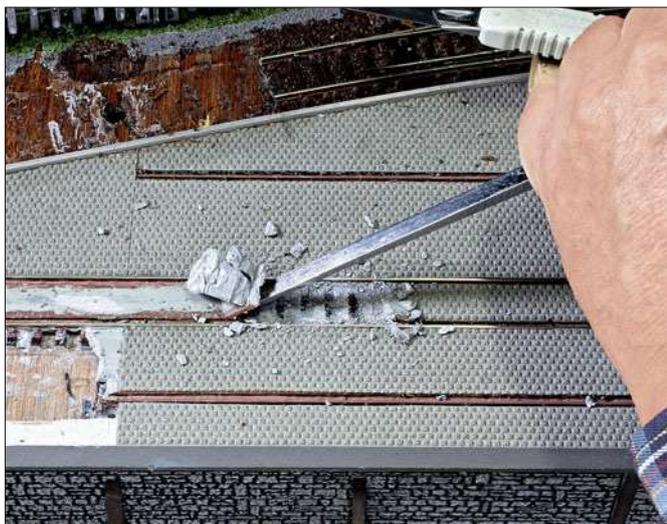
Überblick über das erste Modul: Anstelle der alten Roco-Weichen liegen (versuchsweise) Peco-Fabrikate, die annähernd passten und nur kleinere Nacharbeiten verlangten.

fort zum Erfolg: kein Stocken, kein Entgleisen. Beim Verlegen der Weichen traten kleinere Passprobleme auf, doch ließen sich diese rasch korrigieren, wobei ich eines der Gleise etwas versetzen musste.

Die mit den Roco-Weichen seinerzeit begangenen Fehler behob ich nun gleich, stellte die elektrischen Verbindungen zwischen Backen- und Flügelschienen her und vollzog die nötige Trennung vom Herzstück, sodass sich die „Elektrofrog“-Weichen (mit leitendem Herzstück) von Peco digital befahren lassen, wobei man natürlich die Herzstückpolarisierung nicht vergessen darf!

Weichenwechsel

Zum Ausbau der Weichen und angrenzender Gleisjoche wurde der Schotter genässt, dabei aufgeweicht und dann entfernt. Stellen mit wasserfestem Leim hemmten diesen Schritt erheblich. Danach legte ich die neuen Peco-Weichen probeweise auf. Im Übergangsbereich zum Roco-Gleis musste ich minimale Höhenunterschiede ausgleichen. Nach befriedigenden Fahrversuchen nagelte ich die Weichen vorsichtig fest. Zum Glück fand ich Schotter, der zum bereits verwendeten Material passte.



Das komplette Herauslagern der Füllmasse war mühsam und wurde deshalb nur zu Beginn der Arbeiten praktiziert.

Probleme mit dem Pflaster

Die folgenden Arbeitsschritte erwiesen sich als die schwierigeren. Die einst verwendete graue Modellbauspachtelmasse war dabei nur eines von vielen Hindernissen. Besonders kompliziert gestaltete sich das Entfernen der alten Pflasterfolie mit ihren widerspenstigen Klebstoffrückständen. Nach einigen Vorversuchen schabte ich die flexible Deckschicht schließlich mit einem Stechbeitel ab. Das gelang anfangs recht gut, bis sich der Stechbeitel immer stärker mit Klebstoffrückständen zusetzte und ständig mit Lösungsmitteln gereinigt werden musste, was zeitaufwendig war.

Anschließend begann ich, die alte Spachtelmasse wegzustemmen – ein massiver Eingriff, der jedoch recht gut gelang. Im Hinblick auf ein Neuverpachteln erschien mir die Sache allenthalben viel zu aufwendig, sodass

Der Stechbeitel musste mit der ab-schrägten Seite nach unten geführt werden. Zunächst wurde der Hammer eingesetzt, später hingegen etwas mehr geschabt.



ich nach einem Mittelweg suchte. Ich fand ihn, indem ich die Spachtelmasse schabend nur bis zu den Schwellenoberkanten entfernte und dann neue Farbe auftrug.

Die Gleiszwischenräume schliiff ich mit einem selbstgebastelten Werkzeug plan. Dazu entstand aus zwei Holzleisten eine annähernd L-förmige Hilfskonstruktion, wobei das kürzere Ende des „L“ in einem schrägen Winkel angeklebt und zusätzlich verschraubt wurde. Anschließend erhielt das Konstrukt eine Streifenauflage aus Schleifpapier, die ich per Montagekleber sicher befestigte. Durch „energisches“ Anpressen mit Hilfe eines Schraubstocks sitzt der schmale Schleifpapierstreifen fest genug, um waagrecht hin und her bewegt werden zu können.



Die beim Bau verwendete Folie ließ sich zwar durch vorsichtiges Schaben abtragen, doch setzte sich der Stechbeitel immer wieder zu und musste häufig gereinigt werden.



Um die Pflasterfläche plan zu schleifen, wurde ein speziell verwendbares, handliches Werkzeug für Schleifpapier angefertigt.



Da die Schleifpapierauflage fest und sicher sitzen muss, wurden Montagekleber und ein Schraubstock zum Anpressen eingesetzt.

Pflasterarbeiten

Als neuen Pflasterbelag entschied ich mich für die Oberflächen-Strukturmaten von CH-Kreativ. Dieses sehr feste und trotzdem äußerst flexible Material lässt sich nicht nur bestens bearbeiten und gut verlegen, man kann es tatsächlich auch völlig stufenlos aneinander setzen und sieht danach keinerlei Kante mehr. So sind problemlos auch größere, optisch homogene Pflasterflächen möglich. Überdies bietet der Hersteller eine Gleisfüllung zum Einpflastern von Schienen an, die im Hinblick auf das verwendete Material sowohl farblich als

Die von der Folie und den Kleberrückständen gesäuberte Oberfläche wird mit dem Eigenbau-Werkzeug als Auflage für die neue Pflastermatte plangeschliffen. Die Oberfläche muss unter den Schienenoberkanten liegen.

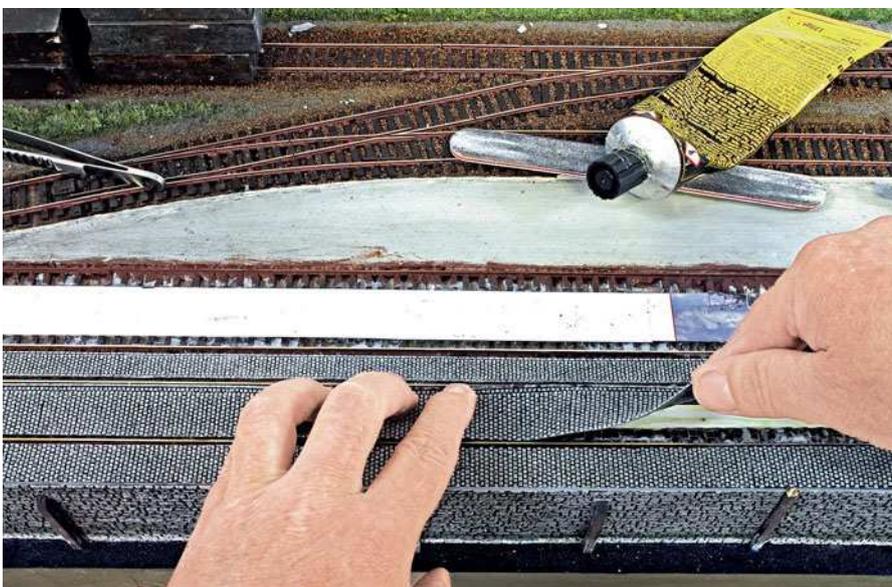




Die Pflaster-Gleisfüllung von CH-Kreativ (Artikel-Nr. SPH0017) muss an den Rändern gemäß Pflastermuster exakt beschnitten werden.



Wo sie direkt am Gleis zu liegen kommen, sollten die Kanten der Oberflächen-Strukturmatte leicht schräg angeschliffen werden.



Das Verlegen erfolgt zwar nach individuellem, dabei jedoch stets exaktem Zuschnitt der Teile. Als Kleber lässt sich der des Herstellers, aber auch Weißleim oder Kontaktkleber verwenden.



auch materialtechnisch bestens passt und bei präziser Lage einen unproblematischen Fahrbetrieb garantiert. Die Farbgestaltung mit dunklen Fugen und hellen, unterschiedlich wirkenden Steinen kann sich echt sehen lassen; Nacharbeiten und Patinieren entfallen. Zum Beschneiden der knapp 1 mm starken Folie erwiesen sich Bastelmesser und Stahllineal als ideale Werkzeuge.

Führt man die Trennschnitte genau entlang eines Fugenverlaufs aus, gelingen nahtlose Übergänge. Während man bei Kunststoffplatten stets die Ansatzkante erkennt, ist dies bei den Strukturmatte nicht der Fall.

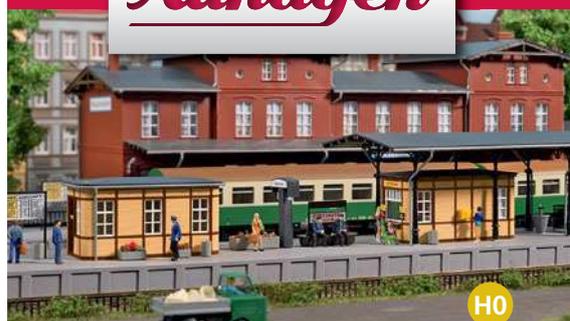
Zum Verkleben bietet Sven Buchheister den Spezialkleber „Flex-Glue“ in Hellgrau und Hellbraun an. Allerdings kann man auch herkömmliche Kleber verwenden. So habe ich manche Bereiche (je nach Untergrund und notwendiger Verschiebbarkeit) sogar mit konventionellem Weißleim geklebt. Für die „sensiblen“ Bereiche am Gleis zog ich sicherheitshalber lösungsmittelhaltigen Kontaktkleber in Gestalt von „Pat-tex-Classic“ vor. Die Matte wird auf der Unterseite eingestrichen und anschließend auf den Untergrund gedrückt, noch einmal abgehoben und nach dem Antrocknen des Klebers endgültig aufgedrückt. Natürlich muss dabei exakt gearbeitet werden, denn nach dem Anpressen kann nichts mehr verschoben oder irgendwie zurechtgezogen werden. Dafür sitzt der neue Pflasterbelag allerdings auch sozusagen wetter- und bombenfest. *Horst Meier* 

Für kompliziertere Flächen, wie etwa Dreiecke, empfiehlt sich die Anfertigung von Schablonen, nach denen dann der Zuschnitt mit Messer oder Schere erfolgen kann.

MEINE KLEINE WELT NEUHEITEN

MODELLBAHNZUBEHÖR H0 · TT · N

Auhagen



11 452 Bahnhofsausstattung

ab 07/2018



41 647 Raupenkran RK3

ab 09/2018



13 342 Lokschuppen mit Wasserturm

ab 09/2018

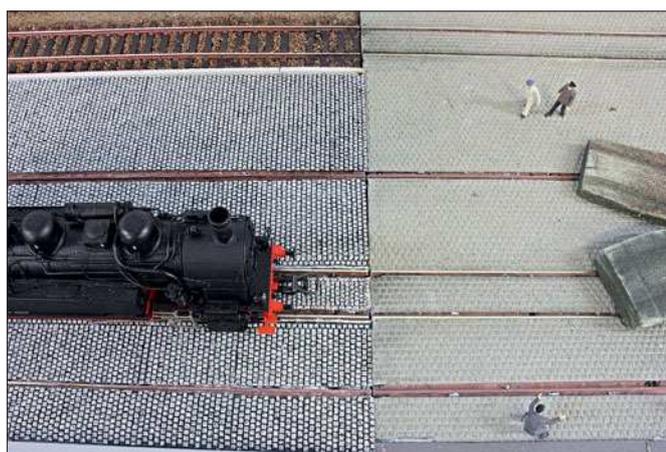


14 483 Stahlbrücke

ab 07/2018



Der Vergleich zwischen dem neuen Pflaster und der alten Folie (Fotos oben und rechts) bedarf keines Kommentars. Nicht nur optisch wirkt die ansatzlose Strukturmatte deutlich besser, auch in Sachen Betriebssicherheit und Reinigung (Foto unten) konnten alle Probleme gelöst werden.



Den aktuellen Katalog Nr.15 mit 310 Seiten erhalten Sie im Fachhandel oder gegen 4,00 EUR Gebühr zuzüglich 4,00 EUR Porto (Inland) direkt bei:

Auhagen GmbH
OT Hüttengrund 25
09496 Marienberg/Erzgeb.
Tel.: +49 (0) 37 35. 66 84 66



Wenn es nicht mehr weitergeht – 38. Folge, Teil 2

Ein Schloss mit Gleisanschluss

Auf zwei Segmenten realisierte Thomas Mörbe den kleinen Endbahnhof der Filderbahn. Im zweiten Teil seines Berichts über das „Hohenheimer Projekt“ zeigt er, wie er seine Vorstellungen umsetzte – besonderen Wert legte er dabei auf die genaue Wiedergabe der wenigen Gebäude.

Die häufigste Frage, die mir auf Ausstellungen gestellt wird, lautet: Was sind denn das für Gleise? Ist das H0, aber da ist doch noch eine dritte Schiene drin? Diese Frage ist nicht ganz einfach zu beantworten, denn den Gleisbau hatte ich mir auch einfacher vorgestellt. Das gerade Dreischiengleis stammt von Tillig; leider gab es von diesem Hersteller keine passenden Weichen, wie sie in Hohenheim lagen. Idee 1: Man nehme eine Regelspurweiche und baue die Meterspur ein. Möglichkeit 2: Man bestellt einen halbwegs passenden Weichenbausatz. Die dritte Variante wäre die Bestellung



Die Module sind mit der Hintergrundkulisse und einer Lichtleiste nach dem Schaukastenprinzip angeordnet. Alle Teile werden durch Sechskantschrauben und Flügelmuttern verbunden.

Linke Seite: Beschauliche Überlandstraßenbahndydie pur, der Triebwagen steht für die Rückfahrt bereit. Der Speditionsrollwagen rechts im Bild stellt eine kleine Hommage an den Spediteur Heinrich Abt aus Echterdingen dar, der bis zur Einstellung des Güterverkehrs auf der Filderbahn 1983 den Stückgutverkehr per Pferdefuhrwerk abwickelte.

Foto: Sven Schäfer

einer fertigen Weiche nach genauen Vorgaben bei einem Gleisbau-Spezialisten. Ich habe alle drei Möglichkeiten ausprobiert und fahre jetzt auf den Weichen von „Weichen-Walter“, mit denen ich sehr zufrieden bin (www.weichen-walter.de).

Dies setzte aber voraus, dass ich meine Regelspur-Fahrzeuge auf RP25 umrüstete – was dem niedrigen Spurkranz meiner Meterspur-Fahrzeuge entspricht. Eingeschottert habe ich die Gleise mit Schotter von Asoa. Auch Ladeplatz und Bahnsteig sind mit Asoa-Produkten gestaltet (Jurakalk fein und Kalksteinsplitt). Die drei Weichen auf den Modulen werden über Stellstangen mit der Hand gestellt; die Mechanik wurde aus Holz und Draht selbstgebaut. Ansonsten wird digital gefahren, was auch bei kleinen Anlagen mit viel Rangierbetrieb sinnvoll ist.

Bei den Oberleitungsmasten habe ich lange gesucht und hoffte, etwas Passendes zu finden, das sich „aus der Packung“ einbauen ließ. Moderne Rundmasten wie bei meinem Bahnhof Möhringen, die sich leicht aus ineinandergesteckten Messingröhrchen herstellen lassen, standen in Hohenheim aber nicht ...

Daher wurden Sommerfeldt-Gittermasten (Art.-Nr. 187) unten um 18 mm gekürzt und neu verlötet. Für den ers-



Der „Filderesel“ ist mit einem Gleisbauzug aus zwei Talbot-Schotterwagen und Flachwagen auf dem Weg nach Hohenheim und hat gleich die Endhaltestelle erreicht.

Bei den Gewächshäusern lohnt es sich deren Innenleben zu gestalten. Der Bewuchs auf den Pflanztischen besteht aus grünen Schaumstofflocken und echten Natur-Blüten von Fallern.



ten Klebeversuch verwendete ich „Uhu Endfest 300“. Dieser wird sehr hart, ist aber auch sehr spröde. Überzeugt hat mich schließlich der „Contact VA 250

Black“ von Weicon. Als Fahrdrabt verwendete ich einen 0,3 mm starken Bronzedraht von Hofine, den ich wie beim Vorbild als Flachkette gespannt

Da die Anlage auf 1,2 m über Schienenkante steht, ist unter den Modulen viel Platz – hinter dem Vorhang lassen sich bei Ausstellungen leere Fahrzeugverpackungen, Werkzeug und Proviant vor den Augen der Besucher verstecken. Ganz wichtig ist die Beleuchtung der Module. Hier gilt es, trotz Energiewende nicht mit Licht zu sparen, die Besucher bei den nächsten Ausstellungen werden es Ihnen danken!

Fotos: Thomas Mörbe

Der Fiddleyard mit seinen beiden Schiebebühnen bietet ausreichend Abstellplatz und Rangiermöglichkeiten. Hinter dem Fiddleyard kann bei Ausstellungen eine Tafel mit Vorbildinformationen angebracht werden.





Beide Weichen lieferte die Firma Weichen-Walter mit Weinert Schienenfüßchen an einem Stück. Im Vordergrund ist der Bahnsteig, im Hintergrund noch der Ladeplatz zu sehen. Rechts: So entstanden die Oberleitungsmasten. Links im Bild ist der Original-Gittermast von Sommerfeldt zu sehen, rechts daneben der unten um drei Felder gekürzte Mast, dem noch eine Weinert-Mastlampe spendiert wurde.



haben. Am Modulende können die Drähte durch eine kleine Schlaufe verbunden werden; das Ganze wird dann hinter der Hintergrundkulisse mit einer Feder abgespannt.

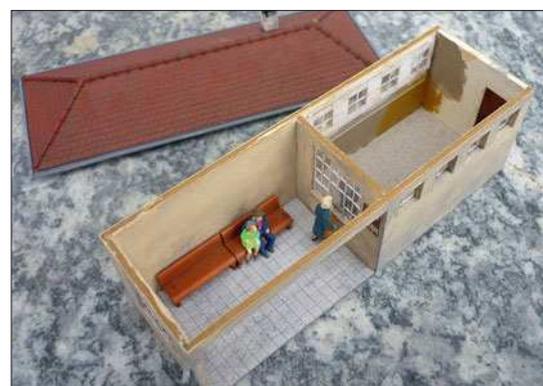
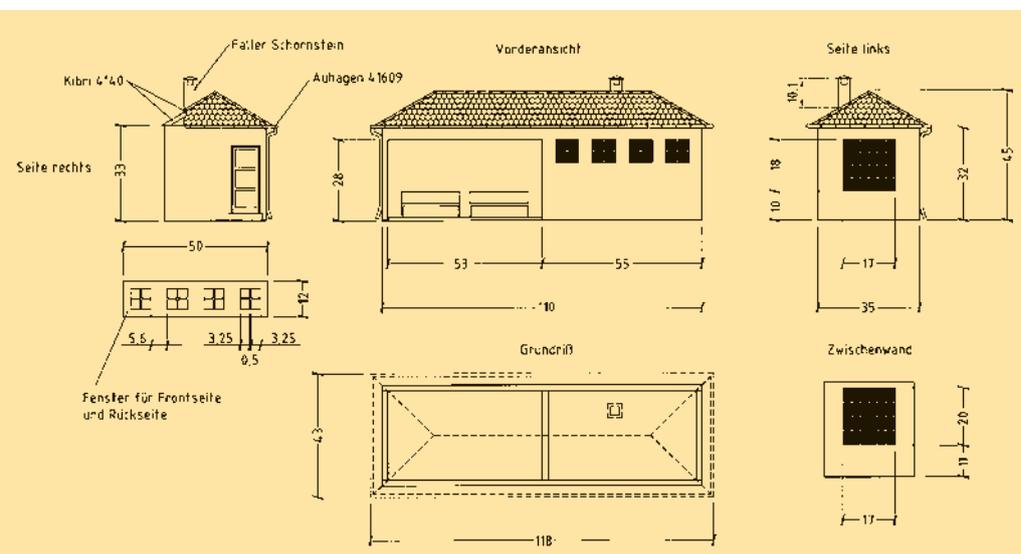
Beim Landschaftsbau bevorzuge ich helle und freundliche Farben, da ein sonniger Tag im Sommer dargestellt werden soll. Begrast habe ich mit dem Heki-Flockstar, bei den Fasern wurden vor allem helle Grüntöne und „vertrocknetes“ Gras (Wildgras) verwendet. Die Bepflanzung stammt inzwischen ausschließlich von der Firma Modell-design, da „Hohenheim“ einen sehr naturbezogenen Charakter hat und dieser überzeugend umgesetzt werden sollte. Jeder Baum ist ein Unikat und wurde von Mark Isler nach meinen Vorgaben gefertigt. Damit das dem Geldbeutel nicht allzu weh tat, pflanzte ich zuerst einmal eigene Bäume aus meinem Fundus ein – so ließ sich besser abschätzen, wie viele überhaupt erforderlich sein würden.

Nun zum Gebäudebau. Drei Bauten fertigte ich für dieses Projekt neu an, die Faller-Gewächshäuser wurden dagegen restauriert, nachdem sie 30 Jahre in einem Karton überlebt hatten. Der kleine Güterschuppen entstand komplett aus Kunststoffplatten von Kibri und Brawa, die alte Post und das Wartehäuschen dagegen in Gemischtbauweise. Die Wände bestehen hier aus gelasertem Karton, auch die Fenster, Türen und Einfassungen entstanden auf diese Weise.

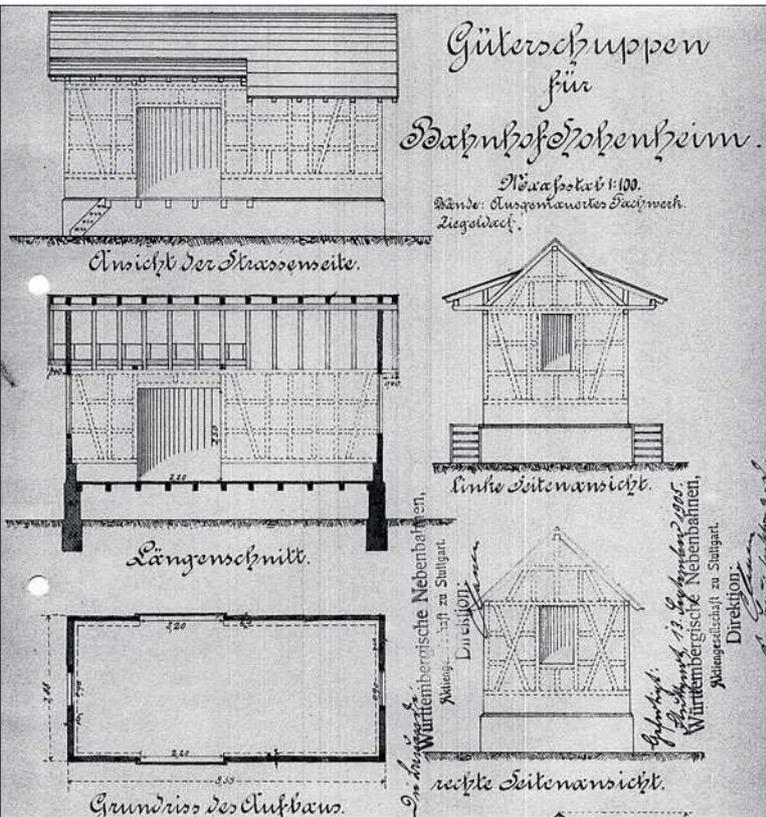
Für die Zeichenarbeiten reichen einfache PC-Programme aus, die zum Teil kostenlos (z.B. Solidwork, Librecad) und legal zu laden sind. Die Zeichnungen habe ich als PDF-Datei zu einem renommierten Lasercut-Anbieter für Gebäude gesendet. Im Übrigen ist es sinnvoll, vorab dort anzufragen, welche Kartonstärken und Farben im Programm sind. So verwendete ich für die Wände des Wartehäuschens 1,5 mm starken Karton, auf den noch eine weitere Lage aus

0,4-mm-Karton kam, um nicht zu große Schnittkanten an den Ecken zu haben. Die Dächer entstanden alle aus der bekannten Biberschwanzdachplatte von Kibri – davon hatte ich noch jede Menge Reste, die gut verwertet werden konnten. Dachrinnen und Fallrohre stammen von Auhagen, weitere Kleinteile aus der Restekiste.

Bei den Farben bin ich nicht auf eine Produktpalette fixiert. Seit mein Modellbahnhändler das Vallejo-Farbprogramm anbietet, verarbeite ich gerne diese Acrylfarben. Sie sind stark auf den Militärmodellbau ausgerichtet; dabei sind interessante Produkte für das „Weathering“ zu finden, die sich natürlich auch von Zivilisten verwenden lassen. Mit Puderfarben von Asoa habe ich die Wände der fertiggestellten Gebäude abschließend noch einmal dezent gealtert. Auf Karton haften die Farben deutlich besser als auf Kunststoff, so dass eine Fixierung mit Mattlack nicht erforderlich ist.



Das Wartehaus an der Haltestelle Hohenheim. Ähnliche Gebäude mit Toiletten und Kiosk waren auf dem gesamten Streckennetz der Stuttgarter Straßenbahnen an den Endhaltestellen zu finden.



Als Grundlage für den Bau des Güterschuppens diente eine alte Zeichnung aus dem Stadtarchiv Stuttgart. Das Modell entstand aus Kunststoffplatten.



Die Maße für die Zeichnung der „Alten Post“ wurden direkt am Vorbild abgenommen. Insgesamt ist das Modell gerade einmal 40 mm tief. Der wilde Wein an der Fassade des Gebäudes musste ebenfalls im Modell nachgebildet werden, dazu kam Belaubungsmaterial von miniNatur zum Einsatz.



Zum Schluss noch eine paar Worte zum Thema Ausgestaltung. Wichtig ist mir, die Stimmung jener Zeit und die der Umgebung einzufangen und abzubilden. Wenn ich mir alte Bilder der Filderbahn ansehe und mit dem vergleiche, wie es dort heute aussieht, strahlen die alten Aufnahmen viel Einfachheit, Beschaulichkeit und eine gewisse Ruhe aus. Aus diesem Grund habe ich mich mit dem, was auf der Anlage zu sehen sein sollte, stark beschränkt, letztendlich konnten ohnehin nicht alle Ideen zum Thema umgesetzt werden. Zu entdecken gibt es trotzdem einiges auf dieser nicht allzu großen Fläche – man muss nur etwas genauer hinsehen! *Thomas Mörbe* 



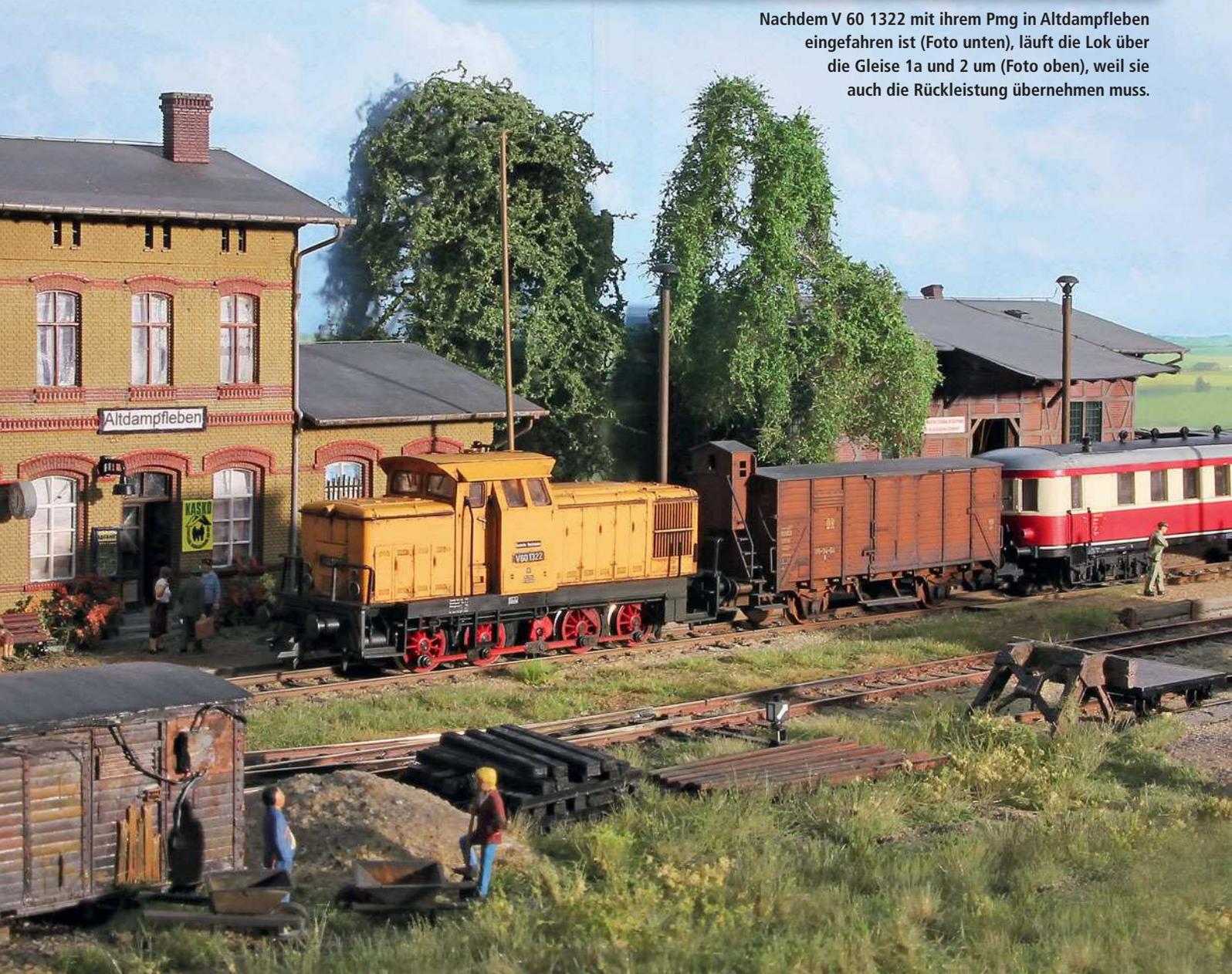
H0-Segmentanlage in der Epoche III bei der Deutschen Reichsbahn

Kleinbahn nach Altdampfleben

Im MIBA-Spezial 67 von 2006 fand Andreas Schuster genau das, wonach er lange gesucht hatte: Ein im wahrsten Sinne des Wortes überschaubares H0-Diorama, das ihn mit Motiv, Bau- und Betriebsweise zum Entschluss brachte, eine zwar etwas größere, im Stil jedoch vergleichbare Zimmeranlage zu realisieren. Was danach in vielen Jahren kreativer, detaillierter Gestaltung entstand, darf zu Recht als verwirklichter Modellbahntraum gelten.



Nachdem V 60 1322 mit ihrem Pmg in Altdampfleben eingefahren ist (Foto unten), läuft die Lok über die Gleise 1a und 2 um (Foto oben), weil sie auch die Rückleistung übernehmen muss.





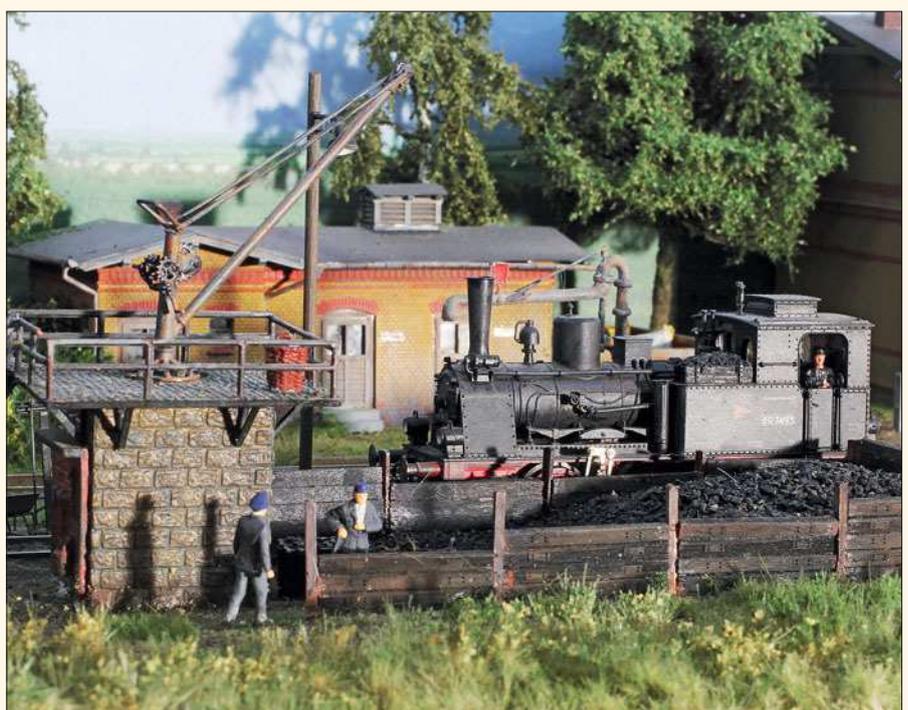
Den Weg zur Traumanlage prägten Erinnerungen an die eigene Kindheit und zahllose Überlegungen, wie sich Erlebtes phantasievoll realisieren ließe. Dem Verkauf der bislang betriebenen TT-Anlage sollte ein Neubau in H0 folgen. Als Motiv schwebte Andreas Schuster eine Neben- oder Kleinbahn im Brandenburgischen vor. Dort hatte er oft die Großeltern besucht, Land, Leute und ihre Eisenbahn kennengelernt. Er kam zur Erkenntnis, dass eine Neben- oder Kleinbahn in weiten Wiesen und Feldern, durch hügelig-lichte Kiefernwälder mit kleinen Bahnhöfen und kurzen Zügen das Richtige für nachempfundene Eisenbahnromantik wäre. So wuchs bildhaft und detailliert allmählich die Vorstellung von der kleinen Dampf- oder Diesellok, die mit wenigen Wagen an einzelnen Gehöften und einem idyllischen See vorbei über eine alte Kastenträgerbrücke rollt. Auch Triebwagen konnte sich Andreas Schuster vorstellen.

Rangieren im Regal

Auf der Suche nach Anregungen stieß er auf MIBA-Spezial 67, wo ihn der Beitrag „Mecklenburgisches Flair im Regal“ faszinierte. Franz Rittig stellte dort das erste seiner (inzwischen zahlreichen) Betriebsdioramen vor. Obwohl die H0-Anlage nach dem Motto „Rangieren im Regal“ nur zwei Zimmer-

Bei ihrer Rückfahrt führt die V60 wieder einen gedeckten Güterwagen im Zugverband mit. Der Einsatz von VT-Beiwagen, bisweilen sogar motorlosen ehemaligen Triebwagen, war bei der Deutschen Reichsbahn in den 1960er-Jahren gängige Praxis. Da eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Dampflok aus Klein- und Privatbahnzeiten durch Diesellokomotiven abgelöst werden mussten, die (wie V 15, V 36 und V 60) nicht über Zugheizeinrichtungen verfügten, musste man auf separat heizbare ehemalige Trieb- und VT-Beiwagen zurückgreifen.

Im kleinen Lokbahnhof Altdampfleben, der als Einsatzstelle der DR fungiert, ist als 89 7493 noch immer eine T3 der verstärkten Bauart zu finden. Wie ihre Anschriften samt Betriebsnummer verraten, war die Maschine bis vor kurzem beim Bw Stralsund im Einsatz, stammt also nicht von einer ehemaligen Kleinbahn. Mit ihrer zwar leichten, doch robusten Bauweise und ihrer geringen Achslast passt sie jedoch bestens zur Lokstation aus Kleinbahnzeiten.

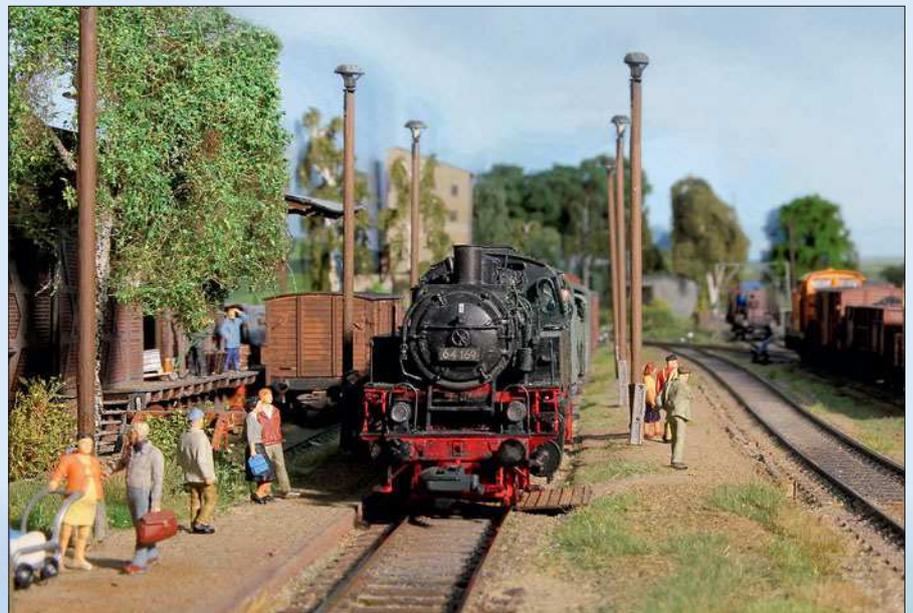


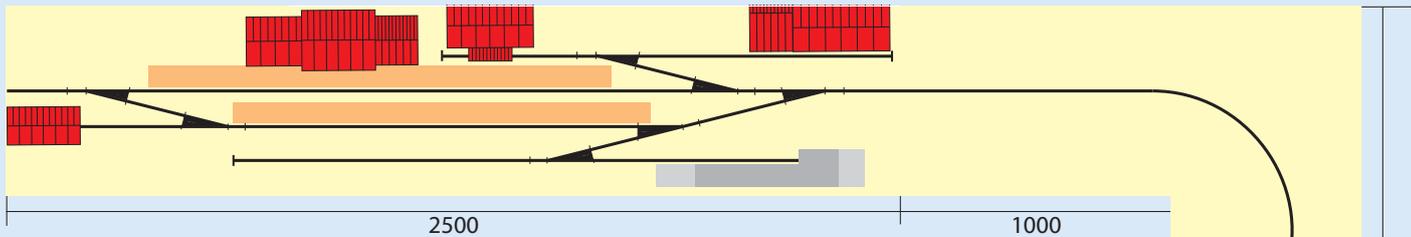


Die T3 rangiert. Am Güterschuppen wartet bereits die Konkurrenz in Gestalt einer V15. Nicht weniger modern ist der rot-gelbe Geräteträger RS 09, der über die Ladestraße rollt.

wände beanspruchte, besaß sie Eigenschaften, die kleinere Wohnungen nunmal erfordern: Sie war nur 2,70m breit und 0,50m tief. Wenn man so baut, überlegte Andreas Schuster, könnte man selbst im Wohnzimmer eine längere Anlage unterbringen, die als Raumschmuck fungieren und die Lebensqualität nicht beeinträchtigen würde.

Kurz darauf folgt ein Personenzug. 64 169 hat uralte Reisezugwagen am Haken. Auch diese Zuggarnitur war für einstige Kleinbahnen recht typisch.





Fiddleyard und Endbahnhof

Damit zeichnete sich ab, dass nur eine Kombination aus schmalen Segmenten zum Ziel führte, was ein (prinzipiell ja ohnehin unerwünschtes) Oval sogleich ausschloss. Doch war dies nicht die einzige Tugend, die sich aus der Platznot ableiten ließ, denn die verfügbaren Längen der vorgesehenen Wohnzimmerwände betrug immerhin 3,90 bzw. 5,60 m, die effektiv nutzbar waren. Die sinnvollste Kombination be-

stand in einer logischen Aneinanderreihung der Grundelemente Fiddleyard, freie Strecke und Endbahnhof. Für die Tiefe der einzelnen Segmente erwiesen sich 0,40 m als optimal.

Der Bau begann 2007 mit dem Endbahnhof. Die zu dieser Zeit laufende MIBA-Serie „Wenns nicht mehr weiter geht“ lieferte mit ihren Endbahnhöfen zahlreiche Ideen im Hinblick auf Größe und Gestaltung des eigenen Vorhabens. Die Segmentkästen entstanden aus 10-mm-Pappelsperholz und erhielten

Der Gleisplan beweist (insbesondere mit der prinzipiellen Logik der Streckenführung) einmal mehr, welche Möglichkeiten die Kombination schmaler Segmente zu bieten vermag. Zeichnung: Helge Scholz

Am Gleis der Bäuerlichen Handelsgenossenschaft (BHG) wird mit Hilfe eines Gabelstaplers ein Robur-Lkw des damals hochmodernen Typs „LO 2500“ entladen. Die seitlich geöffnete Schutzplane der Ladefläche ist eine gute Idee, die „Leben“ in die kleine Szenerie bringt.



Vorgänger des neuen LO 2500 war der Lkw „Garant“, der in den 1960er-Jahren noch zahlreich die DDR-Straßen bevölkerte. Die fast schokoladenbraune Variante ließ sich jedoch eher selten blicken.

4400

1200

400



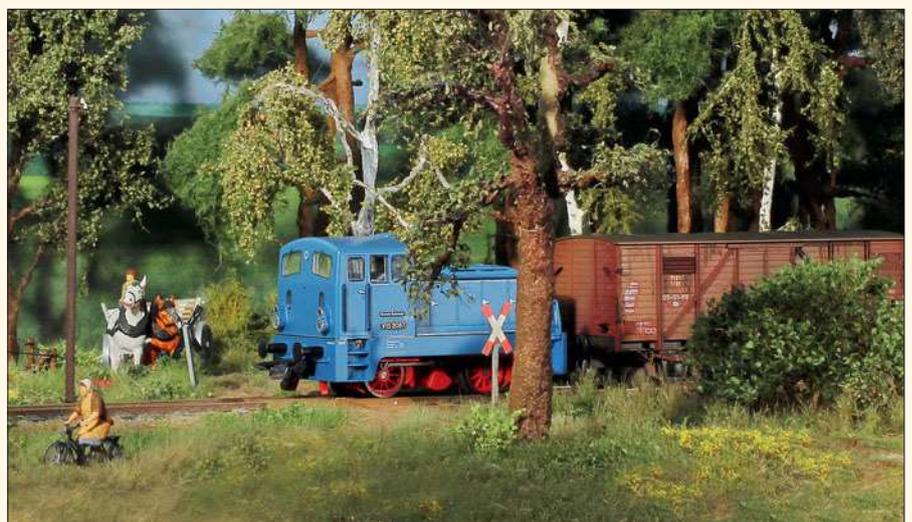
Nachdem 89 7493 einen gedeckten Güterwagen zum Getreidespeicher der BHG gedrückt und Rangierpause hat, rollt ein VT 135 samt Beiwagen nach Gleis 2. Wer den Betrieb auf einigen früheren Kleinbahnen der DR in den 1960er-Jahren kennt, weiß um die unglaubliche Vielfalt des Fahrzeugeinsatzes.

ihren Platz auf Regalträgern an der Wand. Die Sichthöhe der Gleise beträgt (vom Fußboden aus) 1,40 m.

Als Planum dienen Korkstreifen. Das Elite-Flexgleis mit 15°-Weichen von Tillig bedurfte kleiner Nacharbeiten, um dem Erscheinungsbild älteren Kleinbahnüberbaus zu entsprechen: Um einen größeren Schwellenabstand zu bekommen, wurden mit einer Rundzange die Stege zwischen den Schwellen

Statt 64 169 befördert heute 91 1627 den planmäßigen Personenzug, dessen Stammgarnitur durchweg aus „Oldtimern“ besteht. Die exzellente Gestaltung im vorderen Bereich, der äußerst realistisch patinierte Zugverband und die vom Hintergrund erzeugte Tiefe lassen kaum glauben, dass die ganze Szenerie lediglich 40 cm tief ist.

Die neue V 15 versucht sich am Nahgüterzug. Die landschaftliche Detailvielfalt profitiert von einem mutigen, zugleich gründlich überlegten Einsatz verschiedenster Gestaltungsmaterialien. Überdies lebt die Szenerie als Ganzes von einer gekonnten farblichen Abstimmung. Umso mehr gilt hier das im Hinblick auf die „Ausmaße“ bereits Gesagte.





Im Gegensatz zum Einheitstriebwagen im Foto auf der Seite gegenüber ist der auch als „Kleiner Wettiner“ bekannte VT 135 535 ein echtes Kleinbahngefährt. Hier poltert er gerade über die alte blecherne Kastenträgerbrücke, um unmittelbar darauf den Haltepunkt „Heideholz-Siedlung“ zu erreichen.

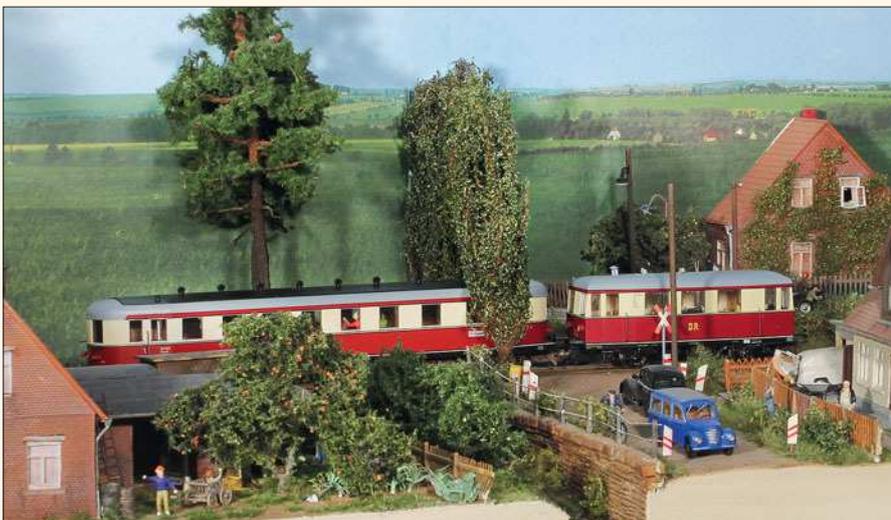
len gequetscht, wobei sich unregelmäßige größere Zwischenräume ergaben. Die Weichen liegen in Schotter- und die Gleise in Kiesbettungen, die sich hier und da zu begrünen beginnen.

Der Fiddelyard weist mit fünf Gleisen eine Kapazität auf, die für beschaulichen Nebenbahnbetrieb ausreicht. Auch der Endbahnhof Altdampfleben zeigt sich mit seinen Haupt- und Nebengleisen sowie der Lokstation in cha-



Fällt das planmäßig vorgesehene Dieseltriebfahrzeug in Gestalt einer Lok oder auch eines Triebwagens aus, muss eine der alten Dampflokomotiven „einspringen“. So kommt es immer wieder vor, dass 91 1627 mit einem Beiwagen den Haltepunkt „Heideholz-Siedlung“ passiert. Im Vordergrund ist die Blechkastenträgerbrücke erkennbar.

Statt eines lokbespannten Personenzugs rollt der VT 135 535 mit einem vierachsigen Beiwagen durch Heideholz. Da Steigungen kaum vorhanden sind, bewältigt der robuste „Kleine Wettiner“ auch diese Fuhre. Beachtlich ist die perfekte Gestaltung, die mit Bach, Bahnübergang, Büschen und Bäumen jeden Betrachter förmlich in die Szenerie hineinzieht.





Am Rande von Heideholz passiert 64 169 mit ihrem Gmp einige Gebäude, bei deren Gestaltung sich Andreas Schuster mutig für die Halbr reliefbauweise entschieden hat. Lediglich der Giebel unmittelbar vor der Lok (Foto oben) verrät den Kompromiss, während die Bäume am nächsten Bauern-

haus (Ziegelbau in Gelb) und an der alten Scheune perfekt verbergen, dass die Gebäude nicht vollständig dargestellt sind. Auch im Foto unten – die Lok befindet sich unmittelbar vor dem Giebel des erwähnten Bauernhauses – muss man schon etwas genauer hinschauen, um den Trick des versierten Anlagenerbauers zu enttarnen.



rakteristischer Kleinbahngestalt. Da in den 1960er-Jahren noch alle Gleise genutzt wurden, ist ein überaus reger Betrieb gesichert.

Elektrik

An den Segmentübergängen wurden die Schienenprofile auf Messingschrauben gelötet und diese von Segment zu Segment elektrisch verbunden, was Kontaktprobleme ausschließt. Die Weichenstellung erfolgt über Zugstangen und Kippschalter. Letztere dienen neben der Arretierung der Weichenlage einer sicheren Herzstückpolarisierung. Auch Außenschienen und Gelenkzungen sind miteinander „verdrahtet“. Gefahren wird digital.

Landschaftsgestaltung

Geländeerhebungen wurden mit Styrodurplatten geschaffen, Einschnitte mit Drahtgaze und Kartonstreifen abgefängt. Zur Begrünung griff Andreas Schuster auf die bekannten elektrostatischen Methoden und Grasfasern von miniNatur zurück. Der See entstand aus Vallejo- und farblosen Fenstermalfarben. Für kleinere Wasserläufe genügte Heki aqua.

Der „Kiefernwuchs“ basiert auf der Draht-Drill-Methode; für die Borke und die „Benadelung“ fanden Materialien von miniNatur und Polak Verwendung. Niederes Buschwerk besteht meist aus Meerscham. Fürs Schilf erwies sich getrocknetes Naturmaterial als geeignet. Der See, die alte Brücke und der Haltepunkt kommen den Träumen aus der Zeit vor Baubeginn sehr nahe.



Hin und wieder versieht auch 89 7493 Streckendienste. Gleich rumpelt sie über die alte Blechkastenträgerbrücke hinter dem Haltepunkt „Heideholz Siedlung“. Fotos: Helge Scholz

Fahrzeuge und Betrieb

Neben den Baureihen 64, 89 und 91 verkehren V 15 und V 60, ein VT-135-Gespann und der „Kleine Wettiner“. Dieser Triebfahrzeugpark genügt, zumal er auch den kapazitiven Möglichkeiten des Fiddleyards entspricht. Reine Personenzüge rollen eher selten; Pmg und Gmp dominieren. Der vierachsige VB ist schon mit seiner Lackie-

rung ein „Hingucker“. Wenn er mit Lok als VT-Ersatz oder zusammen mit dem „Kleinen Wettiner“ verkehrt, beginnt die Kleinbahnzeit wieder richtig zu leben. Die herzlich aufgetragene Patina der meisten Modelle unterstreicht das Flair längst vergangener Zeiten.

Weniger ist mehr! Wer wollte angesichts der Kleinbahn nach Altdampflernen von Andreas Schuster noch daran zweifeln? *Helge Scholz* 

modellbau WELS

23. - 25. März 18

- Int. Modulanlagen & Workshops
- Alles für Profis & Einsteiger
- Tolle Messe-Angebote

**Tickets
sichern**



 Messe Wels
www.modellbau-wels.at

GUTSCHEIN

Ermäßigter Messeintritt € 9,00 (statt 11,-)
Gültig für 1 Person, einzulösen an den Tageskassen. Barabläse nicht möglich.
Ermäßigtes Ticket auch online unter www.modellbau-wels.at erhältlich.

MIBA 

Passend zu den 750-mm-Gleisen des Vorbilds hat der Talbot-Triebwagen einen sehr schlanken Wagenkasten. Hier ist er als VT 99 401 in der Lackierung zu sehen, die er bei der Museumsbahn Öchsle erhielt.



Der Talbot-Triebwagen VT 2 der KOK von Weinert

Schlanker Ochse

Der VT 2 war schon Diener vieler Herren: 1954 als Talbot-Neubau für die Kreisbahn Osterode-Kreiensen angeschafft, kam er 1968 ins Zillertal und 1985 nach Ochsenhausen. Ab 1992 war er in Oschatz beheimatet und heute steht er als Exponat im Eisenbahnmuseum Prora. Martin Knaden hat sich für die schmucke Öchsle-Lackierung entschieden.

Ähnlich wie seinerzeit Talbot erfindet auch die Fa. Weinert das Rad nicht für jedes Fahrzeug neu. Im konkreten Fall macht man es sich zunutze, dass die Talbot-Triebwagen aus der Mitte der 50er-Jahre auf einem einheitlichen Fahrwerk beruhen. Die beiden Triebwagen 187 011 und 013 (Talbot 1955, Fabriknummern 97519 und 97520) sind bei Weinert schon länger im Programm (s. MIBA 3/2011). Sie hatten ursprünglich wegen der besonderen Verkehrssituation auf der Kreis Altenaer Eisenbahn alle drei Einstiege nur auf einer Fahrzeugseite. Diese Ursprungsversion ist bei Weinert ebenfalls seit Jahren erhältlich.

In ganz ähnlicher Gestaltung, aber mit vier normalen Falttüren – je zwei pro Fahrzeugseite – wurde bereits 1954 unter der Fabriknummer 96939 ein anderer Triebwagen geliefert: Er erhielt die Bezeichnung VT 2 und war zunächst bei der Kreisbahn Osterode-Kreiensen im Einsatz. Auch er hatte werkseitig zwei Motoren zu je 145 PS,

mechanische Getriebe und eine Webasto-Heizung. Diese etwas frühere Version des Talbot-Typs Eifel II ist bei Weinert jetzt neu herausgekommen.

Das Fahrzeug entspricht im Grundaufbau seinen Brüderchen: Ein Chassis aus Weißmetall sorgt für einen tiefen Schwerpunkt. Der Wagenkasten besteht aus geätzten Seitenwänden und Fronten aus Weißmetall. Das Dach ist ein Kunststoffteil.

Der Zusammenbau beginnt mit der Detaillierung der Fahrzeugunterseite. Hier finden sich Angaben zu den unterschiedlichen Luftkesseln der Triebwagen 187 011 und 187 013 – was davon zum VT 2 passt, bleibt im Dunkeln. Wird schon stimmen ...

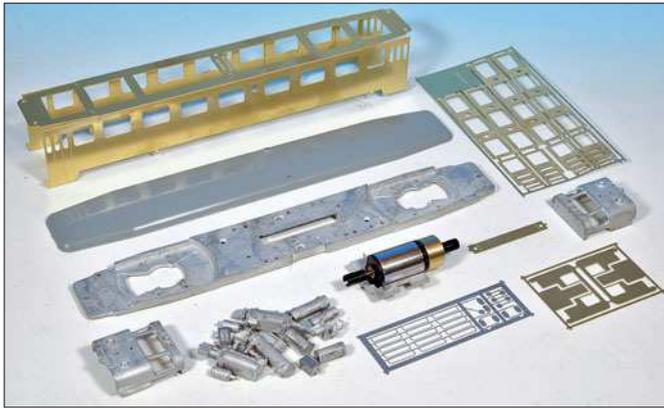
Die Getriebe werden aus den seitlichen Kunststoffschalen und der Bodenplatte zusammengeklipst. Vor dem Schließen sollte der freie Lauf der Zahnräder geprüft werden. Bei unserem Muster hakte ein Anspritzzapfen, was aber problemlos mit zwei Feilstrichen behoben war.

Nach dem Einsetzen von Motor und Kardanwellen kann auch schon eine Probefahrt stattfinden. Hier sollte anhand eines Referenzfahrzeugs festgestellt werden, ob die Fahrtrichtung normgerecht ist. Anderenfalls sollte der Motor gedreht werden, sodass sich die Lötaschen + und - vertauschen.

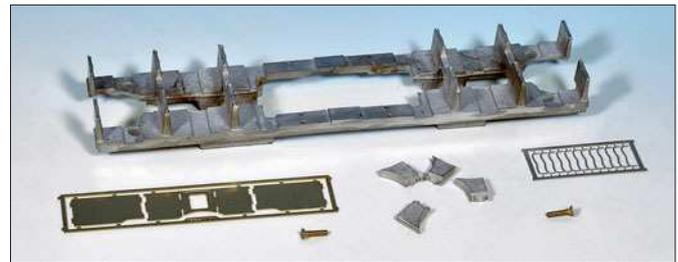
Der Wagenkasten erhält neben den Fronten noch die Wände zwischen den Einstiegen und den Fahrgasträumen. Wer die – unbedingt empfehlenswerte – Inneneinrichtung verbaut, sollte die mittlere Trennwand mit den Auspuffverkleidungen auch in den Wagenkasten und nicht auf die Sitzreihen kleben. Dann lässt sich die „Hochzeit“ beider Komponenten einfacher gestalten.

Das Dach erhält vier Kuckuckslüfter. Beim Ankleben sollte dabei ein Lineal angelegt werden, dann fluchten die Lüfter auf jeden Fall. Beim Festziehen der Dachverschraubung ist größte Vorsicht geboten: Wer hier zu viel Kraft aufwendet, zieht die Gewindehülsen unweigerlich nach unten und produziert auf der Oberseite Dellen. Bei Lichte betrachtet sind auf einer Seite ohnehin Einsinkstellen erkennbar, die zugespachtelt werden sollten. Hier empfiehlt sich Spachtelmasse, die mit Härter angerührt wird – dann kommt man schneller voran.

Und damit das Problem beim nächsten Schrauben nicht wieder auftritt, sind an unserem VT die Kunststoff-Gewindehülsen durch drei 2 mm dicke Messingbleche ersetzt worden. Sie kleben mit Stabilit Express flächig im Dach und halten die auftretenden Kräfte problemlos aus.



Der Bausatz besteht im Wesentlichen aus einem Weißmetall-Fahrwerk, geätzten Seitenwänden und einem Kunststoffdach. Der Faulhaber-Motor sorgt zusammen mit dem gut abgestuften Getriebe für beste Fahreigenschaften. Rechts oben die Messingguss-Details. Rechts: Weil man durch die großen Fensterflächen bestens in den Triebwagen hineinschauen kann, sollte die Inneneinrichtung unbedingt verwendet werden.



Apropos spachteln: Wenn wir schon das Zeug anrühren, dann werden auch gleich noch die Fugen oberhalb der Türen am Übergang vom Ätzblech zum Frontteil verschlossen, außerdem die kleinen Ankerungen vorne links neben der Lampe und auch die Ankerungen für die Spiegel.



Wieso, hat der VT etwa keine Spiegel? Doch, hat er natürlich, aber seit seiner Zeit bei der Zillertalbahn und auch während der hier dargestellten Jahre beim Öchsle hatte er eben andere. Und die erfordern ein wenig Eigenbau: Auf einen Neusilberstreifen (0,8 x 0,2 mm) werden hinten 0,5-mm-Drähte als Haltezapfen und vorn 2 mm lange Hülsen (außen 0,5, innen 0,3 mm, erhältlich bei Modellbahnbau Knapfer) gelötet. Die länglichen Spiegel aus dem Ätzblech erhalten S-förmig geschwungene Neusilberdrähte (0,3 mm). Diese werden in die Hülsen gesteckt und der unten überstehende Teil flachgequetscht. Solche Spiegel kann man sogar anklappen, was bei Transporten des Modells die Empfindlichkeit noch ein wenig reduziert.

Am Dach zeigen sich im Bereich der Schraubhülsen kleine Einsinkstellen. Sie wurden verspachtelt. Die Hülsen wurden durch Messingplatten mit Gewinde ersetzt.



Links: Frontdetails und Führerpulte können erst nach der Lackierung montiert werden, um das Abkleben nicht zu erschweren. Die Frontsteckdose stammt aus dem Zurüstsatz des VT 70 von Tillig, die zweite Fanfare von Weinert (4362, gekürzt). Oben die passenden Griffe aus dem Ätzblech von AW Lingen.

Nach der Lackierung in Purpurrot, Schwarz und Silbergrau erfolgt die Endmontage. Jetzt erst sollten die Frontdetails angeklebt werden. Die Gummidichtungen der Türen werden mit dem 0,38 mm dünnen Klebeband 9340 von Weinert verlegt. Statt der einfachen Türgriffe aus vorgebogenem Messingdraht kommen nun auch die hochfein geätzten Neusilber-Triebwagengriffe von AW Lingen zum Einsatz. Fertig ist der Triebwagen für den Betrieb auf unserer Museumseisenbahn. MK 





Realistisches Aufschemeln von 0 auf 0e

Grube mit Null-Bock

Schon viele Tüftler haben mit unterschiedlichsten Konstruktionen versucht, das Aufschemeln von 0-Güterwagen zu bewerkstelligen: Heb- und senkbares Grubengleis, zu hohe Grube mit doppelter Stufe oder eine geneigte Gleislage – alles nicht ideal. Der Spur-0-Spezialist Schnellenkamp bietet nun ein System an, das optisch sehr dicht am Vorbild ist und tadellos funktioniert.

Martin Knaden stellt Rollböcke und Grube vor.

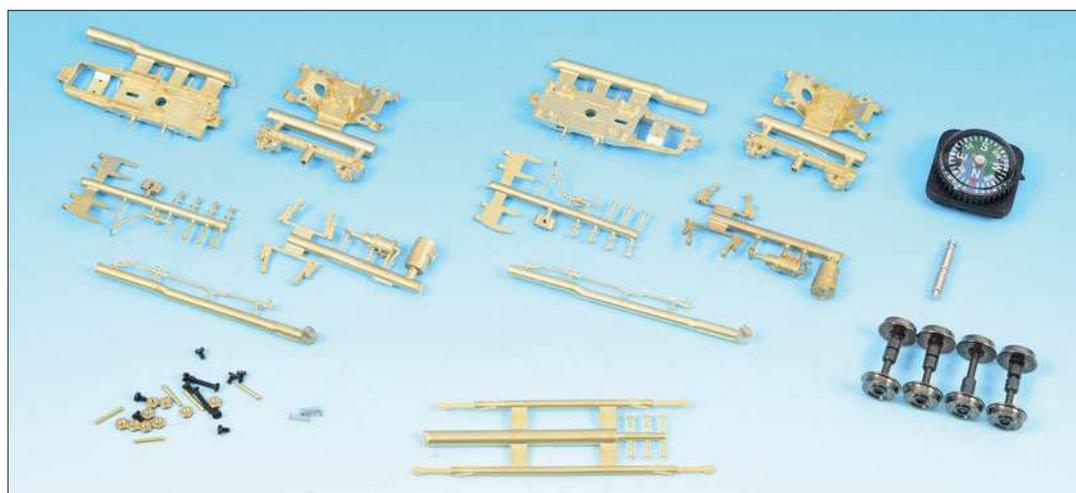
Zugegeben – in offiziellen Dokumenten der schwäbischen Bahnverwaltungen war immer von Rollschemeln die Rede, wie uns der Fachautor Wolfram Berner versichert. Gleichwohl nehme ich hier den Begriff Rollbock als

Synonym – schon allein, weil sonst die Überschrift dieses Beitrags nicht funktionieren würde. In jedem Fall gilt: Aus dem Bausatz von Schnellenkamp entstehen kleine Zweiachser, die im Betrieb einfach Freude machen.

Der Bausatz umfasst alle Teile für zwei Rollböcke, sodass also ein zweiachsiger Güterwagen aufgeschemelt werden kann. Zunächst trennt man die Bauteile von den Gießästen, wobei die dickeren Angüsse ruhig mit einer Trennscheibe bearbeitet werden können. Feine oder weniger gut zugängliche Angüsse sollten mit einer sehr feinen Laubsäge (z.B. Blätter von Fohrmann, Nr. 144 60) abgetrennt werden.

Ein Rollbock besteht aus einem oberen und einem unteren Hauptkörper. Zentrales Bauteil ist aber das Scharnierstück, an dem die Achsgabeln beweglich (!) gelagert sind. Die Scharnierbolzen müssen so eingesetzt sein, dass die Gabeln wirklich leichtgängig sind; damit steht und fällt – im Wortsinne – die Funktionalität.

Lötarbeiten sind zwingend notwendig beim Einsetzen der Messingmut-



Oben: Mit den Rollböcken und der Umsetzgrube von Schnellenkamp gewinnt die 0e-Anlage enorm an Spielwert!

Links: Der Bausatz für zwei Rollböcke besteht aus zahlreichen Messingguss-Teilen, den fertig aufgezo-genen Radsätzen und Kleinteilen wie Schrauben, Federn, Magneten und einem Kompass. Vorn mittig die beiden unterschiedlich langen Kuppelbäume samt Bolzen.

tern. Alle anderen Bauteile können gelötet oder auch verklebt werden. Löten ist freilich stabiler, was bei solchen Funktionsmodellen nicht ganz unwichtig ist.

Die Bauanleitung beschreibt in Wort und Bild alle Bauschritte. Dabei ist besonders angenehm, dass man nicht zwischen Illustrationen und Informationen hin- und herblättern muss. Hält man sich Punkt für Punkt daran, kann eigentlich nichts schiefgehen.

Besonders ernst nehmen sollte man den Hinweis, dass der Tragbalken und mit ihm die Gabeln sehr leicht in der Höhe beweglich sein müssen. Die entsprechenden Flächen müssen daher gut poliert sein. Daher versteht es sich auch von selbst, dass die Farbgebung nur hauchdünn mit einer Spritzpistole erfolgen kann. Eine Pinsellackierung würde nicht nur die Funktionalität beeinträchtigen, sondern auch noch die zahlreichen Details verdecken.

Bei der Endmontage gewährleistet ein eigens beigelegter Minikompass die korrekte Ausrichtung der Magneten. Es sollten sich alle an die Vorschläge zur Polarisierung halten, denn dann harmonisiert das System auch mit Rollböcken anderer Oe-Freunde.

Die Bauteile sind recht massiv. Mit dem LötKolben wird es also schwierig. Aber so geht's: Auf einer Lötunterlage das Bauteil mit einer Klammer fixieren, ein kurzes Stück Lötzinn an die Stelle legen und mit dem Pinsel etwas Lötwasser hinzufügen. Dann nur noch mit einem kleinen Flammlöter (z.B. Conrad 433586 - 62) erhitzen.



Die Gabeln liegen auf kleinen Stegen rechts und links vom Scharnier. Damit sie waagrecht liegen (linker Rollbock), sollten die Stege um ein paar Zehntel-millimeter niedriger gefeilt werden.

Der Rollbock wird zum Schluss noch mit Magneten bestückt. Der mitgelieferte Kompass garantiert, dass die Polarität der Magneten korrekt ausgerichtet wird. Damit der Kleber gut hält, sollte jeder Magnet mit Feile oder Schmirgelpapier aufgeraut werden.



elriwa[®]

Ihr Fachhandel mit Werkstatt für Modelleisenbahnen und Zubehör

Radeberger Straße 32 . 01454 Feldschlößchen . Tel. 03528 / 44 12 57 . info@elriwa.de

Ladengeschäft . Werkstatt . Online-Shop

Elektronik Richter

Aktion je Lok 119,90 € UVP* 179,90 €



Brawa 42614 Diesellok 101 512-2, DR, Ep.IV
Brawa 42618 Diesellok V15 2344, DR, Ep.III

Aktion je Wagen 44,90 € UVP* 69,90 €



Brawa 45480 Abteilwagen C3, KPEV, Ep.I, 2180
Brawa 45481 Abteilwagen C3, KPEV, Ep.I, 2219

**NEUHEITEN
2018
JETZT
VORBESTELLEN!**

Aktion 24,90 € UVP* 47,90 €



Tillig 76495
Leichtölkesselwagen DB, Ep.V „KVG“

Aktion 14,90 € UVP* 30,50 €



Tillig 76525
Gedeckter Güterwagen G09
(ex USTC), DB, Ep.III

Aktion 7,90 € UVP* 16,95 €



Herpa 092715
AWZ P 70 Kombi
„Molkerei Gen. Hainichen“

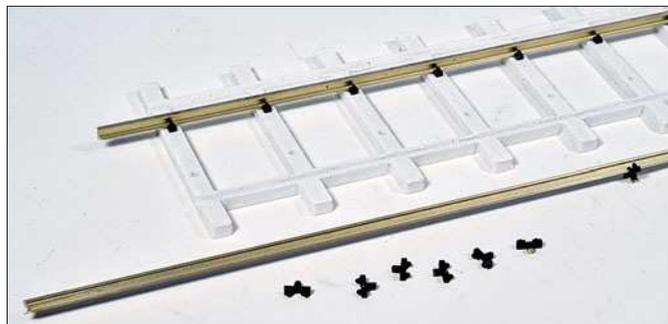
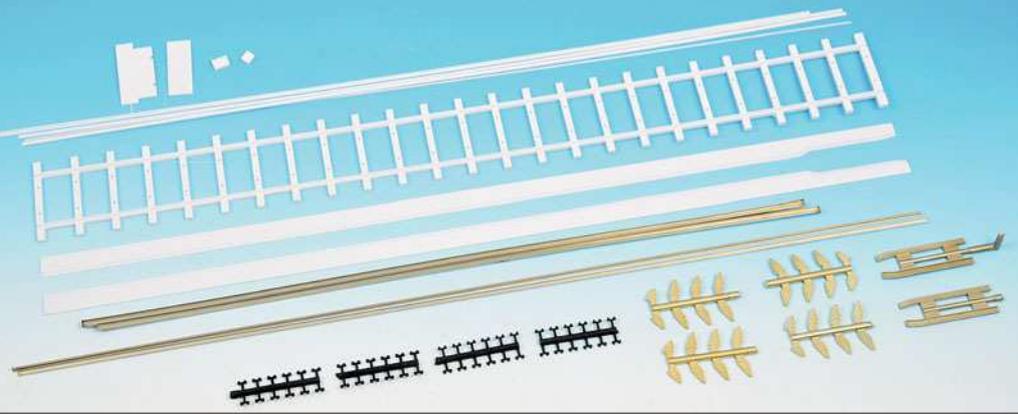
* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers



Besuchen Sie uns in unserem neuen Ladengeschäft oder auf www.facebook.com/elriwa.

www.elriwa.de

Unsere H0-Aktionen für Sie!



Der Bausatz für die Grube besteht aus gefrästen Polystyrol-Teilen, Schienenprofilen für Regel- und Schmalspur, messinggegossene Kleiseisen und Stützen sowie den Auf-
laufschienen aus Neusilber.

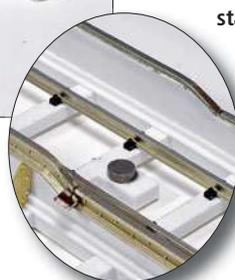
Zunächst werden die Kleiseisen aufgefädelt und die Schmalspurgleise eingeklebt. Dann folgen mithilfe der Schablone (unten) die Seitenwände, welche zuvor mit den Schienenprofilen beklebt wurden.

Klebestellen
vorher an-
rauen!



Die Stützen müssen gekürzt und eingeklebt werden. Die äußeren L-Winkel können auch weglassen werden: Sie verschwinden je nach Landschaftsgestaltung eh im „Dreck“.

Links: Die Magneten in der Mitte und am Rand der Grube steuern zusammen mit den Magneten der Rollböcke das Aufschemeln.
Alle Fotos: MK



Spur-0-Tage Gießen

Am 24. und 25. März 2018 finden in den Messehallen Gießen wieder die Spur-0-Tage Buseck statt. Neben Branchengrößen wie Lenz Elektronik bieten hier nahezu alle einschlägigen Kleinserienhersteller ihr Sortiment an Fahrzeugen, Bauteilen und Zubehör an. Außerdem sind zahlreiche Modellbahnanlagen zu besichtigen. Unter anderem auch „Ein Laufstall für die Tssd“. Hier kann der Rollbockverkehr einschließlich Auf- und Abschemeln in aller Ausführlichkeit beobachtet werden. Lassen Sie sich einfangen von der Faszination normaler und schmaler Spuren unter dem Motto: Genießen in Gießen!

Kurz + knapp

- Bausatz Rollbock, 0e, zwei Stück
Art.-Nr. 7200, € 120,-
- Bausatz Umsetzgrube 0/0e
Art.-Nr. 7210, € 175,-
- Kuppelbaum, 0, zwei Stück
Art.-Nr. 7220, € 15,-
- Schnellenkamp 0-Modell
Treiser Pfad 1, 35418 Buseck
<http://spur-0-kaufhaus.de>
- erhältlich direkt

Umsetzgrube

Zu den Rollböcken gehört als Basis für das Aufschemeln zwingend eine Umsetzgrube. Schnellenkamp bietet diese Grube als Kunststoffbausatz mit Messingguss-Teilen an. Die Grubenlänge bietet Platz für acht Rollböcke, sodass eine Gruppe von vier zweiachsigen Güterwagen „in einem Rutsch“ aufgeschemelt werden kann.

Die Schwellen sollten zur Imitation einer Holzmaserung zunächst mal mit grobem Schmirgelpapier (40er-Körnung) bearbeitet werden. Der eigentliche Bau beginnt mit dem Auffädeln von je 25 Kleiseisen auf die Schmalspurprofile. Die Angusszapfen der Kleiseisen dürfen dabei nicht länger als 1,5 mm sein.

Sind die Schmalspurgleise verklebt, erhalten die Seitenwände ihre Regelspur-Profile. Die vorderen Stücke liegen als Neusilbergussteile bei. Während die Auf-
laufschräge zum vorgegebenen Winkel passt, muss die zweite Stufe sorgfältig nachgebogen werden. Beim Verkleben muss darauf geachtet werden, dass die Gussteile elektrisch isoliert zu den Schienenprofilen bleiben, damit im Moment des Aufschemelns kein Kurzschluss entsteht.

Damit die Seitenwände exakt senkrecht stehen, liegt eine gefräste Schablone bei. Halt bekommen die Seitenwände durch L-Winkel und gegossene Seitenstützen. Diese sind allerdings sämtlich zu hoch und müssen niedriger gefeilt werden (die beiden kleinen von 6,7 auf 6,0 und die großen von 9,8 auf 9,0 mm).

Abschließend werden die Magneten eingeklebt. In der Grubenmitte auf Höhe der Stufe liegt der große Magnet, der den jeweils nächsten Rollbock zum Aufschemeln festhält; außen sorgt ein kleiner Magnet dafür, dass der drehbar gelagerte Tragbalken sich genau 90° ausrichtet. Nun können erste Probefahrten stattfinden, bevor die Grube lackiert wird: schön dunkelbraun, so dass es nach altem Rost aussieht!

Tipp: Wer den zentralen Magnet in der Grube versenkbar gestaltet (durch eine mechanische Wippe, einen Servo oder dergleichen), kann ihn quasi ausschalten, sodass beim Abschemeln kein unschönes Ruckeln entsteht. Außerdem lassen sich so auch leere Rollbockgarnituren ein- oder ausfahren. Und nun viel Freude bei der neuen Schnittstelle zwischen Regelspur und Engspur!

MK



Modellbau Schleswig-Holstein

Neumünster, Holstenhallen 1-4

Info: bv-messen.de

3./4. März '18

Sa. 10-18, So. 10-17 Uhr

Bäume und mehr
finden Sie in unserem Shop:

MODELLBAHN-SCHILDHAUER
Würzburger Str.81
01187 Dresden
Tel: 0351 27979215
www.mbs-dd.com

KLUBA

www.modellbahnschildhauer.de

SYSTEM-Vitrinen
Ideen mit Profil

www.system-vitrinen-paape.de

Filme vom Vorbild und Modell auf www.bahnwelt.tv

Bahn Welt TV

Jetzt auch als App!

Und mit Fire TV, Apple TV, Android TV und Chromecast auch am TV-Gerät

Seit 1988

A Anlagenplanung
M Modellbahnanlagen
D Dioramenbau

Guido Kiesel
Erkersreuther Str. 15 • Plößberg
95100 Selb
Tel./Fax: 09287/1475 • Funk 0171/6143868
eMail: g.kiesel-amd@fichtelgebirge.org
www.modelleisenbahnbau.de

MaGo fiNescale
Feines für Spur N
Vorbild-Gleis N & Nm
Vor- u. Nachläufer
Umbauten
Decoder
Lasercut Bausätze

www.mago-finescale.de

www.Beckert-Modellbau.de
Geberggrundblick 16, 01728 Gaustritz b. Dresden Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
eMail: beckert-modellbau@t-online.de

Ätzschilder

Nach Wunsch in allen Spurweiten!
Farblich bereits fertig

Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)

BR 56.5-6 sä. IXV / IXHV

stangel
MODELLBAHNBAU

www.stangel.pl

Gebäude-
modelle
Dioramen
Anlagenbau
Zubehör

DIE Buchhandlung mit Gleisanschluss
LUDWIG www.lesen-mit-ludwig.de

Hbf • 50667 Köln • Tel.: 0221 / 16072-0
Besuchen Sie unsere sehr gut sortierte Fachabteilung für Eisenbahnliteratur im 1. Stock

Alles zum Selbstätzen, Messing- u. Neusilberbleche von 0,1 bis 0,8mm, beidseitig m. Fotolack beschichtet und mit Schutzfolie abgeklebt, Ätzanlagen, Belichtungsgeräte, Chemikalien, Schwarzbeizen für verschiedene Metalle, viele Messingprofile, Ätzteile für Baugrößen Z, N, TT, H0, 0, Miniaturketten, Auftragsätzen nach Ihrer Zeichnung

Ätztechnik

Ausführender und informativer
Katalog gegen € 5,- Schein oder Überweisung (wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 • 66953 Pirmasens • Tel. 06331/12440
Internet: www.saemann-aetztechnik.de Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de

www.minilandaustria.at
Die Schauanlage Österreichs!

MONDIAL Vertrieb
Claus-Peter Brämer e.K. • Wollandsstr. 20 • D 26529 Ostede
Tel. 0 49 34 / 8 06 72 99 • Fax: 0 49 34 / 9 10 91 62

SYSTEM LAUER
Elektronik für die Modellbahn

Wir sorgen für mehr Sicherheit auf Ihrer Modellbahnanlage... Sie müssen kein Profi sein . . . Jeder Laie kommt sofort zurecht!
Schattenbahnhofsteuerungen für mehr Abwechslung im Analog- und Digitalbetrieb. Blockstellensteuerungen wie beim großen Vorbild, für den Analog- und Digitalbetrieb. Fahrregler für den Analogbetrieb. Hausbeleuchtung mit Zufallsgenerator und Weiteres.
Internet: www.mondial-braemer.de e-Mail: info@mondial-braemer.de

Airbrush-Kurse für Modellbahner mit Fachbuchautor Mathias Faber

Infos unter: www.harder-airbrush.de
Tel. +49 (0)40 878798930

NEUES für Ihre MODELLBAHN-BIBLIOTHEK



Wie eine digitale Märklin-Anlage entsteht

Dieses Buch begleitet den Leser von der ersten Inbetriebnahme einer einfachen digitalen Startpackung bis hin zum Anschluss einer entstehenden Anlage an einen Computer. Am Beispiel von Komponenten der Firma Märklin beschreibt der bekannte Fachautor Thorsten Mumm, welche Möglichkeiten der Digitalbetrieb bietet – bei der Mehrzugsteuerung und dem Stellen von Weichen und Signalen, beim Einstellen der Betriebsparameter eines Fahrzeugs und bei der Nutzung einer großen Steuerzentrale. Eigene Kapitel befassen sich mit der Digitalisierung älterer Fahrzeuge, mit der Steuerungszentrale CS2 und mit speziellen Steuerungsprogrammen für den Automatikbetrieb.

120 Seiten, Format 24,0 x 27,0 cm, Softcovereinband, mit 290 Fotos, Zeichnungen und Grafiken

Best.-Nr. 581627 | € 15,-



Die 1041 009-0 am 14.9.99 im Bahnhof Kirchdorf an der Phymbahn. Fotos: M. Peter

Die vierachsige ÖBB-Universallok

Urige Reihe 1041

Zwischen 1951 und 1953 wurden in drei Baulosen 25 universell für den Personen- und Güterzugdienst verwendbare Maschinen in Betrieb genommen. Die elektrische Ausrüstung basierte auf der Reihe 1040, im mechanischen Teil wurden jedoch neue Wege beschritten, berichtet Manfred Peter.

Nach dem Kriegsende wurde die Elektrifizierung in Österreich rasch in Angriff genommen; entsprechend mussten die Lücken im Lokomotivpark geschlossen werden. Die Beschaffung von Universallokomotiven

war daher dringlich. Die ÖBB entschlossen sich zur Weiterentwicklung einer vorhandenen Loktype, in diesem Fall der Nachkriegsreihe 1040. So entstand durch Verbesserung der Laufeigenschaften und Neukonstruktion des

mechanischen Teils die Reihe 1041 mit einer Länge über Puffer von 15320 mm. Sie erhielten bis zur Nummer 15 eine gerade Stirnseite, die restlichen 10 eine leicht gepfeilte Front.

Technische Details

Den mechanischen Teil der 1041 fertigte die SGP AG (Simmering-Graz-Pauker), den elektrischen Teil die ABES Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus AEG, BBC (Brown Boveri), Elin und SSW (Siemens-Schuckert-Werke).

Durch die größere Länge gegenüber der 1040 und den dadurch längeren Drehzapfenabstand in tiefer Lage versprach man sich einen ruhigeren Lauf und minimale Änderungen des Achsdrucks beim Anfahren. Die Vergrößerung des Drehzapfenabstandes war nur durch die Anwendung der Holmenbauweise möglich. Der Blechrahmen wurde durch einen Brückenrahmen ersetzt.

Zur Verbesserung der Laufeigenschaften wurden vor allem bei Schweizerischen Bundesbahnen gewonnene Erkenntnisse in die Konstruktion einbezogen. Dies betraf in erster Linie die erwähnte Vergrößerung des Drehzapfenabstandes unter gleichzeitiger Beibehaltung einer Lenkerkupplung zwischen den beiden Drehgestellen sowie eine Abänderung der Lokkastenaufgabe



Im Bahnhof Kirchdorf an der Krens erwartet 1041.009-9 am 14.9.99 einen neuen Einsatz.

nach der im Waggonbau bekannten Art unter Verwendung einer Wiege.

Im Gegensatz zur 1040, bei der die Zug- und Stoßvorrichtungen an den Drehstellen angebracht waren, wurden bei der 1041 Puffer und Zughaken am Brückenrahmen montiert.

Als Antrieb kam ursprünglich der AEG-Kleinow-Federtopftrieb zur Anwendung. Aufgrund des Treibraddurchmessers von 1350 mm wurde er als fünfstrahliger Stern ausgeführt. Der AEG-Antrieb wurde später jedoch durch einen Gummipufferantrieb ersetzt. Die Stundenleistung der Lok betrug 2300 kW, die Anfahrzugkraft lag bei 200 kN.

Erstmals in Österreich wurde das Dach in drei Teilen abnehmbar ausgeführt, was Einbau und Instandhaltung der elektrischen Ausrüstung wesentlich erleichterte. Der Nachteil dieser Konstruktion: Vor dem Abheben der Dachteile müssen die Stromabnehmer sowie diverse Leitungen demontiert werden.

Vier Lokomotiven der Reihe 1041 erhielten bei Hauptausbesserungen in der Hauptwerkstätte Linz ein schräg verzahntes Getriebe mit neuem Übersetzungsverhältnis. Die Höchstgeschwindigkeit dieser als 1041.2 bezeichneten Maschinen betrug fortan 100 statt der ursprünglichen 90 km/h.



Im Jahr 1976 bespannt die 1041.06 einen GmP von Stainach-Irdning nach Bischofshofen.

Die Farbgebung

Bei ihrer Auslieferung waren alle Loks der Reihe 1041 entsprechend dem ÖBB-Farbschema in Tannengrün lackiert. Ab der ersten Hälfte der 1970er-Jahre erfolgte meist bei Werkstattaufenthalten die Umlackierung in Blutorange. Einige Loks dieser Reihe erhielten kurz vor ihrer Ausmusterung 2003 noch einen verkehrsroten Lack.

Einsatzgebiete

Nach ihrer Auslieferung Anfang der 1950er-Jahre waren die 1041 zunächst

in den Zugförderungen Salzburg und Villach beheimatet. Mit fortschreitender Elektrifizierung verlagerten sich die Einsatzgebiete der 1041, unter anderem Richtung Westbahn und Semmering. Hier war die recht geringe Höchstgeschwindigkeit der Maschinen kein Problem.

Mit dem Erscheinen der Hochleistungslokomotiven der Reihen 1010 und 1042 wurde die 1041 in untergeordnete Dienste verdrängt. Die letzten Einsatzgebiete vor ihrer Ausmusterung waren die Phyrnbahn sowie die Strecken im Ennstal und im Salzkammergut. 

Manfred Peter



Am 30.3.78 war 1041.22 mit einem Personenzug bei Lauffen unterwegs. Sie gehört zur Serie der Maschinen mit gepfeilter Fahrzeugfront. Dies ist im Bild besonders auffällig, da die Maschine noch die ursprünglichen Stirnfenster besitzt.

Foto: Christoph Kirchner



ÖBB-Baureihe 1041 von Piko in H0

Universeller Vierachser

Nach der 1010 kommt mit der Reihe 1041 eine weitere österreichische Ellok von Piko. Gideon Grimmel hat das Epoche-IV-Modell der Universallok unter die Lupe genommen.

Piko schickt die 1041 als Epoche-IV-Variante mit dem bekannten „Pflatsch“ und einer Beschriftung ins Rennen, die im Vorbild Klebeziffern entspricht. Die Anschriften auf dem Fahrzeugkasten geben ein Untersuchungsdatum aus dem Jahr 1988 wieder und teilen die Maschine der Zugförderung Bischofshofen zu. Mittig auf dem Fahrzeugkasten wurde das Herstellerschild aufgedruckt, dessen Fläche sich AEG-Union und Simmering-Graz-Pauker teilen.

Die Lok besitzt eine vorbildgerechte Aufteilung der Zierlinien und Kontrastflächen. Der Rahmen des Modells ist Tiefschwarz lackiert, das Dach erstrahlt in Weißaluminium. Diese Farbaufteilung ist für Lokomotiven der Reihe 1041 im Kontext mit Neulackierungen in Blutorange belegbar. Ob das gewählte Vorbild mit der Ordnungsnummer 007 einst die Hauptwerkstätte so verließ konnte nicht abschließend geklärt werden.

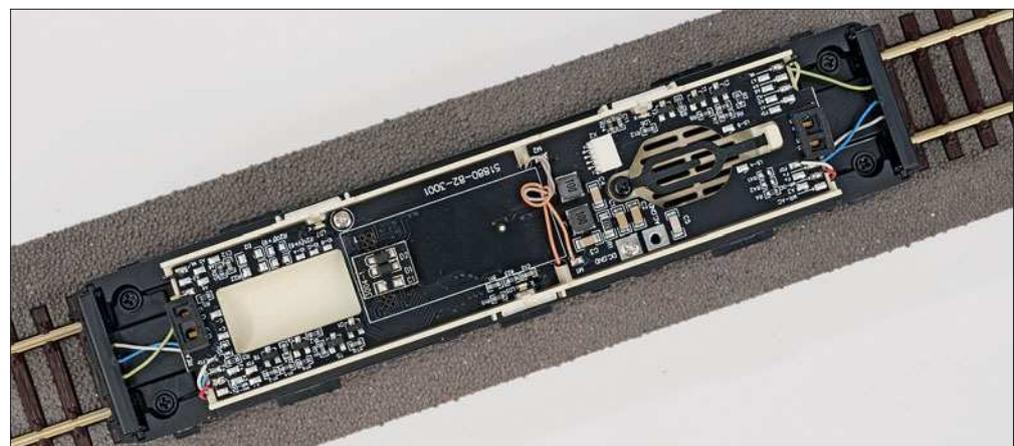
Die Hauptabmessungen der Reihe 1041 hat Piko bei den Längenmaßen

penibel eingehalten. Bei den Höhenmaßen – auch bei denen der stirnseitigen Fenster – ergeben sich zum Zeichnungssatz in der Redaktion Abweichungen. Piko hat für die Konstruktion die 1041 015 in Ampflwang vermessen.

Sämtliche Griffstangen und auch die Windabweiser hat Piko separat ange setzt und dabei auch die Form der Vor-

bilder gut getroffen. Eine Gratwand erung ist die Ausführung der unteren Griffstangen in Silber. Diese waren zwar im Normalfall in Blutorange lackiert, aber häufig bis zum blank glänzenden Metall abgegriffen.

Im Dachbereich fallen die fein durchbrochenen Laufbleche ins Auge. Piko hat sich für eine modernisierte Dachvariante entschieden. Sie ist durch den Wegfall von zwei Isolatoren gekennzeichnet, deren vormalige Position auf dem Dach des Modells noch sichtbar ist. Gleiches gilt für die Stelle, an der sich einst die Druckluftpfeife befand, die gegen ein Typhon getauscht wurde. Ungewöhnlich erscheinen die Stromabnehmer. Hier hat die äußere Abstützung, die beim Vorbild den Stromabnehmer trägt, keinen Kontakt zum Rahmen, an dem die Konstruktion im Modell befestigt ist. Ein schönes Detail sind die Antriebe der Stromabnehmer.



In der Aufsicht sind die verschiedenen LEDs für Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung zu erkennen. Piko hat Raum für Lautsprecher und Kondensator vorgesehen. Fotos: gg



Oben: Die Drehgestelle der Maschine verfügen über wirklich beeindruckende Gravuren und erreichen so eine enorme Plastizität.

Darüber: Das Dach der Piko-Variante stellt einen modernisierten Zustand dar. Anstelle eines Isolators und der Pfeife sind Blechflicken sichtbar.

Rechts: Trotz leichter Abweichungen ist das Modell klar als Reihe 1041 erkennbar. Griffstangen und Windabweiser sind separat angesetzt, die Scheibenwischer wurden den Fenstereinsätzen mit aufgedruckter Gummifassung angeformt.

Die Blenden der zweiachsigen Drehgestelle sind sehr fein graviert. Blatt- und Schraubfedern wirken hierdurch äußerst plastisch. Gleiches gilt für die Aufstiegsmulden unterhalb der Führerstände.

Die Technik der 1041 entspricht den bewährten Piko-Konstruktionen. Ein Mittelmotor treibt alle Achsen des Mo-

dells über Kardanwellen an. Eine Hauptplatine mit PluX22-Schnittstelle lässt das einfache Nachrüsten eines Decoders zu, die Zuordnung der Ausgänge ist in der Anleitung dokumentiert. Die Lok besitzt neben der obligatorischen Stirn- und Schlussbeleuchtung eine Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung. Sämtliche Lichtquellen sind

als LEDs ausgeführt, was im Bereich der Stirnlampen zu einer suboptimalen Ausleuchtung der großen Lampentöpfe führt.

Das Lokgehäuse ist stramm durch vier Rastnasen mit dem Chassis verbunden. Zum Öffnen sollten die Rastnasen nacheinander vorsichtig mit  Kartonestreifen gelöst werden. gg

Messwerte 1041

Gewicht Lok:	375 g
Haftreifen:	2
Messergebnisse Zugkraft	
Ebene:	101 g
30‰ Steigung:	96 g
Geschwindigkeiten (Lokleerfahrt)	
V _{max} :	112,0 km/h bei 12,0 V
V _{Vorbild} :	90 km/h bei 10,2 V
V _{min} :	1,9 km/h bei 1,3 V
NEM zulässig:	117 km/h bei 12,5 V
Auslauf vorwärts/rückwärts	
aus V _{max} :	137 mm
aus V _{Vorbild} :	112 mm
Stromaufnahme vorwärts/rückwärts	
Leerfahrt:	124 mA
Volllast:	270 mA
Lichtaustritt:	ab 22,2 km/h bei 3,7 V
Schwungradscheibe	
Anzahl:	2
Durchmesser:	16 mm
Länge:	6 mm
Art.-Nr. 51880, uvP:	€ 159,99

Maßtabelle ÖBB 1041 von Piko

	Vorbild	1:87	Modell
Längenmaße			
Länge über Puffer:	15 320	175,86	175,9
Länge über Rahmen:	14 020	161,15	161,2
Puffermaße			
Pufferlänge:	650	7,47	6,8
Höhenmaße über SO			
Rahmenhöhe Oberkante:	1 470	16,90	17,4
Dachscheitel am Führerstand:	3 870	44,48	44,8
Stromabnehmer (Senklage):	4 570	52,53	53,8
Breitenmaße			
Breite über Lokkasten:	3 020	34,71	35,1
Achsstände Lok			
Gesamtachsstand:	10 700	122,99	123,2
Drehzapfenabstand:	7 500	86,21	86,1
Drehgestell-Radstand:	3 200	36,78	36,7
Raddurchmesser an Lauffläche:	1 350	15,52	15,5
Radsatzmaße entsprechend NEM 310 (Ausgabe 2009)			
Radsatzinnenmaß:	–	14,4 _{+0,2}	14,2
Spurkranzhöhe:	–	0,6 _{+0,6}	1,2
Spurkranzbreite:	–	0,7 _{+0,2}	0,9
Radbreite:	–	2,7 _{+0,2}	3,0



Bei Aufnahme des elektrischen Betriebs zwischen Halle/Saale und Köthen am 1. September 1955 standen der DR im Wesentlichen nur E04, E44, E77 und E94 zur Verfügung. Deshalb erhielt der VEB Lokomotivbau-Elektrotechnische Werke „Hans Beimler“ Hennigsdorf (LEW) den Auftrag zur Entwicklung neuer Elloks. Man sah eine vierachsige Drehgestellmaschine mit Einzelachsenantrieb in zwei Varianten vor: als Schnellzuglokomotive für bis zu 140 km/h (E 11) und als weitgehend baugleiche Güterzugmaschine (E 42), bei der man 100 km/h als ausreichend ansah. In Doppeltraktion sollte Letztere auch 2.000 t schwere Züge befördern.

Entwicklung und Konstruktion

Beim mechanischen Teil griffen die LEW-Ingenieure auf eine für die Polnischen Staatsbahnen 1954/55 gefertigte Gleichstromlok zurück. Für den elektrischen Teil wollte man Komponenten von der E 10.0 der DB übernehmen,

Die historischen Fotos dieser Seite zeigen E 11011 (oben) und E42011 im konstruktiv-technischen Zustand der 1960er-Jahre.

Fotos: Archiv Dirk Endisch

Die Neubauloks E 11 und E42 der DR

Im Doppelpack

Weil die elektrischen Lokomotiven aus Vorkriegs- und Kriegszeit nicht ausreichten, um den Traktionswandel zu bewältigen, beschaffte die Deutsche Reichsbahn in der DDR zunächst zwei Neukonstruktionen, die zwar weitgehend baugleich, aber nicht identisch waren. Ein Rückblick von Dirk Endisch.



211049 im „Superzustand“. Man beachte die veränderte Lüfteranordnung. Die Schürze unterhalb der Pufferbohle war schon ab E 11043 nicht mehr vorgesehen. Foto: Dirk Endisch



doch blieben die Lizenzanfragen ohne Erfolg. Damit im Zusammenhang erhielten E 11 und E 42 schließlich konventionelle Tatzlagerantriebe mit gefedertem Großrad.

Bereits am 3. Januar 1961 trafen die Prototyploks E 11 001/E 11 002 zur Abnahme im Raw Dessau ein. Bei Messfahrten erfüllten beide das geforderte Leistungsprogramm. Schon im Dezember 1962 konnte die Serienfertigung der nunmehr 120 km/h schnellen, konstruktiv gelungenen E 11 beginnen.

Zwischenzeitlich hatte auch die E 42 Gestalt bekommen. 1963 nahm die Reichsbahn E 42 001/E 42 002 in Betrieb. Mit der geänderten Getriebeübersetzung für 100 km/h Maximalgeschwindigkeit verfügten sie bei gleicher Leistung wie die E 11 über höhere Zugkräfte. Als ausgereifte Konstruktion ging die E 42 sofort in Serie. Bis Ende 1969 stellte die DR insgesamt 42 Maschinen der Baureihe E 11 und 173 Exemplare der Baureihe E 42 in Dienst.

Geringe optische Unterschiede

Bereits E 11 001 und E 11 002 unterschieden sich durch ihre waagerechten Lamellen in den Doppel-Lüftungsgit-

tern von den Serienlokomotiven (bis E 11 042/E 42 022 Ende 1963), denn diese besaßen senkrechte Lamellen. Ab E 11 043 bzw. E 42 023 hatten die Maschinen auf jeder Seite sechs einzelne Lüftungsgitter. Unterhalb der Pufferbohlen entfielen die Frontschürzen, die ab 1965 auch bei älteren Maschinen abgebaut wurden.

Bei Einführung der EDV-gerechten Betriebsnummern (1970) wurden die Loks in die Baureihen 211 und 242 eingeordnet. Mit 211 096 und 242 292 endete 1976/77 die Beschaffung.

Einsatz

Die im konstruktiven Doppelpack entstandenen Loks waren robust, pflegeleicht und leistungsstark. Die Baureihe 242 bewies sich als Universalversion, da sie auch im Reisezugdienst und vor elektrischen S-Bahn-Zügen in Dresden, Halle/Saale und Magdeburg unverzichtbar war. Im Berufsverkehr zwischen Halle und den Chemiekombinaten in Leuna bzw. Buna bespannten die Elektroloks bis zu 14 Wagen starke Doppelstockzüge. Aber auch Schnellzüge gehörten über Jahre hinweg zu den Aufgaben der Baureihe 242.

Zu Beginn der 1980er-Jahre gewannen beide Baureihen weiter an Bedeutung. Um den Bedarf an schnellen Elektroloks für den Wendezugdienst auf dem Berliner Außenring zu decken, baute das Raw Dessau 1985/86 die 242 180, 242 188, 242 194 und 242 196 zu Maschinen der Baureihe 211 um.

Die 120 km/h schnelle Baureihe 243 verschob den Einsatzschwerpunkt der Baureihe 242 in den Güterzugdienst. Um hier den Bedarf zu decken, ließ die DR zwischen 1985 und 1991 wiederum 22 Maschinen der Baureihe 211 zur Baureihe 242.3 umbauen. Überdies erhielten acht 211 in den Jahren 1988/89 Doppeltraktionssteuerung. Diese zur Baureihe 211.8 umgezeichneten Maschinen waren beim Bw Stendal für den Einsatz vor schweren Güterzügen auf der Relation Magdeburg–Wittenberge–Rostock/Wismar vorgesehen.

Ab 1991 wurde die 211 als 109 und die 242 als 142 bezeichnet. Da ihre Bedeutung schwand, begann 1993/94 die Ausmusterung der 109 und endete mit 109 089 am 23. Mai 1998. Ebenfalls im Mai 1998 ging der Plandienst der Baureihe 142 zu Ende. Am 31. Juli 1999 musterte die DB AG die letzten elf Maschinen aus. *Dirk Endisch* 

Vorserien- und Neubaueloks der „DR-Ost“ von Arnold in N

Traktionswandel



Auf den ersten Blick scheint das Modell der Serienlok nur eine Farbvariante der Vorserienmaschine zu sein. Auf den zweiten Blick stellt sie sich als Formvariante heraus. Gerhard Peter hat die beiden Aspiranten unter die MIBA-Testlupe genommen.

Arnold konzentriert sich seit vielen Jahren im Wesentlichen auf Lokomotiven und Wagen nach Vorbildern der „DR-Ost“ und bedient damit eine Marktlücke. Für den weiteren Ausbau des Ellok-Programms in Spur N entschied man sich für die Baureihen E 11 und E 42, die nun als zeitgemäße Modellausführungen folgen. Wir stellen die Modelle der Vorserienlok E 11 002 und die Serienausführung der E 42 als neurote 142 der DB AG vor, die sich in einigen Details unterscheiden.

Die Modellvarianten

Schon beim Herausnehmen aus der Verpackung gefällt die grüne Vorserienlok E 11 durch ihre plastischen Drehgestelle und die sehr akkurate Ausführung der auffälligen Griffstangen neben den Einstiegstüren. Vergleicht man die Vorserien-Ellok mit der neu roten DB AG-Lok 142, stellt man schnell fest, dass es sich bei der 142er nicht um eine reine Farb-, sondern um eine Formvariante mit vielen geänderten Details handelt.

Beiden Spur-N-Modellen gemeinsam ist eine stimmige und detaillierte Umsetzung, eine saubere Lackierung und eine lupenreine Bedruckung. Die Griffstangen neben den Türen und auch auf der Lokfront sind bei beiden Maschinen angeformt und silbern bzw. lichtgrau bedruckt. Die Fenster mit der Nachbildung der schwarz bedruckten Gummieinfassungen sitzen passgenau im Gehäuse und gestatten Durchblick durch die Führerstände. Die Scheibenwischer sind angeformt und schwarz bedruckt.

Ein Blick auf das jeweilige Dach der Vor- und der Serienlok zeigt, dass die Leitungsführungen, die Isolatoren und die Antriebe der Pantographen identisch sind, sich die Dächer jedoch durch



Die E 11 zeigt sich mit Schürze, Kuppelsteckdose der Mehrfachsteuerung und einem Fliehkraftbremsdruckregler.



Die BR 142 besitzt einen breiten Umlauf und einen Typhon zwischen den Fenstern. Die graue Farbgebung lässt die Details gut erkennen.

Maßtabelle E 11 der DR von Arnold in N

	Vorbild	1:160	Modell
Längenmaße			
Länge über Puffer:	16 260	101,6	101,5
Länge über Kasten:	15 020	93,9	93,9
Höhenmaße über SO			
Oberkante Dach:	3 872	24,2	24,6
Pantograph (abgesenkt):	4 540	28,4	29,7
Breitenmaß			
Wagenkasten:	2 904	18,2	18,2
Achsstände			
Gesamtachsstand:	11 300	70,6	69,9
Drehzapfenabstand:	7 800	48,8	49,8
Drehgestellachsstand:	3 500	21,9	21,7
Raddurchmesser			
Treibräder:	1 350	8,4	8,4
Puffermaße			
Pufferlänge:	640	4,0	3,8
Puffermittenabstand:	1 750	10,9	11,2
Höhe über SO:	1 050	6,6	7,0
Radsatzmaße entsprechend NEM			
Radsatzinnenmaß:	–	7,4 _{min} + 0,1	7,4
Radbreite:	–	2,2 _{min}	2,2
Spurkranzhöhe:	–	0,9 _{max}	0,9



Sowohl die waagerechten Mehrfachdüsengitter der Vorserienloks wie auch die senkrechte Variante der Gitter präsentieren sich sehr fein graviert und zeigen zudem die unterschiedlichen Ausführungen der Ausschnitte bzw. Art der Einfassung.



die Gestaltung der Dachhauben unterscheiden. Die Dachhauben der 142 besitzen Sicken zur Stabilisierung und sind im mittleren Bereich etwas anders eingeteilt. Die Zugösen sind bei beiden angedeutet. Während die Vorserienloks noch Druckluftpfeifen über dem Führerstand hat, sind die Serienloks wie die 142 mit Typhonen ausgerüstet.

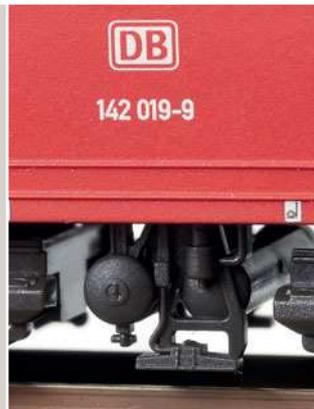
Bei der Vorserienmaschine wurden die seitlichen Lüfteröffnungen mit waagerechten Mehrfachdüsengittern nachgebildet, bei der Serienlok mit senkrechten Gittern. Beide zeigen sich sehr fein graviert, wie die Bilder rechts oben zeigen. Auch unterscheiden sich die Lüfteröffnungen in der Ausrundung der Ecken, die bei der Vorserienlok einen sehr kleinen Radius aufweisen.

Markantes Merkmal der Lokfronten ist zweifellos die Ausführung der Loklampen mit ihren verchromten Einfassungen und den angedeuteten Scharnieren. Auffallend und markant sind aber auch die beschlagfreien Klarsichtscheiben, ebenso die Kuppelsteckdose der Vielfachsteuerung bei der E 11 (sie wurde später bei vielen Loks entfernt)

Die Elloks unterscheiden sich unter anderem durch die dem Vorbild entsprechenden Ausführungen der Dachhauben.

und dem Typhon zwischen den Stirnfenstern der BR 142. Ebenso wurden die Griffstangen über den Frontfenstern entsprechend dem Vorbild an das Gehäuse angeformt. Bei der Frontgestaltung fand das breitere Umlaufblech der 142er Beachtung, das als Ätzteil angesetzt ist. Nur die E 11 zeigt sich mit den steckbaren Schürzen unter den

Die Nachbildungen der RBS 58-Pantographen erlauben den echten Oberleitungsbetrieb.



Die angetriebenen Achsen sind zugunsten eines langlebigen Betriebs in Messingbuchsen gelagert. Fotos: gp



Messwerte E 11 (Digitalversion)

Gewicht:	59 g
Geschwindigkeiten (Leerfahrt, digital)	
V _{max} :	156 km/h bei FS 28/28
V _{max} (50 % nach NEM 661):	180 km/h
V _{Vorbild} :	120 km/h bei FS 18/28
V _{min} :	2,3 km/h bei FS 1/28
Geschwindigkeiten (Leerfahrt, analog)	
V _{max} :	134 km/h bei 12,0 V
V _{max} (NEM 661: 50 %):	180 km/h
V _{Vorbild} :	120 km/h bei 10,9 V
V _{min} :	ca. 0,3 km/h bei 2,5 V
Zugkraft	
Ebene:	16 g
(mehr als 100 Achsen durch Radius R2)	
3 % Steigung:	14 g
Stromaufnahme, analog (inkl. Beleuchtung)	
Leerfahrt:	ca. 123 mA
Volllast (Schleudernde Räder):	ca. 148 mA
Auslauf (V _{Vorbild} bei 120 km/h):	ca. 52 mm
Auslauf (V _{max}):	ca. 80 mm
Lichtaustritt (analog):	ab ca. 32 km/h bei 3,0 V
Antrieb	
Motor (5-polig):	1
Schwungmassen:	2 [4,0 x 9,0 mm (L x Ø)]
Haftreifen:	2
Digitalbetrieb	
Schnittstelle:	Next18 nach NEM 662
Digitalversion:	RailCom-fähiger DCC-Decoder
Kupplung: KK-Kulisse mit Normschacht	
Art.-Nr. und uvP:	
Art.-Nr. 2271 (analog)	€ 199,90
Art.-Nr. 2305 (DCC)	€ 239,90

Die bewährte Antriebstechnik mit präzise laufendem und robustem Fünfpolmotor verbirgt sich unter der Lokplatine. Auf der Lokplatine ist der Umschalter für den Oberleitungsbetrieb installiert, der allerdings nur nach Abnehmen des Gehäuses erreichbar ist. Zum Einsetzen eines Lokdecoders muss die Platine durch Lösen von zwei kleinen Schrauben abgehoben werden.

Pufferbohlen; beim Vorbild wurden die Schürzen ab 1965 entfernt.

Die Drehgestelle hat man sehr plastisch ausgeführt. Alle Details lassen sich dank der roten bzw. grauen Farbgebung gut erkennen. Gut realisiert ist die Darstellung der Abstützung des Lokrahmens über Stützblöcke auf den Oberrahmen der Drehgestelle. Die eng zueinander angeordneten Bauteile behindern nicht die Beweglichkeit der Drehgestelle. Die Abfederung des Lokrahmens über Blattfedern im Drehgestell lässt sich nachvollziehen, während die Achslager sich über Schraubenfedern auf das Drehgestell abstützen. Nur das Modell der E 11 besitzt an jedem Drehgestell einen Fliehkraftbremsdruckregler als extra angesetztes Teil, die BR 142 hingegen richtigerweise nicht.

Technik

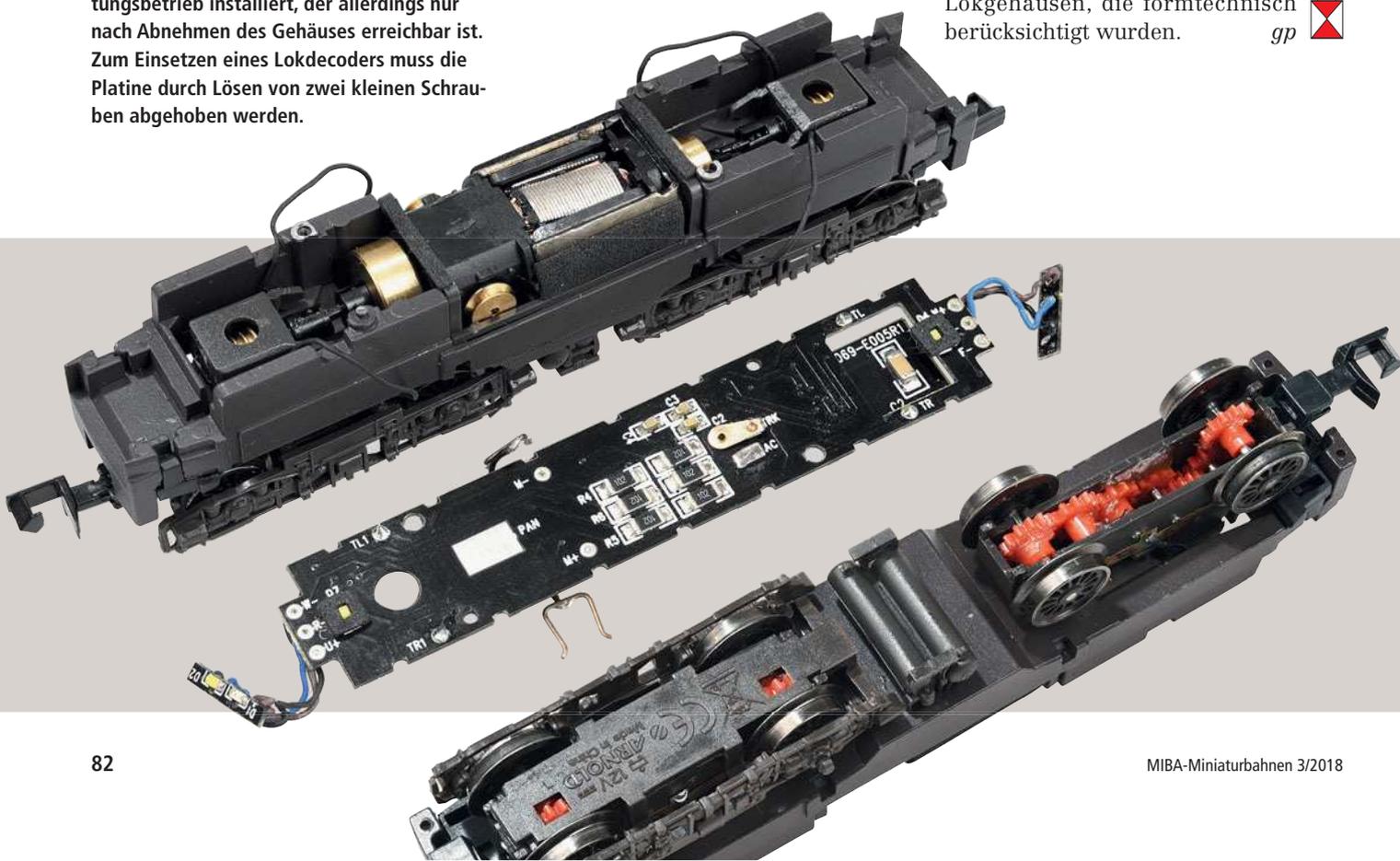
Auch bei dieser Ellok wurde auf das bewährte Konzept des Mittelmotors und des Antriebs aller Achsen in den Drehgestellen zurückgegriffen. Herz des Antriebs ist ein fünfpoliger, schräggenuteter Motor mit zwei kleinen Schwungmasse. Kurze Kardanwellen stellen die Verbindung zwischen Motor und den Schnecken-Stirnradgetriebe in den Drehgestellen her. Eine Messingschnecke überträgt dabei die Kraft auf Kunststoffzahnäder.

Für ausreichend Traktion sorgen zwei diagonal auf den äußeren Rädern sitzende Haftreifen. Die Stromabnahme erfolgt von allen Rädern über Schleifer, die von hinten an die Spurkränze drücken. Die Lokplatine mit der Next18-Schnittstelle ist direkt über dem Motor angeordnet. Für die elektrische Verbindung von den Radstromabnehmern zur Lokplatine sorgen dünne Litzen.

Die Fahreigenschaften der analogen wie auch digitalen Lok sind sehr ausgeglichen. Die Loks fahren weich an und können sanft beschleunigt werden. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei beiden Loks unterhalb der NEM-Grenze. Nicht gut gelöst ist hingegen bei der Digitallok die Differenz in den Fahrstufen zwischen der vorbildgerechten und der Modellhöchstgeschwindigkeit. Die Zugkraft der beiden Probanden ist außerordentlich gut und sollte im praktischen Einsatz mehr als ausreichen.

Die Version mit Lokdecoder (ESU) gestattet das getrennte Schalten der weißen und roten Loklampen und das fahrtrichtungsunabhängige Schalten der weißen Stirnbeleuchtung. Im Wendezugbetrieb muss man allerdings zwischen Stirn- und Schlussbeleuchtung manuell umschalten.

Fazit: Die E 11 und die BR 142 von Arnold überzeugen mit korrekten Proportionen, feiner Detaillierung und ausgewogenen Fahreigenschaften. Hervorzuheben sind die vielen feinen und typischen Unterschiede an den Lokgehäusen, die formtechnisch berücksichtigt wurden. gp 



NEU

BERLINER BAHNHOFSSIKONE



2017 feiert Berlin zahlreiche Eisenbahnjubiläen: 175 Jahre Ostbahnhof, 150 Jahre Ostbahn und RAW Warschauer Straße sowie 135 Jahre Ostkreuz. Parallel zur schrittweisen Wiederinbetriebnahme des Bahnhofs Ostkreuz nach mehr als einem Jahrzehnt des Umbaus erscheint ein opulentes Werk. Das Buch zeigt meistens unveröffentlichte Bilder und Karten zum Eisenbahnknoten Ostkreuz und den damit verbundenen Nachbarbahnhöfen. Es dokumentiert anhand von seltenen Fotos, Luftbildern, Plänen und Karten sowie mit fundierten Texten und erläuternden Bildunterschriften die Eisenbahngeschichte und Stadtentwicklung in diesem Teil des Berliner Ostens. Ein Highlight: Luftbilder von 1928 bis 2016 sowie ein Gleisplan von 1942 (Extradruck als Beilage). Der Autor Sven Heinemann ist Mitglied des Abgeordnetenhauses. Er hatte die Idee, zusammen mit Co-Autor Burkhard Wollny dem legendären Ostkreuz dieses einmalige Werk zu widmen.

272 Seiten im Großformat 29,0 x 23,8 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, ca. 600 Farb- und Schwarzweißfotos, Streckenkarten, Pläne und Faksimile



Erscheint im Frühjahr 2018
€ 39,95 | Best.-Nr. 581731

VGB

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 oder per Fax 08141/53481100 oder E-Mail bestellung@vgbahn.de

ERSCHEINT IM
FEBRUAR 2018!

DIE FÜNFZIGER JAHRE

DIE BLÜTEZEIT DER BUNDESBAHN



Das deutsche Wirtschaftswunder war eng mit der rasanten Entwicklung der Eisenbahn verbunden. Dabei waren die Fünfziger eine besonders aufregende Zeit. Im Spannungsfeld von Tradition und Moderne zeigte sich die junge Bundesbahn in einer geradezu verblüffenden Vielfalt. Die Eisenbahn erreichte ein niemals wiederkehrendes Nebeneinander von Dampf-, Diesel- und Elektrotraktion, einen Zustand der überbordenden Mannigfaltigkeit. Ein jeder Liebhaber historischer Eisenbahnfotos wie auch jene, die sich für die Nachkriegsgeschichte im Allgemeinen interessieren, werden entzückt und verblüfft zugleich sein – über die Fülle der Motive. Bilder, die ein Feuerwerk der Emotionen entfachen.

176 Seiten, Großformat 28,0 x 29,5 cm, Hardcover-Einband mit Schutzumschlag, ca. 211 Schwarzweiß Fotos, ca. 25 Farbfotos, Plakatreproduktionen und Faksimile
Best.-Nr. 581736 | € 39,95



VGB

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 oder per Fax 08141/53481100 oder online unter www.vgbahn.info



www.facebook.de/vgbahn

SCHWEIZER EISENBAHN- SICHERUNGSTECHNIK

Diese umfassende Darstellung der frühen Eisenbahn-Sicherungstechnik skizziert die Entwicklung der mechanischen Signal- und Stellwerkbaarten in der Schweiz. Der Band konzentriert sich zwar auf das Geschehen in der Eidgenossenschaft, betrachtet aber auch verwandte Entwicklungen im Ausland. Ein Verzeichnis mit rund 1.200 Apparaten vermittelt erstmals Überblick über Stellwerke und Felderblock-Ausrüstungen in der Schweiz. Selbst wenn die beschriebene Technik längst untergegangen ist, leben die ihr zugrundeliegenden Ideen und Funktionsprinzipien in modernen Anlagen weiter. In der alten Technik sind sie „zum Greifen“ sichtbar und nachvollziehbar. Dieses Standardwerk zur Schweizer Signal- und Stellwerktechnik schließt eine Lücke in der Eisenbahn-Literatur. **Ca. 448 Seiten, Format 22,0 x 27,0 cm, gebunden mit Schutzumschlag, über 1.000 Abbildungen, Zeichnungen, viele Tabellen, Anhang mit Chronik, Glossar, Namen-, Orts- und Sachregister**

Best.-Nr. 16213045

Subskriptionspreis € 90,- (bis 10. April 2018, danach € 107,-)

Erscheint im Mai 2018



VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im direkt beim:

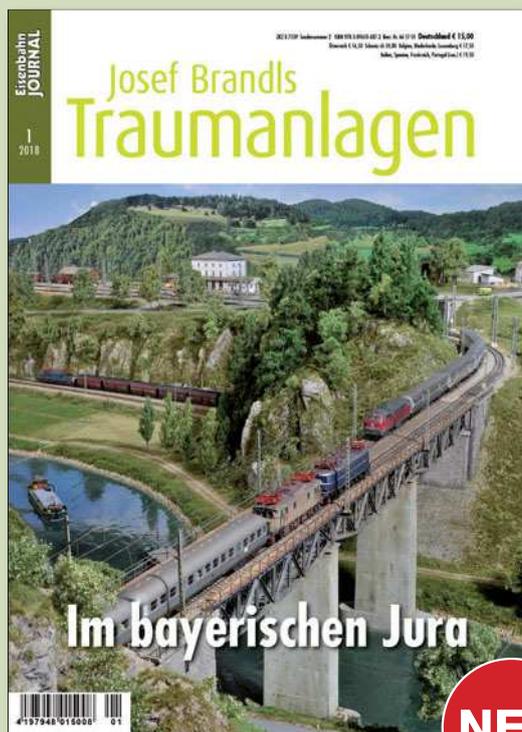
VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck

Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481100 · bestellung@vgbahn.de · www.vgbahn.de



www.facebook.de/vgbahn

JOSEF BRANDLS MEISTERWERKE!



Wie in echt

Absolut authentisch, ohne ein konkretes Eisenbahnvorbild sklavisch nachzubilden: Das ist die neueste Anlage von Josef Brandl, auf der die ebenso meisterhaft wie markant herausgearbeiteten Landschaft des fränkisch-bayerischen Jura rund ums Altmühltal die Modellbahn-Kulisse bildet. Die Flusslauf nach Vorbild der Altmühl und ihr tiefer Einschnitt werden begleitet von bewaldeten Hängen mit mächtigen Kalk- und Dolomittfelsen. Mächtig und schon von weitem sichtbar thront – wie ihr Vorbild bei Riedenburg – die Rosenberg über Tal und Anlage. Fast schon versteckt am Fuße der Burg liegt der Bahnhof, den Josef Brandl nach Eichstätter Vorbild plante. Hier verkehren Zuggarnituren der 1960er- bis in die 1980er-Jahre, ganz nach dem Motto: „Erlaubt ist, was gefällt“. Das Geschehen auf den Straßen und die szenische Detailsausstattung spiegeln weitgehend Situationen aus den frühen 1970ern wider, sodass für den Betrachter hier optische Anklänge an die Epoche III der späten 1960er-Jahre entstehen.

100 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, ca. 140 farbige Fotos

Best.-Nr. 661801 | € 15,-

**Eisenbahn
JOURNAL**

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:

EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck

Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de



www.facebook.de/vgbahn

Laufende Veranstaltungen

seit 26.7.2017

Es finden wieder Führungen im **Bahnpark Ausgburg** statt. Info: Bahnpark Ausgburg, www.bahnpark-augsburg.eu

bis 27.05.2018

Sonderausstellung „Schlesische Bahnwelten: 175 Jahre Modernität und Mobilität“ im Oberschlesischen Landesmuseum in 40883 **Ratingen** (Ortsteil Hösel), Bahnhofstr. 62, 11–17 Uhr (außer Mo). Info: www.oberschlesisches-landesmuseum.de

Februar 2018

14. bis 18.02.2018

17. Grünauer Modellbahnwinter im KOMM-Haus in **Leipzig**, Selliner Str. 17, Mi–Sa 10–18, So 10–16 Uhr. Info: Modelleisenbahnclub Leipzig-West, info@mec-leipzig-west.de, www.mec-leipzig-west.de

17./18.02.2018

Modellbahnausstellung in 02791 **Oderwitz**, Hofstraße, 13–18 Uhr. Info: Modellbahnfreunde Niederoderwitz, T-Scholze@web.de, www.mbf-now.de

17./18.02.2018

6. Harzer Modellbahn- & Modellbau-schau in 06502 **Thale**, Walpurgisstr. 37, 10–17 Uhr. Info: MBC Thale / Harz, www.modellbahnclub-thale.de

17./18.02.2018

Modelleisenbahnausstellung im Kulturhaus Aktivist in 08301 **Bad Schlema**, Bergstr. 22, 10–18 Uhr. Info: Tel. 03771/246820, www.mec-bahnhof-loessnitz.de

17./18.02.2018

Modellbahnausstellung in den Winterferien in der „Alten Färberei“ in 09350 **Lichtenstein**, Grünthalweg 3, 10–17.30 Uhr. Info: MEC 3/22 Lichtenstein, www.modellbahnclub-lichtenstein.de

17./18.02.2018

Modellbahnausstellung/Tage der offenen Tür im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in 12459 **Berlin**, Firlstr. 16a, 10–18 Uhr. Info: Tel. 0171/3709280, www.mekb.de

17. bis 25.02.2018

Modellbahnausstellung in 08056 **Zwickau**, Crimmitschauer Str. 16, 10–17.30 Uhr. Info: Modellbahnclub Zwickau, www.mbc-zwickau.de

24. Modellbahnausstellung im KulturGut Berlin-Marzahn

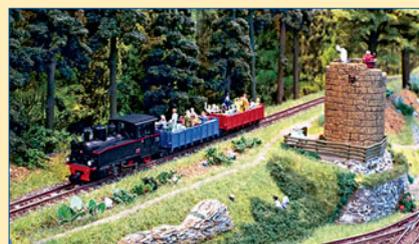
Seit 24 Jahren veranstalten die Mitglieder der Sektion Berlin-Brandenburg des Vereins Furka Bergstrecke eine Modellbahnausstellung, die auch in diesem Jahr wieder im KulturGut im alten Dorfkern von Marzahn stattfindet. Das Credo ist, den Besuchern zu jeder Ausstellung Anlagen vorzustellen, die neu entstanden und weiterentwickelt worden sind bzw. die bisher noch nicht oder nur selten in Berlin gezeigt wurden.

Jürgen Zellmer überrascht in diesem Jahr mit der neuen Anlage „Mariantal“ (TT). Bertram Kauert hat an seiner sehr interessant gestalteten „Industriebahn“ (HOe) weitergebaut. Aus Mecklenburg-Vorpommern kommt Matthias Seller mit einem „Bahnbetriebswerk“ in HO nach Berlin, bei dem mehrere digitale Steuerungstechniken realisiert werden. Jürgen Gerling hat seine Anlage „Schlossberg“ (N) inzwischen fertiggestellt und mit vielen Details ausgestattet. Nicht weniger eindrucksvoll dürfte die Anlage „Von Waldungen nach Kornbach“ (TT) von Stephan Kindling aus Halle sein. Gleichfalls in TT entstand eine Modulanlage nach Motiven der Kleinbahnen der Altmark von Thomas Bradler.



Detlef Schulz widmet sich seit Jahren dem Bau amerikanischer Bahnen im Modell. Gespannt darf man diesmal auf seine neueste Kreation „American Ice Company“ (HO) sein. Ulrich Thorhauer aus Lübbenau zeigt auf seiner neuen Anlage (HO), dass es auch hierzulande noch Schnee im Winter geben kann.

Nach zwei Jahren unermüdlicher Arbeit präsentieren Frank und Jens Adam aus Dresden ihre neue Waldbahnanlage (HOe), auf der – in Anlehnung an die Waldbahn von Vychylovka (HLUZ) in der Slowakei – Höhenunterschiede mittels Spitzkehren überwunden werden.



Erstmals in Berlin stellt der Modellbahnclub Orlabahn aus Pößneck aus. Auf der Anlage „Amaliengrund“ (HO/Hof) ist sehr eindrucksvoll eine Feldbahn in Szene gesetzt. Ebenso finden

die Besucher bekanntere Anlagen wie die von Claus Jungnickel in HO/HOe oder „Altenrode“ in TT von der AG „Modellbahn im Stellwerk“.

Für die Jüngsten wird sich diesmal die Bühne in eine LEGO-Welt verwandeln, bei der sie sich wieder als Lokführer betätigen können.

Wann: 03./04.03.2018, Samstag 10 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 17 Uhr

Wo: KulturGut in 12685 Marzahn, Alt-Marzahn 23

Info: Verein Furka Bergstrecke, Sektion Berlin-Brandenburg, <http://dfb.ch/berlin>

Die große Schweizer Modelleisenbahn

Zug des Monats März: Transalpin 1998

Seit 1958 verbindet der „Transalpin“ Wien mit Basel, zunächst als Triebzug. Ab 1977 versehen lokomotivbespannte Züge den Dienst. Als Korridorzug quert er deutsches Gebiet via Rosenheim, Verbindungskurven dort und in Sargans erleichtern seit den 80er-Jahren den Betrieb. Nur im Grenzort Buchs SG blieb das Wenden mit Lokomotivwechsel ÖBB/SBB. So treffen die Wagen 1. Klasse sowohl in Zürich als auch in Wien an der Zugspitze ein. Am Kaeserberg zieht Re460016 den Zug.

Re460: 6, 1 MW, 84t; Last: 40 Achsen, 522 Plätze, 485t, v_{max} 160km/h

www.kaeserberg.ch



18.02.2018

Modellbahnausstellung Spessarttrampe und Kahlgrundbahn im Vereinsheim in 63825 **Schöllkrippen**, Am Sportgelände 5, 10–17 Uhr. Info: Tel. 06022/5938 oder www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de

18.02.2018

Sonderfahrttag zum 100-jährigen Jubiläum „100 Jahre Züge vor unserer Tür“ im Bahnhof Isselhorst-Avenwedde, 33334 **Gütersloh**, Isselhorster Str. 248, 10–18 Uhr. Info: Eisenbahn- und Modellbahnfreunde Gütersloh, www.emf-guetersloh.de

24./25.02.2018

Modellbahnausstellung im Haus der Modellbahn in 07580 **Seelingstädt/b. Ronneburg**, Lindenstraße, 13–18/10–18 Uhr. Info: Modellbahnclub Seelingstädt, info@mbc-seelingstaedt-ev.de, www.mbc-seelingstaedt-ev.de

24./25.2.2018

Traditionelle Winterausstellung in 09119 **Chemnitz**, Neefestraße 82 (zwischen Spielemuseum und Solaristurm), 10–17 Uhr. Info: AMC Arbeitskreis Modellbahn Chemnitz, verein@modellbahn-chemnitz.de, www.modellbahn-chemnitz.de/

24./25.2.2018

Langenauer Modellbahntage anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Eisenbahnvereins Langenau im Bahnhof Langenau in 09618 **Brand-Erbisdorf**, Am Bahnhof 4, 10–18/10–17 Uhr. Info: Eisenbahnverein Langenau, www.eisenbahnverein-langenau.de

24./25.2.2018

Große Modellbahnausstellung in der Aschingerhalle in 75038 **Oberderdingen**, An der Hessel 4. Info: Interessengemeinschaft Eisenbahnfreunde Flehingen, www.ige-flehingen.de, www.facebook.com/igeflehingen

24./25.2.2018

Modellbahnausstellung im Bürgerhaus in 06567 **Bad Frankenhausen**, OT Seehausen, Plan 9, 10–17 Uhr. Info: Eisenbahnclub Bad Frankenhausen, <http://eisenbahnclub.infonet-thueringen.de>

24./25.2.2018

Öffentliche Besuchstage in 23701 **Eutin**, Train-Kids-Anlage, Am Stadtgraben, 12–17 Uhr. Info: 04522/2695 oder www.train-kids.de

25.02.2018

Auf Meterspur durch **Stuttgart**. Besichtigung des Stuttgarter Museums Straßenbahnwelt im ehem. Betriebshof Bad Cannstatt. Sonderfahrt mit Esslinger Zweiachserzug der Fünfzigerjahre von Bad Cannstatt durch die Stuttgarter Innenstadt. Info: DGEg Bahnreisen, reisen@dgeg.de, www.dgeg.de

25.02.2018

76. Eschborner Modellbahn-Tauschmarkt in der Stadthalle in 65760 **Eschborn/Ts.**, Rathausplatz 36, 9.30–15 Uhr. Info: Tel. 06196/482129 (ab 19 Uhr) oder www.eisenbahnfreunde-taunus.de

25.02.2018

Modelleisenbahn- und Modellautobörse in der Grundschule in 23611 **Seereetz** bei Lübeck, Schulstr. 6, 11–16 Uhr. Info: Modelleisenbahnfreunde Ratekau

25.02.2018

Ausstellung und Modellbahnbörse Westküste im Bildungszentrum in 25541 **Brunsbüttel**, Kopernikusstraße 1, 10–16 Uhr.

März 2018

01.03.2018

Lichtbildvortrag „Jubiläumsjahr 150 Jahre Deutsche Eisenbahn“ im MTV-Sportheim in 21337 **Lüneburg**, Uelzener Str. 90; 19.30 Uhr, Eintritt frei. Info: Tel. 0581/72279 oder www.heide-express.de

03./04.03.2018

Traditionelle Winterausstellung in 09119 **Chemnitz**, Neefestraße 82 (zwischen Spielemuseum und Solaristurm), 10–17 Uhr. Info: Arbeitskreis Modellbahn Chemnitz, www.modellbahn-chemnitz.de/

03./04.03.2018

Modellbahnausstellung im Schloss Mühltroff (Haupteingang) in 07919 **Pausa-Mühltroff**, August-Bebel-Platz 1, 10–18 Uhr. Am 3.3. fährt die Wisentataltbahn Schleiz–Schönberg und zurück. Info: AG Modelleisenbahn Mühltroff, www.modell-muehltroff.de

03./04.03.2018

NuSSA Null- und Schmalspurausstellung in der TV-87 Turnhalle in 37627 **Stadtoldendorf**, Yorckstraße 10. Info: Tel. 05532/4255.

03./04.03.2018

Internationale Modellbahnausstellung „Model Train Luxembourg“ in L-6131 **Junglinster**, rue Emile Nilles (direkt gegenüber RCM), 10–18/10–17 Uhr. 24 Teilnehmer aus Deutschland, Belgien, Frankreich, Holland, Luxemburg und der Schweiz zeigen ihre Exponate. Es gibt verschiedene Vorführungen (Begräsen, Verwittern ...). Info: Modellbahnfreunde Junglinster (MBFJ), www.mbfj.lu

04.03.2018

Mülsener Modellbahn Markt im Gasthof Stangendorf in 08132 **Mülsen**, Stangendorfer Hauptstr. 21, 9–14 Uhr. Info: Modellbahnclub Zwickau, www.mbc-zwickau.de

04.03.2018

Tag der offenen Tür in 09623 **Rechenberg-Bienenmühle**, OT Neuclausnitz, Am Zeisingberg 5, 13–17 Uhr. Info: MBC Bienenmühle e.V., <http://modellbahnland-sachsen.de>

10.03.2018

Frauentagsfahrt auf der Mansfelder Bergwerksbahn ab **Benndorf** 14 Uhr mit Jost Naumann als Bachelor und Rosenkavalier. Info: Mansfelder Bergwerksbahn, www.bergwerksbahn.de

10.03.2018

Modellbahn-/Modellautobörse in der Sporthalle des TV 1864/04 in 67245 **Lamsheim**, Weisenheimer Straße 56, 10.30–16 Uhr. Info: Tel. 06233/667389 oder www.mef-frankenthal.de

10.03.2018

Spielzeug- und Modelleisenbahnbörse SZ in 01097 **Dresden**, Metzger Str. 1, 9–16 Uhr. Sammlerbörse parallel zum Antik-Trödelmarkt. Info: Tel. 0351/48642443, troedelmarkt@sz-pinnwand.de

10./11.03.2018

Modellbahnausstellung im Schloss Mühltroff (Haupteingang) in 07919 **Pausa-Mühltroff**, August-Bebel-Platz 1, 10–18 Uhr. Info: AG Modelleisenbahn Mühltroff, www.modell-muehltroff.de

10./11.03.2018

Modellbahnausstellung zum 30-jährigen Jubiläum im Gemeinschaftshaus in 34582 **Gombeth**, Borkener Str. 7, 10–18/10–17 Uhr. Info: Eisenbahnfreunde Borken, www.eisenbahnfreunde-borken.de

10./11.03.2018

Frühjahrsausstellung mit Mitgliederflohmarkt im Vereinsheim in 63110 **Rodgau-Jügesheim**, Eisenbahnstr. 47, 11–18/10–17 Uhr. Info: Rodgauer Modellbahn Connection, www.rmcev.de

14.03.2018

Modellbahnausstellung Spessarttrampe und Kahlgrundbahn im Vereinsheim in 63825 **Schöllkrippen**, Am Sportgelände 5, 10–17 Uhr. Info: Tel. 06022/5938 oder www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de

17./18.03.2018

Modellbahnausstellung in 12627 **Berlin**, Stolberger Str. 49, 10–17 Uhr. Der Eingang zur Ausstellung ist vom Kastanienboulevard gegenüber Janny's Eis. Info: IG Modellbahn Hellersdorf, info@ig-modellbahn-hellersdorf.de, www.ig-modellbahn-hellersdorf.de

17./18.03.2018

Modellbahnausstellung und Börse im Maison des Loisirs in **Überach** (bei Haguenau/Frankreich), 13.30–19/9.30–18 Uhr. Info: Le Train de la Moder Überach, 67350 Val de Moder, train-moder@orange.fr, www.letraindelamoder@wifeo.com

17.03. bis 25.03.2018

Vom Apennin zu den Abruzzen. An- und Abreise per Bahn ab **München**. Die Reise geht in die Region zwischen Vesuv und Apennin. Geplant sind Sonderfahrten auf der für den Regelverkehr stillgelegten Abruzzenlinie Info: DGEg Bahnreisen, reisen@dgeg.de, www.dgeg.de

18.03.2018

26. Kremser Moellbahn Börse im Volkshaus Lerchenfeld in A-3500 **Krems-Lerchenfeld**, Hofrat-Erben-Str. 1, 9–12 Uhr. Info: IGM Wachau, www.igm-wachau.at

18.03.2018

Modelleisenbahn- und Modellautobörse im Modell Bahnhof im Wichernhaus in 02826 **Görlitz**, Johannes Wüstenstr. 23 A, 10–14 Uhr. Diese Börse ist die größte ihrer Art in Ostsachsen/Niederschlesien. Info: Tel. 03581/661748, aden@modell-bahnhof.de, <http://www.modell-bahnhof.de>

18.03.2018

Modellbahnbörse in der Gaststätte Olafs Werkstatt in 16845 **Neustadt/Dosse**, Robert-Koch-Str. 47, 9–13 Uhr. Info: Tel. 0157/35479310

18.03.2018

Modelleisenbahnausstellung und -börse in 50129 **Bergheim**, Brieystr. 28, 10–16 Uhr. Info: MEC Bergheim (Erft), www.mec-bergheim.de

18.03.2018

Ausstellung & Modellbahn und Spielzeug Basar im Schulzentrum am Werreanger in 32791 **Lage**, Breite Straße 3, 11–17 Uhr. Info: Tel. 0172/6967079 oder www.eisenbahnfreunde-lippe.de

18.03.2018

Modelleisenbahn- und Modellautobörse im Wichernhaus in 02826 **Görlitz**, Johannes Wüstenstr. 23 A, 10–14 Uhr. Diese Börse ist die größte ihrer Art in Ostsachsen/Niederschlesien. Info: Modell Bahnhof, Tel. 03581/ 661748, <http://www.modell-bahnhof.de>

19. bis 23.03.2018

Mehrtagesfahrt mit Dampfloks über den Gotthard nach Locarno an den Lago Maggiore. 2 Sonderzüge (Zug 1 ab **Nürnberg** über München, Zug 2 ab **Frankfurt/Main** über Mannheim und Stuttgart) und ab Singen über den Gotthard an den Lago Maggiore. Info: Eisenbahn Nostalgiefahrten Bebra, Tel. 06622/9164602, info@eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de, www.eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de

24.03.2018

Saisonöffnung auf der Mansfelder Bergwerksbahn mit Infozug ab **Benndorf**. Info: Mansfelder Bergwerksbahn, www.bergwerksbahn.de

24.03.2018

Modellbahn-Tauschmarkt in der Alexander-von-Humboldt-Schule in 06618 **Naumburg/Saale**, Weißenfelder Str., 8–13 Uhr. Info: NMC 1963, Tel. 03445/201826, kwunschick@arcor.de

24./25.03.2018

Größte deutsche Spur-0-Ausstellung in den **Gießener Messehallen** – die Busecker Spur-0-Tage, 9–18/10–16 Uhr. Sie können sich an 10 Modelleisenbahnanlagen erfreuen. Neben Vorführungen Gleis- und Häuserbau sind auch Arge und Fremo vertreten. An die 100 Händler, davon mehrere „Neue“, zeigen ihre Produkte. Infostände der Furka-Bergbahn und des Kinderhospizvereins runden das Angebot ab. Als besonderes „Schmankerl“ ist unsere Selfie Box zu sehen, in der sie sich in stilechter Uniform vor einem Eisen-

bahn hintergrund selber fotografieren können und das sofort ausgedruckte Bild als Erinnerung mit nach Hause nehmen dürfen. Info: www.busecker-spur-0-tage.de

25.03.2018

Modellbahnbörse in der Luitpoldhalle in 85356 **Freising**, Luitpoldstr. 1, 9–13 Uhr. Info: MEC Freising, www.mec-freising.de

25.03.2018

Modellbahnmarkt & Tauschbörse in der Stadthalle in 65549 **Limburg**, Hospitalstr. 4, 10–16 Uhr. Info: www.mec-limburg-hadamard.de

31.03.2018

Osterfahrten auf der Mansfelder Bergwerksbahn ab **Benndorf**. Info: Mansfelder Bergwerksbahn, www.bergwerksbahn.de

April 2018

01.04.2018

Tag der offenen Tür in 09623 **Rechenberg-Bienenmühle**, OT Neuclausnitz (200 m vom Bahnhof Bienenmühle), Am Zeisingberg 5, 13–17 Uhr. Info: MBC Bienenmühle e.V., <http://modellbahnland-sachsen.de>

07.04.2018

Modellbahnkleinserienmesse im ENSO-Gebäude City-Center in 01069 **Dresden**, Bayrische Straße, 9–16 Uhr. Kleinanlagen verschiedener Spurweiten, Besichtigung und Vorführung der voll funktionsfähigen Telefonverbindungsanlage BASA VI/30 vom Bahnhof Olbernhau (SFM Chemnitz), sowie Fernschreiber, Lichtsignal und andere technische Geräte der DR. Info: www.Hartmann-Original.de

Alle genannten Termine und Angaben ohne Gewähr! Bitte unbedingt vor Besuch beim Veranstalter rückversichern!

Alle Termine des BDEF können jeweils 4 Wochen vorher auch auf der Homepage des BDEF unter www.bdef.de eingesehen werden.

Weitere Terminanzeigen finden Sie im Internet unter <https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/termine>



SBB Ae 4/7 für die Baugröße H0

▲ Piko hält die Schlagzahl an Formneuheiten weiter hoch und hat mit der bekannten Ae 4/7 nun auch den Schweizer Markt im Visier. Die ab 1927 in einer Stückzahl von 127 Exemplaren gefertigten Maschinen haben über 60 Jahre den Betrieb auf den Gleisen der SBB geprägt. Von Piko erscheint die Lok mit dem markanten Büchli-Antrieb zunächst in einer Version der Epoche III. Das Modell besitzt eine PluX22-Schnittstelle. In Kombination mit einem Decoder hat Pikos Ae 4/7 eine digital schaltbare Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung sowie fahrtrichtungsabhängig schaltbare Front- und Schlusslichter.

Piko • Art.-Nr. 51780 • € 289,99 • erhältlich im Fachhandel

Schnellzugwagen AB7500 der Nederlandse Spoorwegen in Baugröße H0

▼ Ende der 1920er-Jahre entstanden für die Nederlandse Spoorwegen neue Stahlwagen für den internationalen Verkehr. Die AB7500 wurden ab Mitte der 1950er-Jahre in Berliner Blau lackiert und erneut im internationalen Verkehr eingesetzt. Dabei gelangten die mehrspannungsfähigen Wagen bis nach Hamburg, Berlin oder Wien. Das Fahrzeug ist auch in Ausführungen der Epoche III als Fremdfahrzeug der polnischen PKP und der Deutschen Reichsbahn in entsprechenden Lackierungen erhältlich.

Exact-Train • Art.-Bez. EX10017 • € 89,50 • erhältlich im Fachhandel



Überarbeitete 52.80 in 1:87

▼ Gützold liefert aktuell eine neue, überarbeitete Charge an Lokomotiven der Baureihe 52.80 an den Fachhandel aus. Gefeuert hat man am Rahmen der Maschine und ihr zusätzlich eine neue Lok-Tender-Kupplung spendiert, die den Abstand deutlich verringert. Ebenfalls neu ist die Digitaltechnik an Bord der 52. Als Kunde kann man zwischen werksseitig eingebautem ESU- oder Zimo-Sounddecoder wählen und dies, sowohl für das Zweileiter- als auch für das Mittelleiter-System. Für das Mittelleiter-System ist darüber hinaus auch eine Digitalversion ohne Sound erhältlich. Allen Varianten gemein ist der Pufferkondensator; er hilft Schmutz und sonstige Kontaktschwächen der Gleisanlage zu überbrücken. Als Vorbild hat Gützold die 52 8079 in Ausführung der Epoche IV gewählt. Diese Lokomotive ist noch heute als Museumslok betriebsfähig und kann mit einem Augenzwinkern auf Epoche-VI-Anlagen laufen.

Gützold • Art.-Nr. 31049066 (ESU-Decoder) • € 389,- • erhältlich im Fachhandel





Straßenbahnwagen der Gattung GT6N/M der Städte München und Berlin in 1:150

▲ In der ersten Hälfte der 1990er-Jahre entstanden bei MAN und AEG, später ADtranz, die Niederflur-Kurzgelenkwagen vom Typ GT6. Für normalspurige Straßenbahnnetze wurden die Wagen als GT6N, für Meterspur-Netze als GT6M bezeichnet. Diese Wagen sind nun im Maßstab 1:150 als unmotorisierte Modelle von Tomytec erhältlich. Wer die Wagen dennoch fahren möchte, kann für einen Preis von € 70,- ein motorisiertes Fahrgestell zum Nachrüsten erwerben.

Tomytec (Vertrieb Lemke) • Art.-Nr. 974260 (München) • Art.-Nr. 974253 (Berlin) • je € 51,- • erhältlich im Fachhandel

Kleintransporter aus DDR-Produktion – der Framo 901/2 für die Baugröße TT

▲ Schon bald zwei Jahre ist es her, dass Herpa den kultigen Framo 901/2 erstmals in der Baugröße H0 gebracht hat. Offenbar war das Modell ein voller Erfolg, denn seither sind zahlreiche Varianten aus neuen Werkzeugen entstanden. Nun dürfen sich auch Modellbahner, deren Herz für die Baugröße TT schlägt, über den Framo freuen. Erscheinen wird zunächst ein Pritschenwagen des Framo-Kundendienstes.

Herpa • Art.-Nr. 066624 • € 19,95 • erhältlich im Fachhandel



Dreischienengleis für die Baugröße 1/1e

▲ Wer in Baugröße 1 die Regelspur und die 750-mm-Schmalspur – passend zu den Schmalspur-Fahrzeugen von KM1 – kombinieren möchte, findet bei Hosenträger jetzt den geeigneten Fahrweg. Das Dreischienengleis wird als Bausatz angeboten. Der Bausatz besteht aus 24 Schwellen, einer entsprechenden Anzahl von Rippenplatten des Typs Rph 1 sowie Schrauben. Hinzu kommen gefräste Laschen. Das Besondere bei den Rippenplatten ist die Originalschräge von 3 Grad. Verschraubt werden die Gleisjoche in einer Schablone mit echten Schrauben aus Messing. Als Werkzeug wird für die Modell-Rotte ein Steckschlüssel mit Schlüsselweite 1,3 mm angeboten. Der Zusammenbau beginnt mit dem Auffädeln der Kleineisen (3-Grad-Schräge nicht verdrehen!). Meditativ ist das Schrauben, wobei die Kraft am Steckschlüssel gut dosiert sein sollte, denn auch bei diesen Schrauben gilt: Nach fest kommt ab ...

Hosenträger Rails Systems • Art.-Nr. 56121 (15-m-Joch) € 67,50, 12154 (Rippenplatten Rph1) € 9,50, 61111 (Steckschlüssel) € 8,50 • Ringstraße 101, 44627 Herne, www.hosentraeger-spur1.de

PROXXON
MICROMOT
System

**FÜR DEN FEINEN
JOB GIBT ES DIE
RICHTIGEN GERÄTE**

Feindrehmaschine FD 150/E. Leicht, stabil und präzise. Für Spindeldrehzahlen von 800 - 5.000/min!

Zum Plan-, Längs-, Aus- und Kegeldrehen, Abstechen und Bohren. Hohe maximale Spindeldrehzahl zur Herstellung kleinster Teile! Spitzenweite 150 mm. Spitzenhöhe 55 mm. Dreibacken-Futter bis 60 mm spannend. Gewicht 4,5 kg. Größe 360 x 150 x 150 mm.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.

FD 150/E

Bitte fragen Sie uns. Katalog kommt kostenlos.

PROXXON — www.proxxon.com —

PROXXON GmbH - D-54343 Föhren - A-4210 Unterweisersdorf



Triebwagen der Reihe 5042 in Baugröße H0

▲ Mit dem 5042 rollt eine weitere Formneuheit für den österreichischen Markt in die Läden. Die Mitte der 1930er-Jahre entstandenen Triebwagen der Reihe 5042 gehören zu den Ikonen unter den Dieseltriebfahrzeugen in Österreich. Roco hat den 5042.08 im Modell in einer Ausführung umgesetzt, die sowohl für die Epoche III als auch die Epoche IV geeignet ist. Wir werden das Fahrzeug in der kommenden Ausgabe ausführlich vorstellen.

Roco • Art.-Nr. 73142 • € 249,- • erhältlich im Fachhandel

IFA G5 mit Kranaufbau in 1:87

▶ Seit einigen Monaten hat Herpa den dreiachsigen IFA G5 im Sortiment – zunächst als Muldenkipper. Jetzt reicht der Modellauto-Spezialist aus Dietenhofen einen G5 mit Kranaufbau nach. Diese Variante war in der DDR durchaus verbreitet und kann sicher auch im Modell an vielen Stellen die Szenerie bereichern.

Herpa • Art.-Nr. 308106 • € 27,95 • erhältlich im Fachhandel



Schwerlast-Drehgestellflachwagen der Bauart Samms-u 454 in 1:87

▲ In Auslieferung befinden sich die schon länger von NPE Modellbau angekündigten Schwerlast-Drehgestellflachwagen der Bauart Samms-u 454. Die Wagen sind in mehreren Ausführungen der Epochen IV bis VI ausgeliefert. Für die Epoche IV gibt es mehrere Wagen der Deutschen Reichsbahn. Darunter Fahrzeuge in hellem Braun, Wagen in dunklem Braun mit braunem Rahmen und Wagen in dunklem Braun mit schwarzem Rahmen. Hinzu kommen unterschiedliche Beladungen: vom Geländewagen GAZ 69 bis zu großen Überseekisten. Die Varianten der Epochen V und VI sind sämtlich in Verkehrsrot lackiert, die Rahmenfarben unterscheiden sich auch hier. Alle Ausführungen sind auch mit Mittelleiter-Radsätzen und Rädern für das Trix-Express-System erhältlich.

NPE • Art.-Nr. 22030 (Dreier-set) • € 139,90 • Art.-Nr. 22063 (Einzelwagen Ep. IV) • € 37,90 • erhältlich im Fachhandel



Überarbeitete 99 5701 für die Baugröße H0m

◀ Tillig hat der schon länger erhältlichen Lok „Neustadt“ ein neues Fahrwerk spendiert. Die Neukonstruktion ist deutlich filigraner und besitzt ein völlig neues Gestänge und neue Zylinder. Durch genormte Schächte können nun auch Kupplungen für die Baugröße TT an dem Modell verwendet werden. Mit dem neuen Fahrwerk hat man der kleinen Maschine auch eine LED-Beleuchtung und eine Next18-Schnittstelle spendiert. Foto: sk

Tillig • Art.-Nr. 02912 • € 214,90 • erhältlich im Fachhandel



Güterzuggepäckwagen der Bauart Pwg pr 14 in 1:87

Die Güterzuggepäckwagen der Bauart Pwg pr 14 waren einst allgegenwärtig, besonders aus Nahgüterzügen der 1950er-Jahre lassen sich die markanten Fahrzeuge kaum wegdenken. Entsprechend häufig wurde dieser Fahrzeugtyp schon im Modell umgesetzt – in ganz unterschiedlicher Qualität. Eine formneue und äußerst filigran gestaltete Umsetzung ist nun von Brawa erschienen. Zunächst kommt ein Modell der DB-Epoche III in den Handel. Brawa hat sich für ein Vorbild mit diagonal versteiften Wagenfeldern entschieden, die wie beim Vorbild radikal über das Abort-Fenster laufen. Die neue Brawa-Konstruktion zeichnet sich darüber hinaus durch die zahlreichen freistehenden Details und die Nachbildung des Wagenbodens aus.

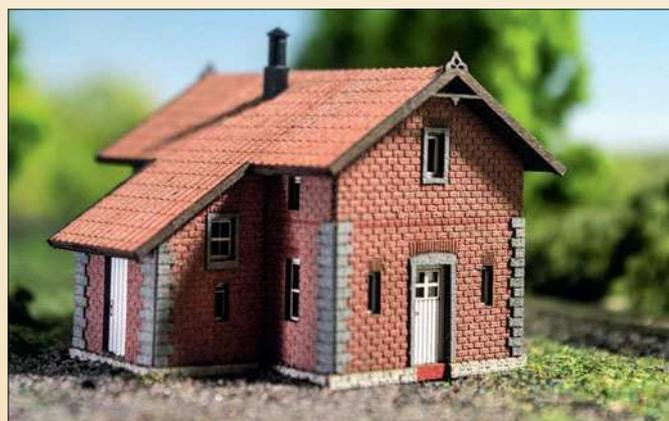
Brawa • Art.-Nr. 49403 • € 49,90 • erhältlich im Fachhandel



Bahnwärterhäuschen „Murrtalbahn“ in 1:160

In der Nähe von Backnang steht an der Murrtalbahn ein kleines Bahnwärterhaus. Es entstammt einem standardisierten Typ von Gebäuden, die in ganz Württemberg zu finden sind. Das Modell entsteht aus lasergeschnittener Pappe, der sichtbare Backstein-Verbund wird fein graviert. Der ungewöhnliche Kamin entsteht im 3D-Druck.

DM Toys • Art.-Nr. B00022 • € 14,99 • erhältlich exklusiv bei DM Toys, Vorster Heidweg 16-18, 47661 Issum, <https://www.dm-toys.de>



Platine zur Hauslichtsteuerung

Thomas Köthen hat eine Hauslichtsteuerung mit acht Ausgängen für die Modellbahn entwickelt. Das Hauptmodul schaltet nach dem Zufallsprinzip die verschiedenen Ausgänge ein und aus. Dabei wird zwischen einem Abend- und einem Nachtmodus unterschieden, was Auswirkungen auf die Schalzhäufigkeit hat. Die Steuerung ist in Modulbauweise konzipiert, über ein BUS-System können bis zu vier Zusatzplatinen angeschlossen werden. Angeboten werden Module mit Lauflicht, Wechselblinker oder Discolicht.

Thomas Köthen – Elektronik • Art.-Bez. Hauslichtsteuerung • Preis nach Erscheinen • erhältlich direkt bei: Thomas Köthen – Elektronik, Karl-Wacker-Str. 22, 78187 Geisingen, <http://www.koethen-elektronik.de>



FÜR DEN FEINEN
JOB GIBT ES DIE
RICHTIGEN GERÄTE

Spezialisten für feine Bohr-,
Trenn-, Schleif-, Polier- und
Reinigungsarbeiten.

500 g leichte Elektrofeinwerkzeuge für
230 V-Netzanschluss. Getriebekopf
aus Alu-Druckguss. Balancierter
DC-Spezialmotor - durchzugsstark,
extrem laufruhig und langlebig.

Von PROXXON gibt es noch
50 weitere Geräte und eine große
Auswahl passender Einsatzwerkzeuge
für die unterschiedlichsten
Anwendungsbereiche.

Bitte fragen Sie uns.
Katalog kommt kostenlos.

PROXXON

www.proxxon.com

PROXXON GmbH - D-54343 Föhren - A-4210 Unterweikersdorf





Wagenset „Öchsle“ für die Baugröße H0e

▲ Liliput hat die zweiachsigen Lokalbahnwagen österreichischen Ursprungs als Epoche-VI-Modell mit Epoche-II-Beschriftung umgesetzt. Das zunächst etwas verwirrend anmutende Konstrukt lässt sich leicht auflösen: Bei der Museums-Schmalspurbahn Ochsenhausen–Warthausen sind drei Wagen im Einsatz, die kurz nach der Wende zum 20. Jahrhundert in Graz gebaut wurden. Diesen Fahrzeugen hat man für Museumseinsatz eine Beschriftung nach Grundsätzen der Epoche II verpasst. **Liliput • Art.-Nr. L340500 • € 118,50 • erhältlich im Fachhandel**

Trockenmauern im Maßstab 1:87

▶ Trockenmauern sind ein wertvoller Lebensraum mit abwechslungsreicher Optik. Diese Tatsache kommt dem Trockenmauerwerk auch bei 87-facher Verkleinerung zugute. Jens Kaup hat einen Baukasten von Trockenmauern erstellt, mit dem sich viele Situationen darstellen lassen. Neben langen Mauerteilen, Endstücken und Flügeln gibt es einen Treppenlauf mit Treppenwangen, ein Mundloch und – um weitere Individualisierungsmöglichkeiten zu bieten – lose Bruchsteine.

Vampisol • Art.-Nr. V1800 (Mauerteil 160 mm lang) • € 5,- • direkt bei Vampisol, Stieggasse 27, 34346 Hann. Münden, <http://vampisol.de>



Kesselwagen der 22-m³-Bauform in 1:160

▶ Mit den Kesselwagen, deren Vorbild ein Fassungsvermögen von 22 m³ besitzen, ist eine weitere Formneuheit von Brawa erschienen und das gleich in zehn verschiedenen Varianten. Neben dem abgebildeten Fahrzeug sind auch Privatwagen von BP, EVA und IVG erhältlich. **Brawa • Art.-Nr. 67524 • € 29,90 • erhältlich im Fachhandel**

232 von DB Cargo in 1:87

▶ In der letzten Ausgabe haben wir die neue Baureihe 232 von Piko vorgestellt. Kurz darauf hat der Hersteller aus Sonneberg eine verkehrsrote Epoche-V-Variante von DB Cargo herausgebracht. **Piko • Art.-Nr. 52762 • € 134,99 • erhältlich im Fachhandel**





Neue Epoche-II-Version der E 75 in H0

▲ Brawa hat eine neue Auflage der E 75 produziert und dabei auch neue Varianten berücksichtigt. Darunter befindet sich die abgebildete E 75 62, eine Maschine deren Vorbild 1930 bei BMAG entstand. **Brawa • Art.-Nr. 43228 • € 299,90 • erhältlich im Fachhandel**



Beiwagen für den 798 im Maßstab 1:87

▲ Als Ergänzung zum in Ausgabe 1/2018 vorgestellten Gespann aus Trieb- und Steuerwagen hat Piko kurz nach unserer Berichterstattung einen Beiwagen mit Gepäckabteil in den Handel gebracht. Das Modell lässt sich selbstverständlich optisch und elektrisch nahtlos in die bestehende Garnitur integrieren. Die somit entstehenden dreiteiligen Garnituren waren beim 798 durchaus häufig anzutreffen. **Piko • Art.-Nr. 59610 • € 89,99 • erhältlich im Fachhandel**



Luftgekühlte Frässpindel

▲ Für das hauseigene System von CNC-Fräsen hat GoCNC eine neue luftgekühlte Frässpindel mit 3-Phasen-Asynchron-Motor entwickelt. Der Vorteil gegenüber anderen Frässpindeln mit konventionellen Wechselstrommotoren ist ein deutlich niedrigeres Laufgeräusch, das sonst durch die Schleifkohlen entsteht. Die Frässpindel „Ripper Air“ kommt mit einer eigenen Steuereinheit zur Regelung der Drehzahl. **GoCNC • Art.-Bez. Go10163 • € 599,- • direkt bei GoCNC, Corunna Str. 6, 58636 Iserlohn, <https://gocnc.de>**

PROXXON
MICROMOT
System

**FÜR DEN FEINEN
JOB GIBT ES DIE
RICHTIGEN GERÄTE**

MICRO-Fräse MF 70. Stufenlos regelbar von 5.000 bis 20.000/min. Klein aber fein!

Mit balanciertem Spezialmotor für schwingungsfreies Arbeiten bei hohen Drehzahlen und zum Einsatz von extrem kleinen Fräsern. Größe 340 x 225 x 130 mm. Gewicht 7 kg. 6 Stahlspannzangen von 1,0 - 3,2 mm und Stufen-Spannpratzen gehören dazu.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.



Bitte fragen Sie uns. Katalog kommt kostenlos.

PROXXON — www.proxxon.com —

PROXXON GmbH - D-54343 Föhren - A-4210 Unterweisersdorf

TAUSCHBÖRSEN UND MÄRKTE

24.02.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt von 10–15 Uhr, 80634 München, DB-Casino, Richelstr. 3. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de

25.02.: Darmstädter Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse, Autos und Blech in der Orangerie, 10–16 Uhr, mit Modellbahnanlage. Info: S. Meyer, 06246/9069847.

25.02.: Britzer Modellbahn- + Spielzeugbörse von 10–13 Uhr im Gemeinschaftshaus am Lichtenrader Damm 198–212, 12305 Berlin, (Eingang Barnetstr.). Info: 030/6858650.

www.modellbahn-spielzeug-boerse.de

25.02.: Modellbahn-Tauschmarkt, 9.30–15 Uhr, in der Stadthalle 65760 Eschborn, Rathausplatz 36. Info-Tel.: 06196/482129 (ab 19 Uhr, M. Etzel). www.eisenbahnfreunde-taunus.de

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
über 35 Jahre www.adler-maerkte.de

25.02. Neuss, Stadthalle, Selikumer-Str. 25
04.03. Aachen, Kurpark-Terrassen Dammsr. 40
11.03. Bergheim, Medio.Rhein.Erft, Konrad-Adenauer-Platz 1
18.03. Theater am Tanzbrunnen Rheinparkweg 1
25.03. NEU! M'gladbach, Haus Erholung Johann-Peter-Boelling-Platz 1

ADLER - Märkte o. K. 40721 Hilden, Telleringsr. 14
Tel.: 02103-51133 - Fax: 02103-52929 - info@adler-maerkte.de

Wormser Modellbahnboerse
67547 Worms, Klosterstr. 23
EWR-Kesselhaus (Nähe Obi)
Sonntag 04.03. von 11–16 Uhr

Veranstalter: Michels Modellbahnbörsen
Michael Günther, Osthofen, Tel.: 06242/1253
www.modellbahnboersen.de

www.modellbahnboerse-berlin.de
03.03.: 08056 Zwickau, Stadthalle.
04.03.: 01069 Dresden, Alte Mensa.
10.03.: 38871 Ilsenburg, Harzlandhalle.
11.03.: 12679 Berlin, Freizeit-Forum. Jeweils 10–14 Uhr. Tischbestellungen: Herzog, 0173/6360000.

Modellbahn-, Auto-Tauschbörse.
03.03.: Erfurt, Alte Parteischule, Werner-Seelenbinder-Str. 14. 04.03.: Kassel/Vellmar, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese. 11.03.: Fulda/Petersberg, Propsteihaus, Rathausplatz 1. Jeweils 10–15 Uhr. Tel.: 05651/5162, Tel./Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de

03.03.: Große Modellbahn- und Modellautobörse in 88079 Kressbronn a.B., Neue Festhalle, 10–15 Uhr. Info: B. Allgaier, Tel.: 07551/831146.

03.03.: Modellbahnboerse von 10–14 Uhr, in der Tanzschule Diefert in Magdeburg, Albert-Schweitzer-Str. 16. Infos: www.mebf.de, Tel.: 0160/4437922.

04.03.: 65. Modellbahnboerse von 10–15 Uhr im Schleicenter Schleswig, Schwarzer Weg (Einfahrt Parkdeck). Kaufen, tauschen, Treffen Gleichgesinnter, Reparaturen vor Ort.

04.03.: 81. Modellbahn- und Modellautobörse mit reparier Café von 10–16 Uhr, Stadthalle, Georg-Schäfer-Platz in 64579 Gernsheim, Info-Tel.: 06158/7476510 oder www.mec-germsheim.de

04.03.: 55. Göttinger Tauschboerse der Eisenbahnfreunde Göttingen e.V. für Modelleisenbahnen, -autos und Zu-

behör, 10–16 Uhr, BBS II Göttingen, Godehardstr. 11, Nordeingang.

10.03.: Modellbahnboerse von 10.30–16 Uhr, TV 1864/04-Halle, Weisenheimer Str. 56, 67245 Lamsheim. Info: ModellEisenbahnFreunde Frankenthal e.V., Thomas Kurtz, Tel.: 06241/789447, t.kurtz@mef-frankenthal.de, www.mef-frankenthal.de

11.03.: Rossdorfer Modellbahn-, Auto-, Spielzeugmarkt, 10–15 Uhr, 64380 Roßdorf/DA, Rehberghalle. Info-Tel.: 06154/81388.

11.03.: Ingolstädter Modelleisenbahn- + Spielzeugmarkt von 10–15 Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098 Großmehring, Dammweg 1. N. Westphal, Tel.: 08405/846, www.ingolstaedter-modellbahnmarkt.de

11.03.: 50. großer Zwönitzer Modellbahnmarkt, 10–15 Uhr, im Gasthof „Wind“, Zwönitz/Erzgebirge. Info: O. Günther, Siedlungsstr. 8, 08297 Zwönitz. Tel.: 037754/2954, www.zwoenitzer-modellbahnmarkt.de

17./18.03.: Börse und Eisenbahnausstellung auf 1200 qm in der „Maison des Loisirs“ in Ueberach (Elsass), Sa. 13.30–19 Uhr, So. 9.30–18 Uhr. Info-Tel.: 0033/3/88.07.75.39 oder train-moder@orange.fr, www.letraindelamoder@wifeco.com

18.03.: Modelleisenbahnausstellung und -boerse von 10–16 Uhr des MEC Bergheim (erft) e.V., Brieystr. 28, 50129 Bergheim. www.mec-bergheim.de

18.03.: Berliner Spielzeugboerse, 10–14 Uhr, Loewe-Saal, Ludwig Loewe-

Höfen, Wiebestr. 42, 10553 Berlin-Moabit. 030/7842346, 0173/3882000.

18.03.: 44. Heusweiler Modellbahnmarkt von 10–16 Uhr, im Sport- und Kulturhaus, Im Dorf 11, 66265 Heusweiler OT Wahlschied. Info: Modelleisenbahnfreunde Heusweiler e.V., Tel./Fax: 06806/83493 G. Ziegler.

24.03.: 76. Naumburger Modellbahn-Tauschmarkt von 8–13 Uhr, in der Alexander-von-Humboldt-Schule, Weißenfelser Str., 06618 Naumburg. Info: NMC 1963 e.V., Tel./Fax: 03445/201826, kwunschick@arcor.de

25.03.: Regensburg-Barbing, 10–14 Uhr, Modelleisenbahn- u. Automarkt im BARBINGER Saal. Tel.: 09401/2795, www.barbinger.de, info@barbinger.de

25.03.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt von 10–16 Uhr, 08228 Rodewisch, Ratskellersaal, Wernesgrüner Str. 32. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de

25.03.: Freisinger Modellbahnboerse von 9–13 Uhr in der Luitpoldhalle, 85356 Freising, Luitpoldstr. 1. Info: www.mec-freising.de

Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie im Internet unter <https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/termine>

KLEINANZEIGEN

Verkäufe Dies + Das

www.nordbahn.net

Qualität, Auswahl, preiswert

www.modellbahn-station-ettlingen.com
Hier gibt's alles für Modellbahn-Elektrik und Digital-Elektronik.

www.modellbau-chocholaty.de

Verkäufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.lok-doc-wevering.de

Märklin Modelleisenbahnanlage H0 420 x 180. Die Anlage hat M-Gleise, Stellpult mit 5 Transformatoren (analog), zahlreiche Bäume, Büsche, Lampen, div. Häuser. Sie kann in der Mitte geteilt für Selbstabh., Standort Bad Homburg. Tel.: 06172/301424.

Modellbahnen in allen Spurweiten www.modellbahn-weber.com

TLS: www.Erlebniswelt-Modellbahn-Rhein-Main.de. Individuelle Programmierung von privaten Modellbahnanlagen, – digitale Schauanlage, – Lokumbauten. Tel.: 06150/84593.

www.wagenwerk.de

Feine Details und Eisenbahnmodelle

Modellbau Menninghaus Fertiganlage in Spantenbauweise, System 330x100 mit 2. Ebene, Füße mit Höhenverstellungsschraube, H0 Gleiswendel 4 1/2 Kreis ohne Oberleitung, zweigleisig, Trassenbreite 170 mm mit Auf- und Abfahrtrasse, Bahndepotschubblende mit verschließbarer Rollade Breite 110 cm, Tiefe 80 cm, Gesamtmaße: Länge 3,08 m, Breite 1,56 m, Höhe 0,82 m. Neupreis € 1.090,- / Verkaufspreis: € 350,- für Selbstabholer. Tel.: 040/86628852.

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 35,- und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

Verkäufe: Modelleisenbahn Spur S = Stadtilm, (1956–1964) 1 E-Lok, 1 Dampflok, 5 Güter-, 2 Personen-, 1 Packwagen, Gleismaterial, org.Trafo, Kleinteile. Liste anfordern, unter E-Mail: Bernd.Romstedt@online.de.

Verkäufe umfangreiche Eisenbahnbüchersammlung aus Nachlass (10 große Kisten, u.a. EK, transpress, Franck) sowie ca. 16.000 Eisenbahnbilder (Handabzüge DR und DB ab 1960er sowie DBAG). Auswahl nur vor Ort in Dresden, Restposten zum Heizhausfest in Chemnitz-Hilbersdorf im August 2018! Kontakt über matthias.hengst@gmx.de oder 0173/3690401.

PROFI-HILFE: www.modellbahn-aw.de

KLEINANZEIGEN

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2

O: T3 DR, T3 KPEV grün, BR 216 (V 160) weinrot, unbenutzt, 3 Pers.-Wg. m. Oberlicht, Metallräder. Tel.: 030/53002793.

LGB-Loks, Waggons und Zubehör abzugeben. Liste anfordern unter Tel.: 0201/697400, Fax: 0201/606948 oder hermann.goebels@t-online.de.

www.spur-0.de

Triebwagen „Wassertalbahn“ 0e - KS blau, Diesellok 0e - KS gelb - Fertigmodelle, Preise € 150,- bis € 250,- o.n.V. ralf.fest@gmx.de oder Tel.: 0171/3351440.

Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.modellbahn-am-dorfplatz.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Privater H0-Nachlass-Verkauf: Loks Sondermodelle, Raritäten, Waggons, Gleise, Gebäude, Zubehör usw., fast alles neu, Bilder. Infos und Kontakt www.modellbahn-verkauf.de.

www.mbs-dd.com

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

H0-Sammlung wird verkauft. Loks und Wagen von Fleischmann, Roco, Trix, Piko, Liliput u.a. 2-Leiter analog und digital. Meist originalverpackt und in einem guten Zustand. Günstige Preise. Liste anfordern: hl.kratz@t-online.de.

www.modellbahnritzer.de

www.modellbahn-kepler.de

us-brass Messingmodelle
Santa Fe 2-10-4 von PFM € 590,-
UP Challenger von Key € 590,-
UP Big Boy von Tenshodo € 990,-
DRG 06 001 von Lemaco € 1200,-
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

www.modellbahn-pietsch.com

www.modelltom.com

www.menzels-lokschuppen.de

www.modellbahnshop-remscheid.de

Verkaufe meine komplette Märklin-H0-Sammlung. Alle Fahrzeuge sind original verpackt. Zum Angebot gehören auch diverse Schienen und Häuser. Zubehör ist ebenfalls mit enthalten. Bei Interesse kann gerne persönlich Kontakt aufgenommen werden. Eine detaillierte Aufstellung ist ebenfalls zu bekommen. Preise auf Anfrage. Kontakt gern via Mail: florian.sikora@web.de.

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

www.modelleisenbahn.com

Verkaufe H0 Märklin Insider 39080 VT08. Märklin Insider 42080 Weltm. Wagen 1954. Märklin Insider 30159 Krokodil braun. Alles unbespielt mit Org. Verp. Tel.: 07275/913827.

www.carocar.com

www.modelltechnik-ziegler.de

Verkaufe meine Sammlung Messingmodelle von Micro Metakit, Micro Feinmechanik, Lemaco, Trix FineArt, Fulgurex und andere. Anfragen und Listen über christa-1@live.de.

www.Modellbau-Gloekner.de

www.lokraritaetenstuebchen.de

Verkaufe umfangreiche Märklin-Digital-Anlage mit Ecos II, Landschaftsmaterial, Häusern, Figuren u.s.w. Liste mit Fotos und Preis über WhatsApp 0162/8487761.

www.puerner.de

PROFI-HILFE: www.modellbahn-aw.de

FLEISCHMANN H0 rollendes Material (ca. 40 Loks, 170 Waggons), Zubehör und Modellgleise 60er-90er Jahre. Weiterhin im Trödelhaus Bruchweg 30, 41571 Viersen-Dülken. Mi 12-19h + Sa 10-16h. Info 01575 9326616 oder siebertdahmen98@gmail.com.

www.zuz-modellbahn.com

www.moba-tech.de

H0-Verkauf aus einem Nachlass. 10 div. Lokomotiven u. Triebwagen von Roco, Fleischmann u. Liliput, ca. 85 Waggons, Roco-Gleise. Weichen und Drehscheibe, FMZ-Zentrale und Decoder für Lokomotiven und Weichen, viele Gebäude und div. Zubehör, ca. 50 Wiking-Autos. Überwiegend guter Zustand. Besichtigung möglich, nur Gesamtverkauf an Selbstabholer. Infos und Liste unter Tel.: 04405/8458 oder E-Mail wum.hoefer@ewetel.net.

www.augsburger-lokschuppen.de

www.Modellbahnen-Berlin.de

www.d-i-e-t-z.de

www.koelner-modell-manufaktur.de

Märklin H0: Metallgleise, viel rollendes Material und Sonderserien zu verkaufen. Liste und Info bei wilhelm.fritzen@t-online.de bzw. 0160/90877315.

www.jbmodellbahnservice.de

www.suchundfind-stuttgart.de

Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z

Suche das Buch Bahnbetriebswerke, zahle € 100,-. Suche das Heft Bahnbetriebswerke Nr. 2 Eisenbahn-Kurier. Suche in Spur N 1:160 BR 44, zahle fairen Preis. Tel.: 0173/3514682.

1:220 www.klingenhoefler.com Spur Z

Märklin Z, Mini Club, 1:220, Modellbahnsammlung. Auflösung größtenteils unbespielt. Liste bei: J. Schmidt, Bühlfelderweg 10, 94239 Ruhmannsfelden. Tel.: 09929/903393, djs@orchideenzauber.eu.

Verkäufe Zubehör alle Baugrößen

www.modellbahnservice-dr.de

www.modellbahn-kepler.de

www.hilker-modellbau.de
Anlagenplanung, Modellbahnbau und mehr. Tel.: 05155/8575,
31860 Emmertal

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1
www.hack-bruecken.de

Suche dringend Heki-Module: 9132, 9157, originalverpackt oder wenn gebraucht garantiert funktionsfähig. Angebote an E-Mail: gertrude.biber@aoan.at, Tel.: 0043/7612/66094.

Verkäufe Literatur, Video, DVD

www.bahnundbuch.de

www.modellbahn-kepler.de

Ihre Kleinanzeige finden Sie im Internet unter <https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/kleinanzeigen>

Mehr als 600 Titel direkt verfügbar! Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck www.vgbahn.de

Moderne Eisenbahn/Eisenbahnmagazin Heft 1/1963 bis Heft 12/1995, nur zusammen für € 50,- abzugeben. Selbstabholung (Gewicht), 06667 Weissenfels. Kohlsche, Tel.: 03443/3419223 AB.

Liliput Wien, eine Legende lebt. 2 Bände im Schuber, auf 1200 Seiten alles über Liliput € 23,- + € 7,- Porto. Tel.: 05608/4338, erclaus@gmx.net.

Verkaufe Eisenbahn-Journal, Lok-Magazin, Eisenbahnmagazin, der Preis der Zeitschriften beträgt € 1,- Einzelpreis. Verkäufe u.a. Videos von Stars der Schiene, der Stückpreis beträgt € 1,-. Die Zeitschriften auch als 12 Monate Paket abzugeben. Eisenbahnbücher. Wer Interesse hat soll sich melden. Anruf nach 14 Uhr bis 18 Uhr. Tel.: 04721/396305.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Moderne Eisenbahn/Eisenbahnmagazin Heft 1/1963 bis Heft 12/2011 mit Messesonderheften, teils in Ordnern, nur zusammen für € 90,- abzugeben. Selbstabholung (Gewicht), 06667 Weissenfels. Kohlsche, Tel.: 03443/3419223 AB.

Gesuche Dies + Das

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Suche Original-Ellokschilder der ehemaligen Deutschen Bundesbahn. Kann im Tausch Dampflokchilder und Märklin-H0-Modelle anbieten. Gleichfalls suche ich Fabrikschilder von Jung, Hanomag + Borsig. Tel.: 0175/5739648 o. 0711/20922081.

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsaufösungen und -reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, München, Tel.: 089/85466877, mobil 0172/8234475, modellbahn@bayern-mail.de.

KLEINANZEIGEN

Suche Trix Express, 4 Stck. Trenngleis Nr. 34382, 4 Stck. Anschlussklemme 66531, 4 Stck. Anschlussklemme 66532, 4 Stck. Übergangsgleis 34389, letztere von Blechprofil auf Neusilber. Tel.: 07551/3975.

Wir suchen ständig Modelleisenbahnen aller Spurweiten zum Ankauf. Selbstabholung bundesweit und benachbartes Ausland. Angebote bitte an Uwe Quiring Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810, uwe-quiring@t-online.de.

Modellbahnsammlung in Z, N, TT, H0 bei guter Bezahlung gesucht. Seriöser Modellbahner freut sich auf ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Suche zwecks Informationsaustausch Sammler/Kenner der Großmodelle (1:20) der Firma Sieck Modellbau. Diese Loks standen früher in Fahrkartenausgaben in Bahnhöfen und Reisebüros. Bin für alle Informationen dankbar. Rückmeldungen bitte an E-Mail: annedetlefergerth@aol.com

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, grosse und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Märklin, Fleischmann, Trix, Arnold, LGB. Freue mich über jedes Angebot, freundliche seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel.: 07237/329048, mobil 0176/26733931, E-Mail: MU21@gmx.de.

Suche Spur-S Artikel der Firma Bub. Loks, Wagen und Zubehör. Angebote an hvo@gmx.com.

Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2

LGB-Sammlung oder Anlage sowie Eichtdampfmodelle bei guter Bezahlung von Modellbahner gesucht. Ich freue mich auf ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Suche Märklin Maxi Museumsausgaben Circus Maximale Lok 54503, Planwagen 54854, Tankwagen 54855, Krokodil braun 5757, grün 5758, 5756, Märklin Replikas, Auto, JU52, Dampfmaschine usw. Märklin Katalog 1960/61 D DM. 07522/21852.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahnerftstadt.eu.

Billar-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Wir sind auf der Suche nach Modellbahnen, alle gängigen Spuren und Hersteller! Sowohl Sammlungen als auch Anlagen bundesweit und Ausland. Wir zahlen Höchstpreise bei Abholung! Wir bieten eine kompetente und freundliche Abwicklung. M. Krebsbach, Tel.: 02762/9899645 oder E-Mail: mal-gmbh@gmx.de.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Verschenken sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Märklin-H0-Sammlung/Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt, Tel.: 02235/468525, mobil: 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Suche Modelleisenbahn Fleischmann, Märklin, Trix, Rivarossi, LGB, HAG, Roco. Auch große Anlagen oder Sammlungen. Analog und Digital. Baue auch ab. Barzahlung garantiert. Tel.: 0211/4939315.

Suche und verkaufe:
us-brass
Messingmodelle USA
hochwertige Einzelstücke
und komplette Sammlungen
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, shop@modellbahnerftstadt.eu.

Verschenken sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Gleichstrom-Sammlung/Anlage, Modellautosammlungen und Kleinserienmodelle. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt, Tel.: 02235/468525, mobil: 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Ich suche Märklin Metall 1079-82-85-89, 10821, 10861, 10891, 10900 Skandinavien- und USA-Modelle. Bitte schreiben an: Jan Gustavsson, Aratorpsv. 54, 51171 Fritsla/Schweden.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahnerftstadt.eu.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

www.lokankauf.de

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsaufösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z-H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Suche 4-teiligen Triebwagenzug der DR VT 18.160S von Kato. Angebote bitte an Ronny Geppert, Altmittweida, 0172/3411308.

www.vgbahn.de

Märklin Liebhaber und Sammler sucht große Sammlung, analog oder digital, gerne mit Karton, Exportmodelle erwünscht und bevorzugt, zahle vereinzelt bis zu 80% vom Koll. Wohnen in Krefeld. Tel.: 02151/3513223. Bin freundlich und seriös und kein Weg ist mir zu weit, zahle selbstverständlich bar.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

KLEINANZEIGEN

Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z

Verschenken sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Spur-Z- oder N-Sammlung/Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt, Tel.: 02235/468525, mobil: 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Bundesweiter Ankauf von Modelleisenbahnen in N/HO, Sammlungen/Ladenaufösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Kontakt per Mail oder Tel.: 09171/9588790 oder red_dust61@web.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Gesuche Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Sonstiges

www.wagenwerk.de

Feine Details und Eisenbahnmodelle

MEC in München sucht engagierte Bastler u. Tüftler, Kreative zum Betrieb u. Weiterbau unserer HO-Anlage. Wir sind keine Vereinsmeier u. erheben keine Mitgliedsbeiträge. Tel.: 089/8542331, mobil: 0151/70046114.

www.menzels-lokschuppen.de

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

www.modellbahnen-berlin.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: www.fes-online.de oder www.facebook.com/gayeisenbahn.

www.puerner.de

Urlaub, Reisen, Touristik

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,-/Nacht, Zi. mit Frühstück. ab 3 Tage € 50,-/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

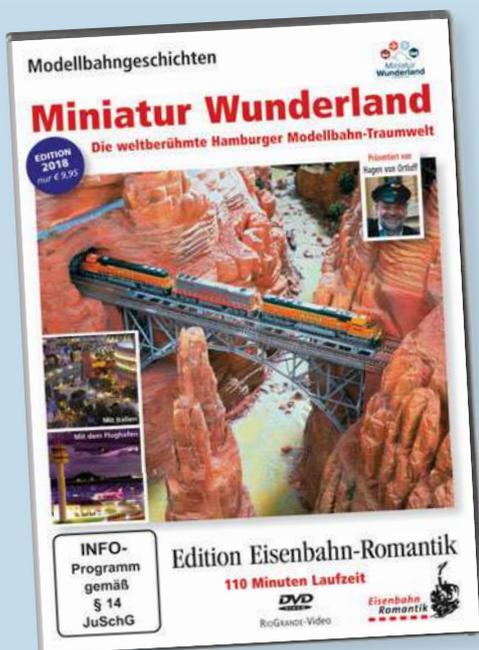
Liebevoll eingerichtete FeWo im ehem. Verwaltungsgebäude der GHE am Bhf. der Selketalbahn in Gernrode/Harz. 2–3 Pers., nicht behindertengerecht, Nichtraucher. Ab € 40,-. Tel. 017623917323, E-Mail: ferienwohn-ung@selketalbahn.de.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,- pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,-, Endreinigung € 10,-, mit eigenem Hofladen. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Nordsee Norden-Norddeich FeWo 57 m², 4 Zi., 2 Pers., 2012 neu hergerichtet, eben, ohne Stufen, breite Türen, Terrasse, 1.6.–31.8. € 40,-, sonst € 30,-. Hausprospekt anfordern. Haag, Tel.: 04931/13399.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Liebe Inserenten!
Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen.
Ihre Anzeigenabteilung



Edition 2018: Miniatur Wunderland

Unser neuer Film über das heutige Miniatur Wunderland. Mit Schwerpunkt Bella Italia, das nach mehrjähriger Bauzeit auf rund 190 qm durch verschiedene Landschaften des beliebten Urlaubslands führt. Mit den älteren Bereichen und dem faszinierenden Flughafen.

Laufzeit ca. 110 Minuten
Best.-Nr. 6442
nur € 9,95



Modell-Anlagen pur!

Viele authentische Details und Anregungen,
brilliante Bild- und Tonqualität

Die erfolgreiche DVD-Reihe als Spezial

WEITERE FASZINIERENDE MOBA TV-SPEZIAL-AUSGABEN



DVD Best.-Nr. 7700
€ 14,80



DVD Best.-Nr. 7701
€ 14,80



DVD Best.-Nr. 7702
€ 14,80



DVD Best.-Nr. 7704
€ 14,80



DVD Best.-Nr. 7705
€ 14,80



DVD Best.-Nr. 7706
€ 14,80



DVD Best.-Nr. 7707
€ 14,80

Lassen Sie sich inspirieren vom schönsten Hobby der Welt! Erleben Sie jetzt unglaubliche Vielfalt mit traumhaften Anlagen. Hagen von Ortloff und sein Team zeigen Ihnen sieben ausgewählte Modellbahnen zum Staunen und Genießen.

Moba-TV Spezial 8:
60 Minuten Laufzeit
Best-Nr. 7708 • € 14,80



Mehr MobaTV unter www.modellbahn-tv.de (inkl. Infos zu allen lieferbaren Ausgaben)

RioGrande-Bestellservice • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel. 08141/534810 • Fax 08141/53481100
• E-Mail bestellung@vgbahn.de • www.modellbahn-tv.de • www.riogrande.de • www.vgbahn.de

Diesellok-Legenden der DB und DR



Den markantesten Diesellokomotiven der Deutschen Reichsbahn wird mit den in dieser Box enthaltenen Filmen ein würdiges Denkmal gesetzt. Mit vielen technischen Details, mit lebendigen Geschichten von Betriebseisenbahnern und natürlich mit seltenen Szenen aus der Reichsbahnzeit und den letzten Jahren bei der DB AG.

Die Box enthält folgende DVDs
Die Baureihe V 180
Die Baureihe 132
Die Baureihen V 100 (DR)
Die Baureihe 119

Gesamtlaufzeit 176 Minuten
Best.-Nr.: 5105 | € 29,95



DB-Dieselloks (vier DVDs)
Die Baureihe V 100
Die Baureihe V 200
Die Baureihen 215-218
Die Baureihe 218

Gesamtlaufzeit 185 Minuten
Best.-Nr.: 5104 | € 29,95

PARTNER VOM FACH IN DER MIBA

Auf den folgenden Seiten präsentieren sich Fachgeschäfte und Fachwerkstätten.
Geordnet nach Postleitzahlen, garantiert es Ihnen ein schnelles Auffinden
Ihres Fachhändlers ganz in Ihrer Nähe.
Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat
»Partner vom Fach« in der MIBA.

VON PLZ

01454

MIBA UND FACHHANDEL
GUT UND KOMPETENT

elriwa[®]

Ihr Fachhandel mit Werkstatt für
Modellisenbahnen und Zubehör

**elriwa-
ANZEIGE
AUF
Seite 71!**

Elektronik Richter
Ladengeschäft · Werkstatt · Online-Shop
G - 0 - H0 - TT - N - Z - Schmalspuren
Radeberger Straße 32 · 01454 Feldschlößchen
A4 Abfahrt 84 · Tel. 03528 / 44 12 57
info@elriwa.de · www.facebook.com/elriwa
www.elriwa.de

Dirk Röhrich
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. / Fax: 0 35 81 / 70 47 24

MODELLBAHNSERVICE

**SX/SX2/DCC Decoder von D&H
aus der DH-Serie**

Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll
Decoder-, Sound-, Rauch-, Licht-Einbauten
SX/DCC-Servo-Steuer-Module / Servos
Rad- und Gleisreinigung von LUX und
nach „System Jörger“

www.modellbahnservice-dr.de

fohrmann-WERKZEUGE GmbH
für Feinmechanik und Modellbau

Infos und Bestellungen unter: www.fohrmann.com

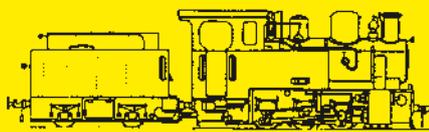
Der neue Katalog ist voraussichtlich Ende April verfügbar.
Senden Sie uns bitte 3 Briefmarken zu je 1,45 €, Ausland 5,00 €.

Am Klinikum 7 • D-02828 Görlitz • Fon + 49 (0) 3581 429628 • Fax + 49 (0) 3581 429629

**Planung in
2 und 3D
Bau von
Modellbahn-
anlagen**

Modellbahnen Leisnig
Inhaber Jens Schütze
Chemnitz Str. 6 • 04703 Leisnig
Tel.: 0343 21 / 6 26 69

www.modellbahn-leisnig.de



Modellbahnen am Mierendorffplatz

Ihr freundliches **EUROTRAIN**-Fachgeschäft mit der ganz großen Auswahl

10589 Berlin-Charlottenburg • Mierendorffplatz 16

Mo., Mi.-Fr. von 10–18 Uhr (Di. Ruhetag, Sa. bis 14 Uhr) • Telefon: 030/3 44 93 67 • Fax: 030/3 45 65 09

www.modellbahnen-berlin.de ••• Große Secondhand-Abteilung ••• Direkt an der U 7

**Märklin-Shop • Ständig Sonderangebote
Digitalservice und große Vorführanlage**

41 Jahre
modellbahnen
& Modellautos
Turberg
Lietzenburger Str. 51 • 10789 Berlin
Ecke Rankestraße • www.turberg.de
Telefon 030/2 19 99 00

Das Einkaufsparadies

Eine einzigartige Vielfalt in den Bereichen MODELLBAHNEN, MODELLAUTOS,
PLASTIKMODELLBAU, AUTORENNBAHNEN UND RC-CARS und großer Buch-
abteilung mit Videos, DVD's, Zeitschriften und CD-ROMs präsentieren wir Ihnen auf

über 600 qm Verkaufsfläche

Top-Angebote, attraktive Neuheiten, Super-Auswahl!

Das müssen auch Sie gesehen haben! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bestell-FAX 030 / 21 999 099 • Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 20.00, Sa. 10.00 – 18.00 Uhr

BIS PLZ

10789

MIBA UND FACHHANDEL
MODELLBAHN PUR

MODELLBAHNSHOP
Inh. Ralf Korn

**Fachgeschäft &
Versandhandel**

**Modelleisenbahnen,
Modellautos, Gartenbahnen,
Fachbücher uvm.**

Theodor-Körner-Str. 1 04758 Oschatz
☎ 03435 988240
info@modellbahnshop.com
www.modellbahnshop.com

**Modellbau
Glöckner**
www.Modellbau-Gloekner.de
Inh. Andreas Glöckner • Ölbernhauer Str. 33a
09509 Pockau / Erzgeb. • Fax: 037367 / 185430

»»»»» EDITION „WAGEN“ «««««
Offener Schmalspurwagen 00w mit Saugluftbremse (3. Bauserie)

H0e-Ätzbauatz für
erfahrene Profi-
modellbauer
liefert auf 99 Stück
e zuzügl.
63,80 € Versand

Übersichts- und Preisliste 2018/1 (ab 25.02.2018) gegen 2,80 €
(in Briefmarken, 4x 0,70 €) innerhalb Deutschland oder siehe Internetseite

Breyer Modellbahn GmbH

Kaiserdamm 99 • 14057 Berlin
Tel.: 030/3 01 67 84

www.breyer-modellbahn.de
info@breyer-modellbahn.de

Ihr Fachgeschäft für Modellbahnen mit eigener Werkstatt.



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.
10-18.30 Uhr
Sa.
10-13.30 Uhr

Schnellversand HELLER Modellbahn

Trix • Faller • Peco • Lenz • Zimo • Viessmann • Piko • LGB • Preiser • Massoth • Uhlenbrock • Vollmer • Kibri
ESU Loksounddecoder HO 107 € • XL 149 € • Lenz Set100 287 € •
Set101 215 € • Standard ab 17,75 € Gold 10433 ab 30,86 € • Gold MINI
ab 36,99 € • Silver ab 24,13 € • LS150 42,30 € • USB-Interface 121,50 €
• LK200 54,39 € • HK1 Kehrschleife 12 Amp. 50 € • NEU HV5 (BOOSTER
7,5 Amp. + SCHALTNETZTEIL, Rail-Com) 190 € • BOOSTER Rail-Com
10 Amp. 190 €, 2x7,5 Amp. 230 €, für LGB + Spur I, 15 Amp. 230 € •
HE11 Großbahndec. 10 Amp., 10 Funktionen + LGB Soundansteuerung 97 € •
HE12 10 Amp. 8F, SUSI 97 € • ZIMO • MX • 695KV ab 173 €, KS ab 173 €,
LV ab 164 €, LS ab 146 €, KN ab 85,50 €, MX • 621 ab 32,50 €,
630 ab 29 €, 632D ab 33,50 €, 642 ab 78,60 €, 645 ab 80,25 €, 696KS 153 €,
MX699 ab 149 € • MX646 ab 81 € • Revalda-Gleis für LGB Meter ab 23 €

Ladenverkauf

22926 Ahrensburg bei Hamburg • Pionierweg 11a
Tel. 0 41 02 / 5 87 47 • Fax 0 41 02 / 5 87 87
www.heller-modellbahn.de • heller.modellbahn@t-online.de

VON PLZ

12105

MIBA UND FACHHANDEL
DIE SPEZIALISTEN



Modellbahn Pietsch

Prühßstraße 34 • 12105 Berlin/Mariendorf
Telefon (0 30) 7 06 77 77 • www.modellbahn-pietsch.de

Mehano-H0-DC-Auslaufartikel zum Sonderpreis

58585 Diesellok Class 77 CAPTRAIN
58587 Diesellok Class 77 HHPI

219,90 € 159,99 €
219,90 € 159,99 €

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken! Bitte Spur angeben! Z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,- €)!



MODELLBAHN SCHAFT

Inh. Stefan Hellwig

Gertrudenplatz 2 • 18057 Rostock

Tel. / Fax: 0381/200 00 45 • info@modellbahnschaft-rostock.de

www.modellbahnschaft-rostock.de



märklin-store
HAMBURG

MMC GmbH & Co. KG
Filiale Hamburg
Beethovenstraße 64
22083 Hamburg

www.maerklin-shop24.de

Telefon: (040) 605 623 93
Telefax: (040) 180 423 90
info@maerklin-shop24.de

Anlagenplanung/Bau - Online-Shop - Showroom - Digital-Service

ständig neue Top-Angebote an Loks, Wagen,
Zentralen + Gleisen aus Märklin-Startpackungen
zum absoluten Kracherpreis.

29400-01
BR 140, DB, Ep. IV

74491-05 märklin
Ser Pack Weichenantriebe
statt 94,95€
nur 73,99€

74461-05 märklin
Ser Pack Weichendecoder
statt 164,95€
nur 124,99€

Exklusiv
500 Stück
weltweit

märklin 94498
passend zu den Neuheiten 36431 + 39549

m3
exklusiv

nur 39,99€

märklin
mfx +

NEUWARE
im Bliester
für nur
199,99€

meises
modellbahn
center

MMC GmbH & Co. KG
Märklin Showroom / Hauptlager
Spandauer Str. 18b - 21502 Geesthacht

www.meises-mobacenter.de

Telefon (04152) 843186
Telefax (04152) 843187
info@meisesmobacenter.de

haar

MODELLBAHN-Spezialist

28865 Lilienthal b. Bremen
Hauptstr. 96 ☎ 04298/91 6521
haar.lilienthal@vedes.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr • Sa. 9.00-14.00 Uhr

N-Bahnkeller
Binsfeldstr.5
31688 Nienstadt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29
www.n-bahnkeller.de

An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO
sowie Zubehör
Digitalumbauten
Anlagenbau
und Beratung

Modellbahnbau Hilker

Planung und Bau Ihrer
Modellbahnanlage

Schloßstr. 26 • 31860 Emmerthal
Tel.: 05155/8575

www.hilker-modellbau.de

Ab sofort haben wir
24 h für Sie geöffnet!

Der Online-Shop.

www.menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90

BIS PLZ

40217

MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY

VON PLZ
42289
MIBA UND FACHHANDEL
EINE STARKE SACHE

Riesig! 

Das größte Modellbahn-Fachgeschäft im Bergischen Land!

- 450 qm Ladenlokal
- 70 Hersteller
- 40 Jahre Erfahrung!
- An- & Verkauf
- Reparatur & Digitalisierung

Modellbahn Apitz 

Neuheiten günstig vorbestellen

Heckinghauser Str. 218
42289 Wuppertal
Fon (0202) 626457
www.modellbahn-apitz.de



Der Lokschuppen Dortmund

Der Lokschuppen Dortmund GmbH
Märkische Str. 227 • 44141 Dortmund
Tel.: 0231/41 2920 • Fax: 0231/42 19 16
Internet: www.lokschuppen.com
lokschuppen@t-online.de

Märklin 94443 grün Eaos DE 2534 „Dortmunder Eisenbahn“ bel. mit Kohle
Märklin 94444 grün Eaos DE 2514 „Dortmunder Eisenbahn“ bel. mit Kohle
Märklin 94476 braun Eaos DE 2559 „Dortmunder Eisenbahn“ bel. mit Kohle
Sonderwagen Lokschuppen Dortmund, Auflage je 500 Stück je € 38,99
Fleischmann 9152 C Drehscheibe Spur N € 289,90
Fleischmann 9475 Lokschuppen 3-ständig Spur N € 72,95

PAULO

Seit 30 Jahren Hersteller anspruchsvoller Ausgestaltung für hochdetaillierte Anlagen in den Spuren H0, 0, 1 und 2.



Besuchen Sie www.paulo.de

QMB

Quatmann-Modell-Bau

Modellbahnanlagen von der Planung bis zur fertigen Anlage alles aus einer Hand.
Architekturmodellbau – Arbeiten für Museen – Gebrauchsanlagen.

NEU! Fertiggelände der besonderen Art

Josef Quatmann • Bünner Ringstr. 46 • 49413 Dinklage • Tel.: 04443/2333 • info@qmb-modellbau.de
www.qmb-modellbau.de

FACHHÄNDLER AUFGEPASST!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife für die Fachhandelsrubrik

»Partner vom Fach«

Sie werden staunen, wie günstig Werbung in der MIBA ist.
Tel.: 0 81 41 / 5 34 81-152 (E. Freimann), e.freimann@vgbahn.de

www.khk-modellbahn.de

Herstellung und Vertrieb von hochwertigem Modellbahn-zubehör in H0 + N + 0

Verschiedene Gebäudemodelle und Kräne für das Bw, voll funktionsfähige Weichensignale, ca. 140 Lampenmodelle und Telegrafmasten



H0-Bausatz Schlackenschrägaufzug für das Dampflok-Bw

Karl-Heinz Klier • Genter Str. 12 • 51149 Köln
Tel.: 0 22 03 / 3 66 65 • karl-heinz.klier1@freenet.de

APC APC Adams GmbH
Scheurenfeld 5 • 51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/951468 • Fax: 02263/951469
e-mail: office@apc-adams.de
www.apc-miniaturmodell.de

Ersatzteile für **Roco FLEISCHMANN** Lima, Märklin

ESU Kuehn -Decoder

Reparaturen, Lackierungen, Faulhaber-Umbauten

Hünerbein

Markt 9-15
52062 Aachen
Tel. 0241-3 39 21
Fax 0241-2 80 13

Modell Center Aachen
www.huenerbein.de info@huenerbein.de

SW Schmidt Roco Fachgeschäft • Modellbahnen • Modellautos ... und mehr!

45000 Artikel • 90 Hersteller

Schauen Sie unter www.schmidt-wissen.de was "läuft" oder fordern Sie kostenlos unsere neuen Informationen an.

W. Schmidt GmbH, Am Biesem 15, 57537 Wissen • Tel. 027 42/93050 oder -16 • Fax 027 42/3070
E-Mail: info@schmidt-wissen.de • Schmidt im Net: www.schmidt-wissen.de

BIS PLZ
58135
MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY

Lokschuppen Hagen-Haspe Exclusive Modelleisenbahnen

und mehr vieles mehr

www.lohag.de Ausverkauf älterer Großserienbestände und Zubehör Spur Z, N und H0

Kein Internet? Listen kostenlos! Tel.: 023 31 / 40 44 53
D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40



Berliner Str. 4
63654 Büdingen

Tel.: 06042/3930 • Fax: 06042/1628
Email Modell.Technik@t-online.de

ANKAUF
von Sammlungen seit 1978
gegen Barzahlung!
MODELLBAHN-SCHMIDT
Tel.: 0 61 54 / 6 94 29 10
Fax: 0 61 54 / 6 94 29 13
moba-schmidt@t-online.de

VON PLZ
63654
MIBA UND FACHHANDEL
DIE ERFAHRUNG ZÄHLT



**Ihr Märklin Fachgeschäft im Odenwald
Michelstädter Modellbahntreff**

Angelika Hotz • Braunstraße 14 • 64720 Michelstadt
Wir führen Neuware, Gebrauchtes und Sammlermodelle.
Besuchen Sie unseren zertifizierten Online-shop unter
MichelstaedterModellbahntreff.de

Tel.: 0 60 61 / 92 16 92 • Fax: 0 60 61 / 92 16 93

E-Mail: Angelika-Hotz@t-online.de

Geöffnet: Vorm. Donnerstag-Samstag 9.30-12.30 Uhr • Nachm. Do. + Fr. 14.30-18.00 Uhr

Spielwarenfachgeschäft WERST
www.werst.de • e-mail: werst@werst.de
Schillerstr. 3 • 67071 Ludwigshafen-Oggersheim
Tel.: 0621/682474 • Fax: 0621/684615

Ihr Eisenbahn- und Modellauto Profi
Auf über 600 qm präsentieren wir Ihnen eine riesige Auswahl von Modellbahnen, Modellautos, Plastikmodellbau und Autorennbahnen zu günstigen Preisen. Digitalservice und Reparaturen Weltweiter Versand

Wir möchten,
dass Ihre Anzeige
Erfolg hat!
Darum MIBA!


**Bahnstraße 3
67146 Deidesheim
www.moba-tech.de**
Tel.: 06326-7013171 Mail: shop@moba-tech.de
Ihr märklin Spezialist an der Weinstraße
Eigene Werkstatt für Reparaturen und Digitalumbauten!
NEU jetzt auch online einkaufen unter <https://shop.moba-tech.de>

Eisenbahn-Treffpunkt
SCHWEICKHARDT & Co KG.
Biegelwiesenstr. 31
71134 Waiblingen
Telefon: 07151 93 79 31
Fax: 07151 3 40 76

**Eisenbahn-Treffpunkt
SCHWEICKHARDT**
„Bei uns schlägt das Herz für die Eisenbahn,
denn – Eisenbahn sind WIR!“

E-Mail: ets@modelleisenbahn.com
www.modelleisenbahn.com
Öffnungszeiten: Mo - Sa 9 - 19 Uhr

Die Mini-Messe mit der
Maxi-Auswahl
ganzjährig ohne Eintritt



FULGUREX
E-Lok Ae6/8 207 BLS braun
Metall-Modell
Bestellnr. 160388
Preis: € 6999,-



PROFORM
Mallet-Dampflok 53 001 DRG
schwarz/rot Kohle-Tender
Bestellnr. 160188
Preis: € 8999,-



BOCKHOLT
Tende-Dampflok T14.1
KPEV grün
Bestellnr. 160266
Preis: € 9990,-

Diese und noch mehr Raritäten können Sie in unserem Laden in Waiblingen anschauen - und natürlich auch erwerben. Bitte beachten Sie, dass sämtliche Second Hand Modelle Einzelstücke sind und genau einmal angeboten werden. Sie können sich diese und andere Second Hand Modelle auch online unter www.modelleisenbahn.com/second/ ansehen

Tolle Angebote für alle Eisenbahnfreunde
Kiss Spur 1
Re 482 / BR 158 / Re 486
ab 2690,-
BLS Railpool Set
4990,-
Km1 BR 44
3590,-
Wir stellen die richtigen Weichen!


**SPIELWAREN
FACHMARKT**
Auf über 1000 m²
Modelleisenbahnen + Spielwaren
Wilh.-EnBle-Straße 40
73630 Remshalden-Geradstetten
Tel. (0 71 51) 7 16 91
www.ee-spielwaren.de

BIS PLZ
73630
MIBA UND FACHHANDEL
MODELLBAHN PUR

VON PLZ

78247

MIBA UND FACHHANDEL
GUT UND KOMPETENT



Böttcher
Modellbahntechnik

Modelleisenbahnen und Zubehör
Landschaftsgestaltung
Gleisbettungen
Ladegutprofile

Böttcher Modellbahntechnik • Stefan Böttcher
Am Hechtenfeld 9 • 86568 Hohenwart-Weichenried
Telefon: 08443-2859960 • Fax: 08443-2859962
info@boettcher-modellbahntechnik.de
www.boettcher-modellbahntechnik.de

SPIELWAREN
REIMANN
Ihr Onlineshop zum Anfassen.

Modelleisenbahnen und Spielwaren
von fast allen Markenherstellern
zu sehr günstigen Preisen.

D-78247 Hilzingen
Untere Gießwiesen 15

onlineshop: www.reimann.de

modellbau.fischer



Jetzt Vorbestellpreise für Neuheiten 2018
sichern! Preisanfrage unter:
info@modellbauprofi24.de

Unser Sonderwagen!
Gleich bestellen bei
uns im Shop unter:
www.mbs-fischer.de
Artikelnummer 4415.636

Wastlmühlstr. 9 • 94051 Hauzenberg • +49 (0)8586 979476 • info@modellbauprofi24.de

Modellbauzubehör-Versand www.rai-ro.de
Rai-Ro
Mit Leidenschaft zur Präzision und Qualität!

Überzeugen Sie sich von unserem Sortiment für Modellbauer: Abformsilikone, Epoxidharz, Kunststoff- und Metallprofile, Airbrushmaterial, Pinsel, Farben sowie spezielle Werkzeuge, Maschinen und Instrumente für Ihr Hobby.

bereits seit über 20 Jahren zählt zu unseren Stärken:
• der persönliche Kontakt • die hohe Qualität
• ein schneller Versand

jetzt mit neuem Internetshop!

Modellbauzubehör-Versand – Inh. Rolf-Dieter König
Tulpenweg 10b • 88662 Überlingen
Tel.: 0 75 51 / 8 31 12 25 • E-Mail: webshop@rai-ro.de

ANKAUF
Alle Hersteller & Spuren
Jede Größenordnung
Pers. Abholung im In-/Ausland
Maximilian C. Reindel
☎ 09144 2015399
☎ 01765 7945095
✉ info@lokankauf.de
→ www.lokankauf.de

Modellbahn Pürner
Südweg 1 (Am Bahn-Km 32,8)
95676 Wiesau/Oberpfalz
Tel.: 096 34 / 38 30
Fax: 096 34 / 39 88 • modellbahn@puerner.de

 ... näher dran
am Vorbild

und seit 20 Jahren mit Online-Katalog www.puerner.de
Seit 1982 Ihr Modellbahnspezialist
mit der umfangreichen Produktpalette

ÖSTERREICH

MIBA UND FACHHANDEL
HOBBY OHNE GRENZEN

Seit 1947, Qualität zu Erzeugerpreisen!

KLEINBAHN

www.kleinbahn.com

HOBBY SOMMER
www.hobbysommer.com

Roco, Heris, Liliput, Lima, Rivarossi, Trix, Dolischo, Electrotren Piko, etc.
österreichische Sonderserien, Exportmodelle, Modellbahn und Autos

Versand: A-4521 Schiedlberg • Waidern 42 • ☎ 07251 / 22 2 77 (Fax DW 16)
Shop: Salzburg • Schranngasse 6 • ☎ 0662 / 87 48 88 (Fax DW 4)

Aktuelle Angebote und Kundenrundschreiben gratis • Postkarte genügt!

MÄRKLIN

Omas' & Opas' Spielzeugladen

Österreichs größtes Märklingsgeschäft
A-5020 Salzburg • Auerspergstr. 55 • Tel. 0043/0662-87 60 45 Fax: 8752 38
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 9.00-12.00 Uhr u. Mo.-Fr. 14.30-18.00 Uhr

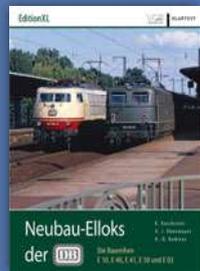
Wir führen von Märklin: alt und neu in Spur H0, I u. Z.
Primex, Hobby, Exklusiv (MHI) Delta & Digital, Ersatzteile.
Ferner: Schmalspur, Dolischo, Hag, Liliput, Rivarossi, Lima,
Fleischmann, Tillig, Viessmann sowie Puppen, Steiff-Replicas und
Blechspielzeug sowie alle weltweiten Sondermodelle von Märklin.

Die Eisenbahn im XL-Format

Weitere XL-Bände



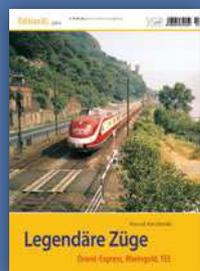
Die DB in den 1950ern, 1960ern und 1970ern
Best.-Nr. 601501



Neubau-Eloks der DB
Best.-Nr. 601502



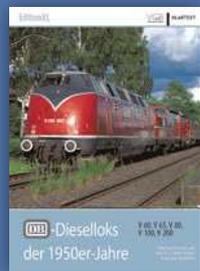
Erz, Stahl und Eisenbahn
Best.-Nr. 601503



Legendäre Züge
Best.-Nr. 601602



Triebzug-Legenden der DB
Best.-Nr. 601603



DB-Dieselloks der 1950er-Jahre
Best.-Nr. 601701



Die letzten Dampf-Paradiese
Best.-Nr. 601702

EditionXL

VGB KLARTEXT
[VERLAGSGRUPPE BAHN]



NEU

Kult-Dieselloks der

Die Baureihen V 180, V 200, 130–132 und 142 der Deutschen Reichsbahn



Konrad Koschinski
Dr. Franz Rittig
Manfred Weisbrod

„Dicke Babelsbergerin“, „Taigotrommel“ und „Ludmilla“ standen von den 1960er- bis in die 1980er-Jahre für den Traktionswechsel bei der DDR-Reichsbahn – heute haben sie Kultstatus bei den Eisenbahnfans. Dieser neue Sammelband, entstanden aus teilweise längst vergriffenen Sonderausgaben des Eisenbahn-Journals, lässt die Entwicklung und Einsatzgeschichte der DR-Baureihen V 180, V 200 sowie 130-132 und 142 Revue passieren. Ausführliche Kapitel befassen sich mit Konstruktion und Technik dieser Großdieselloks. Viele historische Bildraritäten, darunter zahlreiche großformatig wiedergegebene Farbfotos, dokumentieren Betrieb und Einsätze der nicht zu überhörenden Diesel-Brummer, von denen einst über 1.600 Exemplare über die Gleise der DDR-Reichsbahn rollten.

Best.-Nr. 601801 | € 19,95

Erscheint Ende März 2018

Das ist die Edition XL: DIN-A4-Großformat · 240 Seiten · Softcover-Einband · über 400 Fotos

je nur
€ 19,95



www.facebook.com/vgbahn

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt beim:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Was bringt die MIBA im April 2018?



Die IG Miniatur-Münsterland baut in einer ehemaligen Scheune eine stattliche Spur-0-Anlage. Zahlreiche Motive aus der Region zur großen Zeit der Eisenbahn wurden hierzu liebevoll ins Modell umgesetzt. Foto: Christiane van den Borg



Roco legt aktuell den Fokus auf den heimischen Markt. Den Anfang mehrerer Formneuheiten macht der Dieseltriebwagen vom Typ 5042. Manfred Peter hat sich mit dem Vorbild beschäftigt und Sebastian Koch hat das Roco-Modell einem MIBA-Test unterzogen. Foto: gg

Weitere Themen:

- MIBA-Test: E 69 in Vorbild und 1:160 mit passendem Anlagenvorschlag
- Modellbahn-Praxis: Thomas Mauer beschäftigt sich mit Motiven an der Ortsdurchfahrt
- Modellbahn-Anlage: Ölverladung im ländlichen Norden von Wolfgang Stöber

MIBA 4/2018 erscheint am 23. März 2018

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202, Fax 0 81 41/5 34 81-200
www.miba.de, E-Mail redaktion@miba.de

Chefredakteur
Martin Knaden (Durchwahl -233)

Redaktion
Lutz Kuhl (Durchwahl -231)
Gerhard Peter (Durchwahl -230)
Dr. Franz Rittig (Durchwahl -232)
Gideon Grimmel (Durchwahl -235)
Claudia Klausnitzer (Redaktionssekretariat, Durchwahl -227)

Unsere Autoren
Ludwig Fehr, Rüdiger Heilig, Rainer Ippen, Bruno Kaiser, Sebastian Koch, Michael U. Kratzsch-Leichsenring, Thomas Küstner, Thomas Mauer, Horst Meier, Ingrid Peter, Manfred Peter, Burkhard Rieche, Stephan Rieche, Ulrich Rockelmann, Dr. Bernd Schneider, Dipl.-Ing. Herbert Stemmler, Jacques Timmermans, Guido Weckwerth, Dr. Gebhard J. Weiß, Michael Weiß, Daniel Wietlisbach, Halo Wolf, Bernd Zöllner



MIBA-Verlag gehört zur [VERLAGSGRUPPE BAHN]
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81-200

Geschäftsführung
Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner
Verlagsleitung
Thomas Hilge

Anzeigen
Bettina Wilgermeier (Anzeigenleitung, 0 81 41/5 34 81-153, Email: B.Wilgermeier@vgbahn.de)
Evelyn Freimann (Kleinanzeigen, Partner vom Fach, 0 81 41/5 34 81-152, Email: E.Freimann@vgbahn.de),
Ab 1.1.2018 gilt Anzeigen-Preisliste 67

Marketing
Thomas Schaller (-141), Karlheinz Werner (-142)

Vertrieb
Elisabeth Menhofer (Vertriebsleitung, 0 81 41/5 34 81-101)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, 0 81 41/5 34 81-103)
Ingrid Haider (-108), Angelika Höfer (-104), Sandra Corvin (-107)
Petra Schwarzendorfer (-105)
(Bestellservice, 0 81 41/5 34 81-0)
Vertrieb Pressegrasso und Bahnhofsbuchhandel
MZV GmbH & Co KG, Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 12 32, 85702 Unterschleißheim
Tel. 0 89/31 90 6-2 00, Fax 0 89/31 90 6-1 13
Abonnentenverwaltung
MIBA-AboService, FUNKE direkt GmbH,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, Tel. 02 11/69 07 89 985,
Fax 02 11/69 07 89 70, abo@miba.de

Erscheinungsweise und Bezug
Monatlich ein Heft à € 7,40 (D), € 8,15 (A), Sfr. 14,80
Jahresabonnement inkl. Messe-Ausgabe € 85,80 (D)
Ausland: € 98,80, Schweiz: 150,- Sfr,
Abopreise sind inkl. Porto und Verpackung.

Bezugsbedingungen für Abonnenten
Rechnungsstellung immer nur für den Bezug eines Kalenderjahres. Schriftliche Kündigung spätestens acht Wochen vor Ablauf des Abonnements, ansonsten erfolgt automatische Verlängerung für ein weiteres Bezugsjahr. Ausnahme: Von vorneherein befristet bestellte Abonnements laufen zu dem gewünschten Termin ohne weitere Benachrichtigung aus.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Anfragen, Einsendungen, Veröffentlichungen
Leseranfragen können wegen der Vielzahl der Einsendungen nicht individuell beantwortet werden; bei Allgemeininteresse erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung oder Abdruck auf der Leserbriefseite. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Alle eingesandten Unterlagen sind mit Namen und Anschrift des Autors zu kennzeichnen. Die Honorierung erfolgt nach den Sätzen des Verlages. Die Abgeltung von Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender. Das bezahlte Honorar schließt eine künftige anderweitige Verwendung ein, auch in digitalen On- bzw. Offline-Produkten.

Haftung
Sämtliche Angaben (technische und sonstige Daten, Preise, Namen, Termine u.Ä.) ohne Gewähr.

Repro
w&co MediaService, München
Druck
Vogel Druck und Medienservice GmbH, Högberg
ISSN 1430-886X



UNSERE ROCO-EXKLUSIV-MODELLE 2018

NUR BEI UNS
ERHÄLTlich

Roco



Jetzt die
Neuheiten 2018
bei Ihrem w13plus
Lieblingshändler
vorbestellen!

Wir informieren Sie gern über unsere
Vorbestellaktionen und Neuheitenshows.



①

②+③



⑤



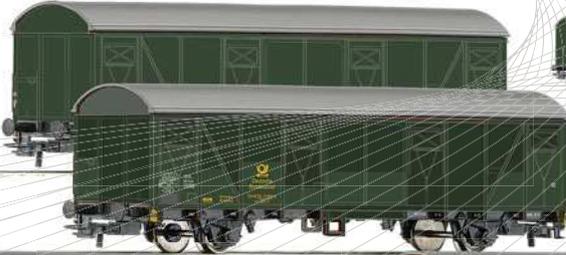
⑥



④



⑦



⑧



⑨

① Roco 52587

Straßenbahn Köln, KVB,
Ep.III-IV ‚Doornkaat‘
139,95 €

② Roco 52590

E-Lok 111 059,
DBAG-Bahnbaubau, Ep.VI
149,95 €

③ Roco 58590

E-Lok 111 059, DBAG-Bahnbaubau,
Ep.VI, AC-Digital
169,95 €

④ Roco 76370

Einheitstaschenwagen, DB,
Ep.IV ‚Wohlfarth‘
44,95 €

⑤ Roco 76089

3er Set Selbstentladewagen, DB,
Ep.IV ‚Peine Salzgitter‘, Set 1
79,95 €

⑥ Roco 76090

3er Set Selbstentladewagen, DB,
Ep.IV ‚Peine Salzgitter‘, Set 2
79,95 €

⑦ Roco 76096

2er Set Gedeckte Güterwagen
grün, Gbs, Post, Ep.IV
49,95 €

⑧ Roco 76097

2er Set, grüne Flicklackierung,
Gbs, Post, Ep.IV
49,95 €

⑨ Roco 76098

2er Set, braun, 1 Wagen mit Flick-
lackierung, Gmhs50, Post, Ep.IV
49,95 €

Sie erhalten diese und weitere lukrative Angebote – solange der Vorrat reicht – in folgenden Fachgeschäften:

Modellbahnshop elriwa

01454 Wachau · Radeberger Str. 32
Tel. 03528 - 441257 · info@elriwa.de
www.elriwa.de

Modellzentrum Hildesheim

31135 Hildesheim · Peiner Landstr. 213
Tel. 05121-289940 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

Modellbahnladen & Spielparadies

33332 Gütersloh · Kampstr. 23
Tel. 05241-26330 · service@modellbahngt.de
www.modellbahngt.de

Modellzentrum Braunschweig

38118 Braunschweig · Kreuzstr. 15
Tel. 0531-70214313 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

Modellbahn Kramm

40723 Hilden · Hofstr. 12
Tel. 02103-51033 · Kramm.Hilden@t-online.de
www.modellbahn-kramm.com

Modellbahn Raschka

44809 Bochum · Dorstener Str. 215-217
Tel. 0234-520505 · info@modellbahn-raschka.de
www.modellbahn-raschka.de

Technische Modellspielwaren Lindenberg

50676 Köln · Blaubach 6-8
Tel. 0221-230090 · info@lindenberg-modellbahn-koeln.de
www.lindenberg-modellbahn-koeln.de

Modellcenter Hünerbein

52062 Aachen · Markt 9-15
Tel. 0241-33921 · info@huenerbein.de
www.huenerbein.de

W. Schmidt GmbH

57537 Wissen · Am Biesem 15
Tel. 02742-930516 · info@schmidt-wissen.de
www.schmidt-wissen.de

Modell Pelzer

58095 Hagen · Potthofstr. 2-4
Tel. 02331-13477 · info@modellpelzer.de
www.modellpelzer.de

Spielwaren Kremers

59065 Hamm · Oststr. 56
Tel. 02381-25068
kremersspiel@aol.com

Modellbahnshop - Saar

66589 Merchweiler · Auf Pfuhlst 7
Tel. 06825-8007831 · mueller@mhc-saar.de
www.mhc-saar.de

Spielwaren Werst

67071 Ludwigshafen-Oggersheim · Schillerstr. 3
Tel. 0104357767 · werst@werst.de
www.werst.de

Eisenbahn Dörfler

90402 Nürnberg · Färberstr. 34/36
Tel. 0911-227839 · info@eisenbahn-doerfler.de
www.eisenbahn-doerfler.de

Modeltreinexpress

NL-3135 HW Vlaardingen · Voorstraat 43-45
Tel. 0104357767 · info@modeltreinexpress.nl
www.modeltreinexpress.nl

„DIE WILDE 13 PLUS“ — IMMER EINE SPUR KOMPETENTER!

Träumend durch das Rheintal

90 Jahre Rheingold

Ein beeindruckendes Set zu dem wohl wunderbarsten Reiseerlebnis der frühen dreißiger Jahre. Liebevoll und detailreich umgesetzt mit dem Blick für das Besondere. Lauschen Sie zum Beispiel einer Unterhaltung im Salonwagen oder genießen Sie die abendliche Reise bei einem Glas Champagner.



Der exklusive Märklin Artikel **26928** ist nicht über unseren Onlineshop sondern nur über ausgewählte Händler bestellbar. Bitte sprechen Sie dazu Ihren Händler direkt an.



Highlights:

- Digital-Decoder mit vielfältigen Betriebs- und Soundfunktionen neben der Lokomotive auch im Gepäckwagen.
- Lokomotive mit Führerstandbeleuchtung und Feuerbüchsenflackern.
- Wagen mit serienmäßig eingebauten Innenbeleuchtungen.
- Aus Anlass des Jubiläums „90 Jahre Rheingold 1928“.
- Durchnummeriertes Echtheitszertifikat liegt bei.



märklin
HO

Wechselstrom



26928 Zugpackung „Rheingold 1928“

€ 899,99 *

Einmalige auf weltweit 2.999 Zugpackungen limitierte Auflage.

mfx

Gleichstrom



21928 Zugpackung „Rheingold 1928“

TRIX
HO

mfx

€ 899,99 *

Einmalige auf weltweit 699 Zugpackungen limitierte Auflage.